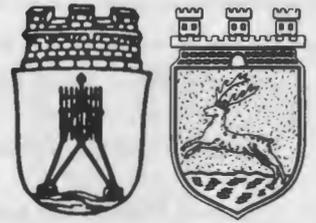


Stadt Cuxhaven  
Schneidemühl



Kreis Deutsch Krone  
Stadt Deutsch Krone  
Landkreis Osnabrück  
Gemeinde Bad Essen



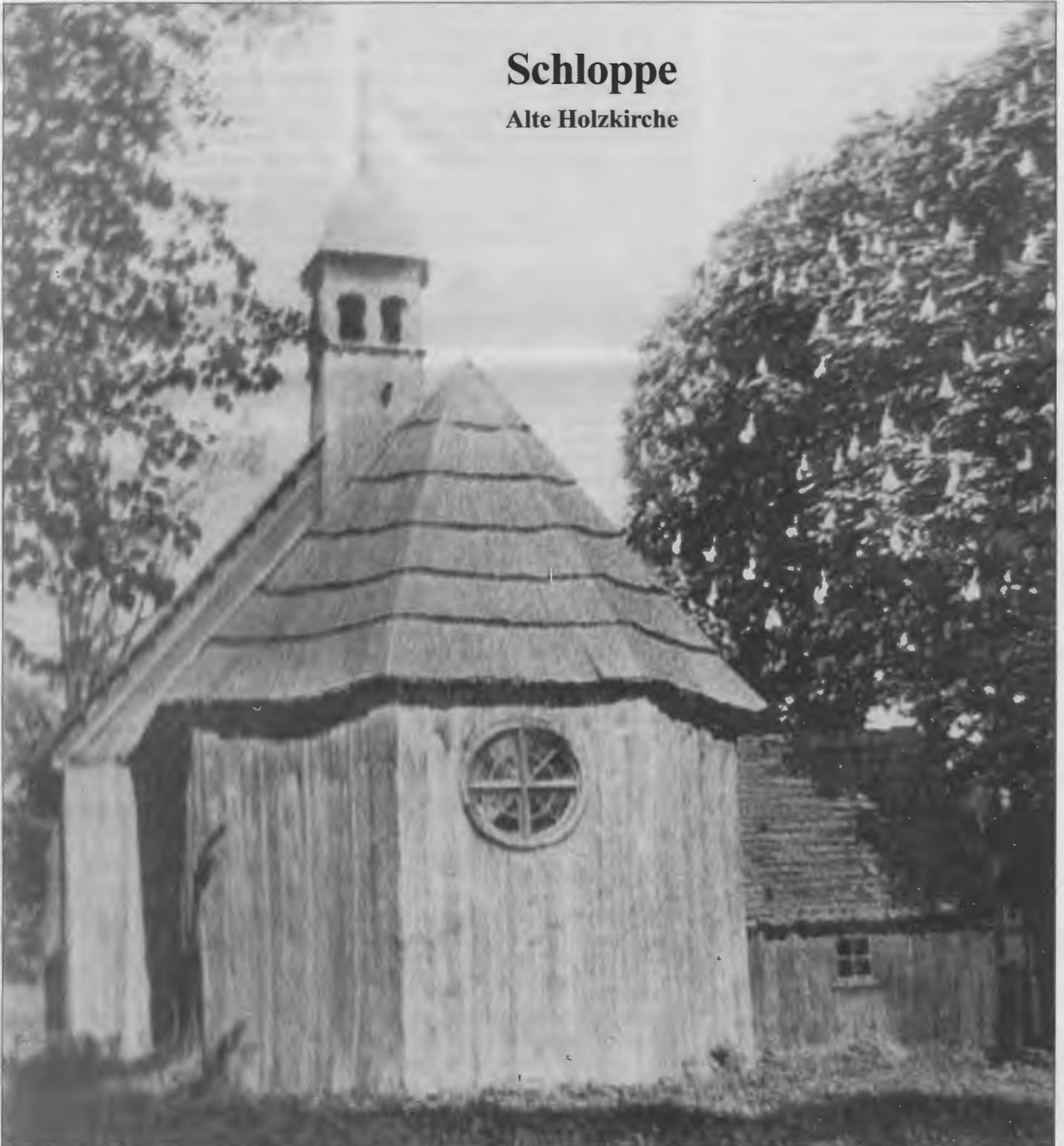
# Deutsch Krone und Schneidemühl Heimatbrief

Postvertrieb:  
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover

Hannover, Dezember 2004/54. Jahrgang – Nr. 12

## Schloppe

Alte Holzkirche



*Allen Leserinnen und Lesern  
wünsche ich  
eine besinnliche Adventszeit  
und ein  
frohes Weihnachtsfest!  
Ihr Schriftleiter*

### Fröhlich soll mein Herze springen

*Fröhlich soll mein Herze springen  
dieser Zeit, da vor Freud  
alle Engel singen:  
Hört, hört, wie mit vollen Chören  
alle Luft laute ruft:  
Christus ist geboren.*

*Heute geht aus seiner Kammer  
Gottes Held, der die Welt  
reißt aus allem Jammer.  
Gott wird Mensch  
dir, Mensch, zugute,  
Gottes Kind, das verbind't  
sich mit unserm Blute.*

*Ei, so kommt und laßt uns laufen,  
stellt euch ein, Groß und Klein,  
eilt mit großen Haufen.  
Liebt den, der vor Liebe brennet,  
schaut den Stern, der euch gern  
Licht und Labsal gönnet.*

(Paul Gerhardt 1607–1676)

## Zum Titelbild

Die ehemalige katholische Pfarrkirche „Sankt Adalbert“ in Schloppe galt als älteste Holzkirche unserer Provinz und war weit über die Grenzmark hinaus bekannt. Sie befand sich auf einem Grundstück westlich des Marktplatzes an der ehemaligen Friedrichstraße. Dort hatte bereits ein Vorgängerbau gestanden, der jedoch im Jahre 1637 abgebrannt war.

Am 8. November 1660 wurde dieses Gotteshaus von Bischof Adalbert Tholibowski aus Posen geweiht.

Im Laufe der Zeit wuchs die katholische Pfarrgemeinde stetig an, so daß die kleine Holzkirche nicht mehr ausreichte. Deshalb wurde im Jahre 1934 auf der Südseite des Desselfliebes eine neue steinerne Kirche gebaut.

Die alte katholische Kirche wurde unter Denkmalschutz gestellt und nur noch bei besonderen Anlässen genutzt. Sie überdauerte auch den Zweiten Weltkrieg, doch nach der Einnahme der Stadt durch russische und polnische Truppen im Februar 1945 wurde sie durch eine mutwillige Brandstiftung der Besatzer restlos vernichtet.

Zwar sind die Glocken dieses anheimelnden Kirchleins schon seit langem verstummt, aber trotzdem – oder gerade deshalb – soll uns das Foto mahnen: „Friede auf Erden!“

## Grußwort des Heimatkreises Schneidemühl e.V. zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel

### Liebe Schneidemühler Landsleute,

es ist nun schon fast 60 Jahre her, als wir unsere Heimat verlassen mußten. Ich meine, ein Grund, doch mal eine kleine Rückschau zu halten.

Das Weihnachtsfest 1944 war ja dann auch das letzte, das wir gemeinsam in der Heimat erleben konnten. Im großen ganzen war schon zu merken, daß es nicht zum besten stand, eine Tatsache, die von den durchziehenden Trecks aus Ostpreußen bestätigt wurde.

Aber kaum einer dachte, daß uns das gleiche Schicksal schon vier Wochen später auch treffen würde. Doch Ende Januar war es soweit, wir mußten Hab und Gut, Haus und Hof verlassen.

60 Jahre sind es inzwischen geworden. In den damals verlassenen Wohnungen und Häusern leben andere Menschen. Wünschen wir Ihnen, daß sie in unserer alten Heimat genau so glücklich sind, wie wir es mal waren, und sie nicht das Schicksal der alten Schneidemühler ertragen müssen.

Liebe Heimatfreunde, liebe Heimatfreundinnen, von vielen Heimatkreisen und auch von den Dachorganisationen hört man immer öfter die Frage: Wer soll unsere Arbeit mal weitermachen? Auch für den Heimatkreis Schneidemühl stellt sich die Frage. Somit stehen für die kommenden Jahre besondere Anstrengungen und viel Arbeit an. Denn sollen der Heimatkreis und die Patenschaft weiterbestehen, müssen wir alle uns ganz besonders stark in der

Heimatarbeit engagieren. Eines ist so sicher wie das Amen in der Kirche: Gibt es keinen Heimatkreis Schneidemühl mehr, gibt es auch keine Patenschaft mehr, dann gibt es keine Heimatstuben, keine Heimattreffen, und der Schneidemühler Ausweis ist dann auch wertlos. Aber nicht nur das. Auch unsere Landsleute in der Heimat würden durch das Ende des Heimatkreises einen Verlust in jeder Hinsicht haben.

Weiteres dazu im Januar- und Februar-Heimatbrief.

Liebe Landsleute, nun will ich Ihnen für das neue Jahr alles Gute wünschen, den Kranken eine baldige Genesung, und mir wünsche ich (ich glaube, das kann ich hier mal bemerken) eine sehr große Beteiligung bei dem Treffen im August in Cuxhaven. Denn, liebe Freunde, wenn unser Kreis auch immer kleiner wird, sollten doch alle, die noch einigermaßen beieinander sind, zum Treffen kommen. Wir sind das unserer Heimat und natürlich auch der Patenstadt schuldig. Nur so können wir unsere Existenz und die Verbundenheit mit der Heimat aufzeigen. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen allen Gesundheit, Glück und Zuversicht, und planen Sie das Patenschafts-Bundestreffen vom 26. bis 29. August 2005 in Cuxhaven in Ihre Aktivitäten ein.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2005 wünscht allen Lesern

**Johannes Schreiber**  
Vorsitzender des Heimatkreises  
Schneidemühl

## Weihnachtsgruß des Heimatkreises Deutsch Krone

### Liebe Landsleute!

Alle Jahre wieder feiern wir Weihnachten, alle Jahre wieder steht darum an dieser Stelle ein Weihnachtsgruß des Heimatkreises.

Aber auch wenn das schon fast nach Routine ausschaut, so kann es doch niemals das gleiche Grußwort und schon gar nicht derselbe Inhalt sein. Zu sehr verrinnt die Zeit und bringt bleibende Veränderungen mit sich, zu schmerzlich müssen wir an jedem Jahresende feststellen, daß unsere Zahl erneut kleiner geworden ist, daß die Zeitzeugen allmählich aussterben und mit ihnen die Kenntnisse um unsere Heimat. Doch Klagen über unseren Verlust haben wenig Sinn. Wir finden dafür kaum Verständnis, denn wer es nicht selber erlebt hat, versteht es nicht. Auch das ist alle Jahre dasselbe.

Letztlich aber sind solche Schmerzen eingebunden in die großen Leiden, die unsere Welt durchlebt, in Kriege, Terror, Attentate und Entführungen, grausame Morde – und immer wieder Vertreibungen. Niemand hat aus unserem Schicksal gelernt.

Friede auf Erden? Wie oft haben wir ihn gerade in den letzten Jahren und Monaten innigst im Gebet erlebt. Aber es ist kein Friede auf Erden.

Wie können wir Weihnachten feiern und wie das neue Jahr beginnen? Es bleiben uns wohl nur zwei Möglichkeiten. Entweder zimmern wir uns unsere eigene Religion und unsere eigene Lebensphilosophie, oder wir vertrauen darauf, was uns die Bibel zu Weihnachten prophezeit: „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über alle, die da wohnen im finsternen Lande, scheint es hell (Jes. 9,2).“

Mögen Sie, liebe Landsleute, zumindest in der Weihnachtszeit recht viel Helligkeit, Glanz und Wärme empfinden. Das wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen.

Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen Gesundheit und Zuversicht, Bescheidenheit und Zufriedenheit.

Es grüßt Sie in heimatlicher Verbundenheit Ihr

**Dr. Hans-Georg Schmeling**

## Grüßwort der Stadt Cuxhaven für die Schneidemühler

Es ist Brauch am Jahresende, wenn sich alles um uns herum in Festtagsstimmung befindet, innezuhalten und das fast abgelaufene Jahr mit all seinen Ereignissen zu überdenken. Dabei wird einiges zum Vorschein kommen, an das wir uns vielleicht nur sehr ungern erinnern, weil Trauer, Leid, Schmerz und Verzweiflung damit verbunden sind. Aber das Leben besteht nicht nur aus Schicksalsschlägen. Es bringt auch Glück, Freude und Hochgefühl.

Gerade das Besinnen auf solche Ereignisse, die auf der Habenseite des Lebens verbucht werden, gibt wieder Mut und Kraft für die neuen Anforderungen, die uns – ob wir es wollen oder nicht – auch im kommenden Jahr bevorstehen. Das Leben ist leider keine ununterbrochene Folge von Fest- und Feiertagen. Es gibt uns keine Garantie für Erfolg und persönliches Glück. Auch ist es erst recht nicht bereit, jeden Wunsch und gestellten Anspruch zu erfüllen. Wer von uns kann dieser Erkenntnis wohl besser beipflichten als die Schneidemühler.

Vor nunmehr fast 60 Jahren zwang man sie, ihre angestammte Heimat zu verlassen. Sie mußten alles aufgeben, was ihnen lieb und teuer war. Eine Zukunft schien es zu dieser Zeit für Sie nicht mehr zu geben. Aber Sie wurden mit dieser schlimmen Situation fertig, haben nicht aufgegeben und konnten sich so eine „neue Heimat“ in der Fremde schaffen – ohne allerdings Ihre alte Heimat zu vergessen. Dieses Festhalten an

den Verbindungen zur alten Heimat brachte mittlerweile auch Erfolge. Durch die großen politischen Umwälzungen im Osten zu Beginn der 90er Jahre ist die angestammte Heimat nicht mehr unerreichbar. Reisen dorthin sind nun problemlos möglich, und über den bestehenden Freundschaftsvertrag zwischen ihrer Patenstadt Cuxhaven und der heute polnischen Stadt Piła konnten in den vergangenen Jahren die Kontakte in die alte Heimat mit Erfolg weiter verstärkt und ausgebaut werden. Der EU-Beitritt von Polen wird sicherlich noch weitere Wege in die alte Heimat öffnen.

Durch ihre entschlossene und mutige Handlungsweise haben die Schneidemühler in den harten Nachkriegsjahren dargelegt, daß das Leben weitergeht und sich immer neue Hoffnungen, Chancen und Wege eröffnen – auch für den Menschen, der – durch eine Notlage veranlaßt – an keinen Ausweg und an keine Zukunft mehr glaubt.

Noch wissen wir nicht, welche Herausforderungen uns das Jahr 2005 bringen wird. Dies sollte uns jedoch nicht daran hindern, das kommende Jahr mit Zuversicht und Mut anzugehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes, friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest sowie Glück, Zufriedenheit und Gesundheit für 2005.

**Helmut Heyne**  
Oberbürgermeister



## Schlopper Weihnachtsgruß

Allen Freunden der Schlopper Heimatgruppe und allen Freunden, die sich unserer Heimatgruppe verbunden fühlen, wünschen wir viele geruhsame Stunden, um eine besinnliche Adventszeit erleben zu können, und für das Weihnachtsfest eine fröhliche und gesegnete Zeit, in der auch heimatliche Gedanken Eingang finden. Vertrauen wir auf Glück, zufriedenstellende Gesundheit sowie auf viel Wohlergehen im neuen Jahr 2005.

Allen kranken Heimatfreunden übermitteln wir die herzlichsten Genesungswünsche.

**Georg Gruber**  
Kometenweg 21  
68305 Mannheim

**Heinz Gatzke**  
Lindenstraße 33  
49152 Bad Essen

**Hans-Joachim Stelter**  
Carlstraße 36  
17235 Neustrelitz



## Jastrower Weihnachtsgruß

Auch in diesem Jahr, das viele persönliche Begegnungen mit Heimatfreunden aufweisen konnte, möchte ich allen Jastrowern, Deutsch Kronern und Schneidemühlern eine besinnliche Adventszeit wünschen.

Allen Heimatfreunden in nah und fern ein gesegnetes, zufriedenes Weihnachtsfest.

Den kranken Heimatfreunden herzliche Genesungswünsche.

Möge uns allen ein Wiedersehen vergönnt sein – wo und wann auch immer.

**Edeltraut Nagel-Stroh**

## Klausdorfer und Lübener Grüßwort

Wir wünschen allen Klausdorfer und Lübener Heimatfreunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein zufriedenes und gesundes Jahr 2005.

**Gedwig Krzyzanski**  
18510 Elmenhorst  
Ortsteil Bookhagen

**Wilhelm Pandow**  
Sandkampweg 13  
22111 Hamburg

## Gemeinde Bad Essen

### Grüßwort zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel

Liebe Deutsch Kroner Heimatfreunde, das Jahr 2004 neigt sich seinem Ende zu. Die besinnliche Weihnachtszeit bietet dabei wieder eine gute Gelegenheit, um Rückschau zu halten auf das, was uns in diesem Jahr bewegt hat.

Ein herausragendes Ereignis war dabei sicherlich die Erweiterung der Europäischen Union zum 1. Mai 2004, mit der unter anderem auch Polen in die Gemeinschaft der europäischen Staaten aufgenommen wurde.

Wir sollten gemeinsam die Möglichkeiten nutzen, die mit der Erweiterung der Europäischen Union verbunden sind. Die tiefe Verbundenheit zwischen Deutsch Krone und Bad Essen, die sich im Laufe unserer langjährigen Patenschaft entwickelt hat, sollte dabei eine gute und feste Grundlage bilden, um auch die freundschaftlichen

Bindungen zu unseren osteuropäischen Nachbarn auszubauen.

Die Gemeinde Bad Essen wird auch weiterhin ihrer Verpflichtung nachkommen, den ehemaligen Einwohnern Deutsch Krones einen Ort des Treffens und der Traditionsbewahrung zu bieten. Wir haben diese Aufgabe vor vielen Jahren übernommen und füllen sie auch weiterhin mit der vollen Überzeugung aus, daß die Rückbesinnung auf die eigene Heimat und die eigenen Wurzeln einen ganz entscheidenden Platz im Leben der Menschen einnimmt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedvolles Jahr 2005.

**Günter Harmeyer**  
Bürgermeister

Gute, eine stabile Gesundheit und möglichst viel Freude!

**Reinhold Krause**  
Laurentiusstraße 19  
63897 Miltenberg  
(früher Sagemühl)

## Sagemühler Grüßwort

Zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel wünsche ich allen Landsleuten aus Sagemühl und Umgebung sowie aus dem gesamten Kreis Deutsch Krone alles

# Von Mensch zu Mensch

## Gespräche von und mit Maria Quintus

### Liebe Heimatfreunde!

Ich wünsche Euch allen eine besinnliche Adventszeit und ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest.

Wie gerne denken wir, besonders in dieser Vorweihnachtszeit, an die Adventszeit „zu Hause“ zurück. Wir stellten als Kinder am Nikolausabend den Schuh vor das Fenster und freuten uns am anderen Morgen, wenn eine Kleinigkeit darin lag. Dann wurde es Zeit, den Weihnachtsbaum aus dem Wald zu holen. Das war nicht so einfach, denn nicht jede Tanne eignete sich dazu. Das dauerte seine Zeit, bis der richtige Baum gefunden war. Oft lag im Dezember schon Schnee und – „O Wunder“ – trotzdem blühten im Garten die Christrosen. Aber wißt Ihr auch, wie die Christrosen nach Pommern gekommen sind? Das war nämlich so:

Als um 1124 Bischof Otto von Bamberg, der Apostel der Pommern, ins Land kam und den christlichen Glauben predigte, bekehrten sich viele Pommern zum Christentum. Als die heidnischen Priester ihre Macht schwinden sahen, versuchten sie, oft mit Gewalt, ihren alten Glauben an ihren Gott „Swantewit“ durchzusetzen. So hatten sie wieder einmal einen alten Mann in ihre Gewalt gebracht. Da dieser nicht seinem christlichen Glauben abschwören wollte, wollten sie ihn erhängen. Am Abend vor der Hinrichtung rief der „Swantewit“-Priester ihm hohnlachend zu: „Wenn in der Nacht trotz Schnee und Kälte Blumen erblühen, bist du frei, und ich glaube an deinen Gott!“ Es war gerade die Heilige Nacht, in der Jesus geboren worden war. Der alte Mann verbrachte die Nacht mit inbrünstigem Gebet. Als er am anderen Morgen, als gerade die Sonne aufging, zum Richtplatz unter einer alten Eiche geführt wurde, blühten rund um den Baum, an dem er gehängt werden sollte, viele Blumen. Da wurde der alte Mann freigelassen und alle, die das Wunder sahen, bekehrten sich zum Christentum. Seit dieser Zeit blühen trotz Schnee und Kälte in Pommern die Christrosen.

Hildegard und Werner Fritz, Neuer Weg 7, 23936 Gostorf, erzählen vom Henkendorfer Schülertreffen, das vom 27. bis 29. August 2004 in der Domstadt Ratzeburg stattfand:

Die Stadt Ratzeburg wurde deshalb als Treffpunkt in diesem Jahr gewählt, weil sie eine Besonderheit in Deutschland ist. Sie wurde 1154 von neuem gegründet, und man begann mit dem Bau des Domes auf dem Palmberg (Polabenberg). Der Dom gilt heute noch als ein reines, unverfälschtes Denkmal eines spätromanischen Backsteinbaus, von hier aus sollte die Christianisierung nach Osten vorgetragen werden.

Wie eine kleine kulturelle, politisch und wirtschaftlich in sich geschlossene Insel lag das Ländchen, es hatte eine Größe von 300 Hufen, vor der alten Hansestadt Lübeck, seinem nordwestlichen Nachbarn. Im Westen und Süden grenzte es an Lauenburg, im Osten an Mecklenburg. Weil die Stadt und das ehemalige Land Ratzeburg in diesem Jahr den 850. Geburtstag feiern werden, haben wir die Gelegenheit genutzt, unser Treffen hier durchzuführen. Organisator vor Ort war Heinz Genke. Die Einladungen schrieb und verschickte Siegfried Mönch. Angereist waren insgesamt 59 Personen, darunter auch unsere Lehrerin, Frau Elsbeth Janetzke, sie wurde am 14. Juni 2004 90 Jahre. Dieter Mönch hatte sie von Bielefeld kommend in Bückeberg abgeholt.

Am Anreisetag, nachdem alle die Zimmer im Hotel „Seehof“ bezogen hatten, traf man sich zum gemeinsamen Abendessen. Heinz begrüßte alle Teilnehmer. Er hob in seiner Begrüßungsrede besonders den Gemeinschaftsgedanken aller Angereisten und auch der zu Hause gebliebenen Henkendorfer hervor, jeder kennt jeden, wir sind wie früher in der Heimat eine große Familie geblieben.

Besonders begrüßte er unsere „Elsbeth“, denn fast alle angereisten Henkendorfer sind bei ihr mal in die Schule gegangen. Sie brachte ihren Schülern nicht nur Lesen, Rechnen und Schreiben bei, sie behütete, beschützte sie, damit ja keinem etwas während der Schulzeit passierte. Auch heute bei allen Treffen scharen sich ihre ehemaligen, nun etwas älter gewordenen „Henkendorfer Schüler“ um ihre Lehrerin, die sie wie früher achten und sehr verehren.



Schule in Henkendorf 1995.

Sie war es, die mit Dieter und Siegfried Mönch das erste „Henkendorfer Schülertreffen“ in Eltville/Rhein bei Margot und Kurt Bursak 1984 organisierte und durchführte. Unsere Elsbeth hatte schon seit 1945 damit begonnen, die neuen Anschriften der Henkendorfer zu sammeln. 35 Teilnehmer folgten der Einladung an den Rhein. Nachdem Heinz und der Oberkellner des Hotels „Seehof“ in Ratzeburg das Büfett an diesem Abend eröffneten, stärkten sich alle, denn viele hatten einen weiten Anreiseweg hinter sich.

Den weitesten Weg hatten in diesem Jahr Traute und Gerhard Kleemann zurückgelegt, sie kamen vom Bodensee, machten einen Zwischenstopp beim Cousin Alfred und Edit Ivan, und alle vier kamen dann gemeinsam zum Treffen.

Nach dem Abendessen habe ich einen Vortrag über die 850jährige Geschichte des Ratzeburger Landes und seiner unmittelbaren Nachbarn Lübeck und Mecklenburg bis in die heutige Zeit gehalten. Hierbei habe ich auch über unsere Flucht von Henkendorf bis nach Mecklenburg und wie es uns in den ersten Jahren hier ergangen ist berichtet. Erst um Mitternacht endete der erste Tag, denn man hatte sich viel zu erzählen.

Am zweiten Tag nach dem Frühstück hörten wir einen interessanten Vortrag von Herrn Lausen aus Gadebusch über das Domland, aber diesmal mehr von der Seite



Henkendorfer Schülertreffen vom 27. bis 29. August 2004 in Ratzeburg.

des dritten Nachbarn, von der Lauenburgischen her.

Nach dem Vortrag erfolgte mit ihm eine Besichtigung des Domes und der Stadt. Um 13.45 Uhr machten wir eine Kaffee-fahrt auf dem Ratzeburger See. Von der Seeseite her hatten wir einen guten Blick auf den Dom und die Stadt.

Günther Spickermann konnte auf Grund einer Krankheit sehr schlecht gehen, damit er aber an der Schifffahrt teilnehmen konnte, fuhren ihn seine Kinder mit dem Auto zum Schiff, so konnte auch er an der dreistündigen Rundfahrt dabei sein.

Zum Abendessen hatten sich alle „fein“ gemacht, die Damen erschienen in hübschen Kleidern, die Männer in Anzügen mit Schlips. Dieser Abend ist von jeher der Höhepunkt unseres Treffens.

Nachdem man sich gestärkt hatte, wurde an den Tischen eifrig geplaudert. Bilder, die seit dem letzten Treffen in Ilsenburg/Harz bei einem Besuch in Henkendorf gemacht wurden, wurden herübergereicht. An diesem Abend wurde auch festgelegt, daß unser nächstes „Henkendorfer Schülertreffen“ Ende August 2005 in 16831 Zechlinhütte stattfinden wird. Organisieren werden es Alfred Ivan und Gerhard Kleemann. Die Einladungen verschickt wie immer rechtzeitig Siegfried Mönch. Man will versuchen, zu diesem Treffen ein Video zu fertigen, auf dem Henkendorf zu sehen ist, wie es heute aussieht. Erst um Mitternacht ging man an diesem Abend schlafen.

Am 29. August, dem dritten und letzten Tag unseres Treffens, wurde gemeinsam und ausgiebig gefrühstückt. Danach traf man sich zum Abschiedsfoto aller Teilnehmer auf der Terrasse des Hotels. Die von Hans-Jürgen Klein gemachten Bilder wird Siegfried jedem Teilnehmer mit der Einladung zum Treffen 2005 schicken.

#### 16. Mal „Henkendorfer Schülertreffen“

Jedes für sich hatte immer etwas Besonderes. Unvergessen sind die Weinproben und die Rheinfahrt in Eltville. Beim vierten und letzten Treffen hier einigte man sich (an diesem Treffen 1990 nahmen schon die ersten Henkendorfer aus Mecklenburg, Pommern und Brandenburg teil): Wir treffen uns immer an einem anderen Ort

und 1992 bei Jutta und Horst Eichstaedt in Berlin.

1994 trafen wir uns in Bannemin auf Usedom. Leider war es Alfred Albrecht nicht mehr vergönnt, am Treffen teilzunehmen, doch Renate und Werner. Alle Albrechts hatten es gut vorbereitet. Auf Usedom wurde beschlossen, wir wollen uns jedes Jahr sehen.

1995 trafen wir uns in Bielefeld. Dieter Mönch hatte mit seiner Familie ein Grillfest vorbereitet, und Siegfried Mönch zeigte uns ein Video von seinem letzten Besuch in Henkendorf.

1996 war Leezen bei Schwerin unser Ziel. Sechundsiebzig Teilnehmer waren der Einladung von Dora und Helmut Staeck gefolgt.

1997 waren wir in Bückeberg bei unserer „Elsbeth“. Am 1. Mai 1937 hatte sie ihr Lehramt in Henkendorf angetreten. Für diese Überraschung nach 60 Jahren sorgten Dieter und Siegfried Mönch.

1998 das zehnte Treffen fand in Dedelow bei Prenzlau statt. Irene Elberg (Albrecht) und Siegfried Mönch hatten alles gut organisiert. Mit sieben Pkw sind wir am Sonntag nach Henkendorf gefahren. Dieter und Siegfried hatten sich eine landschaftlich schöne Strecke über Deutsch Krone, um den Böthin-See herum, bei Klein Nakel zum Strahlenberg, über Brunk nach Henkendorf ausgesucht. Als erster fuhr Siegfried, als letzter Dieter, so ging keiner verloren. Für Brunhild Kostorz (Sydow) und Helmut Staeck war es der erste Besuch.

1999 haben uns Traute und Gerhard Kleemann zu sich nach Limbach an den Bodensee eingeladen. 45 Teilnehmer reisten an. Hier gab es selbstgebackenen Kuchen zum Kaffee. Weil es hier so schön war, machten Hildgard und ich nach der Besichtigung von Meersburg und der Insel Mainau noch eine Woche Urlaub im Schwarzwald. Die weite Anfahrt sollte auch ausgenutzt werden.

2000 organisierten Siegfried Mönch und Heinz Genke das Treffen in Strömendorf vor der Insel Poel. Auch hier-

her waren viele gekommen. Kurt Bursak hatte eine kleine Weinprobe vorbereitet, und die Frauen backten auch in diesem Jahr den Kuchen selbst. Auch ich wollte nicht mit leeren Händen erscheinen, so habe ich mich auf einen Vortrag über die Grundnahrungsmittel der Pommern, die Kartoffel, den Hering und den Kohl vorbereitet.

2001 hatte Siegfried Mönch uns nach Bad Essen – es ist die Partnerstadt von Deutsch Krone, in das gleichnamige Hotel „Deutsch Krone“ – eingeladen. Jedes Zimmer in diesem Hotel ist nach einem Ort des Kreises Deutsch Krone benannt, Zimmer 82 hat den Namen „Henkendorf“. Mein Wunsch ist es, hier einmal in diesem Zimmer zu übernachten.

2002 waren wir in Caputh bei Potsdam. Die vierstündige Schiffsreise bei schönem Wetter wird allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben. Organisator war unser Siegfried Mönch.

2003 führten wir unser Schülertreffen in Ilsenburg im Harz durch. Siegfried Mönch hatte ins Hotel Ilse, direkt neben dem Fluß Ilse gelegen und neun Kilometer vom Brocken entfernt, eingeladen. Neben dem Treffen nutzte man die freie Zeit zu Ausflügen nach Wernigerode, Braunlage und dem Brocken.

2004 waren wir in Ratzeburg. Aber jedes Treffen der „Henkendorfer Schüler“ hatte auch immer einen Anfang und ein Ende. Zufrieden über die gelungenen Zusammenkünfte trennt man sich mit der Gewißheit: Im nächsten Jahr sehen wir uns ja wieder.

Über ihren Urlaub in ihrem Heimatdorf Schönow erzählt Regina Köntopp. Bauernstraße 32, 17391 Krien:

Wie so oft – elf Tage Schönow – bei bestem Sonnenwetter. Baden ohne Ende war täglich angesagt, denn Wasser und Wald sind hier in Krien rar. Schon gar nicht liegt ein See direkt hinter dem Haus. So nutzte ich immer jede Stunde am und im Wasser des „Kochlin-Sees“.



Kleines Heimattreffen bei Christa Wunschel in Köln (ganz rechts) mit (von links) Franz Zigelski, Irmgard Böhme geb. Aßmann, Ruth Seehafer geb. Winkler, Gertrud Osterhoff geb. Semrau, Anni Wolf geb. Knuth, Irmgard Schmidt geb. Mummert, Lola Krüger geb. Lange, Hubert Bigalke und Frau, Tochter von Frau Osterhoff und Heinz Schulz.



Regina Köntopp hatte zu einer Kaffeetafel mit den jetzigen Dorfbewohnern auf ihren elterlichen Achterhof in Schönow eingeladen.



*Kleines Rederitzer Treffen in der Pension Radke in Riedern (Odenwald).*

Vor 40 Jahren, 1964 also, fuhr ich erstmals in die alte Heimat. Unfaßbar, wie die Zeit schwindet! Zum Dank an alle, die mich immer gut aufgenommen haben, lud ich zu einer Kaffeetafel auf unserem ehemaligen „Achterhof“ ein. Einen reichlich gedeckten Tisch hatte ich liebevoll vorbereitet.

Die Frauen des Dorfes brachten eine Überraschung für mich mit – einen großen Blumenkorb und ein Kaffeeset für sechs Personen. Auf der beigegefügt Karte standen die Worte: „Da ist dein Haus, wo dein Herz geblieben ist.“ Schönow, 5. August 2004. Das war dann auch der Moment, wo uns allen das Wasser in die Augen trat, als ich diese Zeilen vorgetragen hatte. Den jetzigen Einwohnern ist Schönow zur Heimat geworden, mir ist Schönow Heimat geblieben.

Und als ich am letzten Urlaubstag noch ein paar Fotos vom Dorf machte, kam langsam aus Richtung Zützer ein Pkw. Also, der kennt sich wohl nicht aus, vielleicht sucht er etwas, dachte ich. Polen haben eine andere Fahrweise. So wartete ich am Fußgängerüberweg. Aber wer kam denn da angefahren? Gerd Benkendorf (jetzt wohnhaft in Thüringen). Mit ihm hatte ich in Schönnow gemeinsam die Schulbank gedrückt. Freude und Überraschung waren beiderseits. Er nahm mich dann mit zu seinem Hotel „Unter den Linden“ in Petznick, mitten im Wald und auch an einem See gelegen. Eine idyllische Anlage! Totale Einsamkeit!

Er fuhr am folgenden Tag mit seinen Angehörigen in Richtung Masuren, und für mich hieß es dann auch, den Koffer zu packen und wieder für ein Jahr Abschied zu nehmen.

Schon am 21. August 2004 feierten ihre goldene Hochzeit Georg Wiese und Rita geb. Kluck, früher Tütz und Königsgnade, zusammen mit ihren drei Kindern und vier Enkelkindern mit Freunden und Verwandten. Ihre Adresse ist: Am Petersberg 15,

Rendsbüren. Georg Wiese verstarb leider schon am 24. September 2004.

Zum Schluß grüße ich alle Heimatfreunde recht herzlich, und lassen Sie sich vom Weihnachtsmann reichlich beschenken!

Bis zum nächsten Mal, Eure

**Maria Quintus**  
Sterkrader Straße 288  
46539 Dinslaken  
Telefon (020 64) 73 11 19

## Märkisch Friedland aktuell

### Hallo liebe Heimatfreunde!

Als Erstes die herzlichsten Heimatgrüße an Euch! Ich hoffe, es geht Euch gut, und Ihr seid gesund, bei uns ist alles wohl auf. Da wir ja dieses Jahr wieder einen goldenen Oktober hatten, sind wir nach Bad Essen gefahren und hatten dort für unser nächstes Treffen das Hotel gebucht, es ist wieder das Parkhotel, die Preise werden wohl wieder so sein wie vor zwei Jahren, wir hatten uns ja alle auf die Vollpension geeinigt, und diese betrug 50,- €, ich warte noch auf die schriftliche Bestätigung. Das Angebot 2003 war: Übernachtung mit Frühstück 35,- €, Halbpension 45,- €, Vollpension 49,90 €, Einzelzimmerzuschlag 10,- €, so etwa wird es wohl wieder sein. Unser Termin für das Treffen ist vom 5. bis 9. Mai 2005, wenn es so läuft wie bisher, dann hat ja auch unser Heimatkreis zu diesem Termin sein jährliches Treffen, und wir sollten an möglichst vielen Veranstaltungen des Heimatkreises teilnehmen! Wenn die Gemeinde Bad Essen wieder die Fahrt ins Blaue am Montag, dem 9. Mai, veranstaltet, so ist auch hier die Teilnahme zu empfehlen.

Die Bedingungen für eine eventuelle Fahrt nach Märkisch Friedland hatte ich Euch ja schon mitgeteilt, hier noch einmal der Termin: Busfahrt vom 11. bis 14. August 2005, Übernachtung mit Halbpension im Hotel „Park“ in Alt Lobitz für 30,- € pro Person und Nacht. Der Fahrpreis wird bei 110,- bis 120,- € liegen, es sollten schon um die 30 Heimatfreunde sein, sonst ist dieser Preis nicht zu halten. Also Glück auf für das nächste Jahr!

Es gibt ja leider nicht nur gute Nachrichten, sondern auch schlechte und schlimme. Den zweiten Heimgang eines Heimatfreundes in diesem Jahr haben wir jetzt zu akzeptieren. Unser Heimatfreund Gerhard Fritz wurde von unserem Herrgott zu sich gerufen und die Angehörigen in tiefe Trauer gestürzt. Wir trauern mit ihnen und wünschen ihnen Stärke. Gerhard Fritz war 84 Jahre alt und mußte sich für immer von uns verabschieden. Seine Familie betrieb die Schlachtereier an der Ecke Lange Straße–Querstraße. Er war im Krankenhaus in Lübeck und wurde operiert, bekam eine neue Herzklappe und vier Bypässe und hat es offensichtlich, wie unser Georg Neumann, nicht mehr geschafft. Wir wünschen ihm ewige Ruhe!

Für die netten und freundlichen Briefe und Gespräche bedanke ich mich bei Günter und Brigitte Schlaak und Elisabeth Fritz, herzlichen Dank!

Das soll es für dieses Mal sein. Allen Geburtstagskindern im Dezember alles, alles Gute und viel Gesundheit, allen Kranken gute Besserung, Euch allen ebenfalls alles Gute, Gesundheit und herzliche Heimatgrüße!

Allen Heimatfreunden ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten und gesunden Rutsch ins Jahr 2005. Dieses wünschen Euch

**Brunhilde und Horst Kesselhut**  
Steinstraße 27  
38173 Sickinge-Volzum  
Telefon/Fax (0 53 33) 289

## Wer seine Heimat findet ...

Die Heimat wiederzufinden ist nicht allen Heimatvertriebenen leicht gefallen; ist es aber doch manchem mit viel Kraft und Einfühlungsvermögen gelungen: So auch unserem Heimatfreund Erwin Tonn aus Schneidemühl, der bis heute mit seinen 83 Jahren ein Beispiel dafür gibt. Bereits seit 1988 ist er Vorsitzender der Heimatkreisgruppe Schneidemühler in Frankfurt/Main und mit den Schneidemühler-Ehrenzeichen in Silber und Gold ausgezeichnet. Aber nicht nur sein Engagement in der Vertriebenenarbeit, auch sein beruflicher Einsatz brachte ihm die Ehre als Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande ein. Heute ist Herr E. Tonn auf der 49. Bundestagung der BAG ZGAST, eine Einrichtung zur zentralen Gehaltsabrechnung für kirchliche Mitarbeiter, in Bad Herrenalb wieder einstimmig (zum dreizehnten Mal) zum Bundesgeschäftsführer gewählt worden. Auch im hohen Alter solch einer Aufgabe gerecht zu werden, ist für ihn mehr als Beruf, sondern zur „Heimat“ geworden, denn wo sich ein Leben erfüllt, kann und wird auch Heimat sein. Die Aufgaben in der BAG ZGAST erstrecken sich auf monatliche Abrechnungen der Löhne und Gehälter für rd. 6 000 000 Arbeiter, Angestellte, Beamte, Pfarrer, Priester und Ruheständler, die für die kirchlichen Einrichtungen tätig sind. Das gilt sowohl für die evangelischen Landeskirchen wie für die katholischen Erzbistümer, Caritas und Diakonische Werke; auch die Bezüge für Kardinal Lehmann befinden sich darunter. In voller Schaffenskraft und stetem Einsatz für seine Schneidemühler Heimatfreunde lädt er wieder zur Weihnachtsfeier am Mittwoch, dem 15. Dezember 2004, um 15 Uhr in das „Haus der Heimat“ in Frankfurt/Main, Porthstraße 10 – auch die Deutsch Kroner Heimatfreunde – ein.

**Hans-Joachim Krumdeutsch**  
Stellvertretender Vorsitzender  
Kennedyallee 63  
63596 Frankfurt/Main  
Telefon (0 69) 63 71 20  
(Deutsch Krone)

# Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

**Hallo,  
Ihr lieben Heimatfreunde!**

Auf dem Adventskranz brennen die ersten Kerzen und wir hätten allen Grund uns zu freuen, aber wir erleben oft das Gegenteil. Auch Weihnachten ist für viele von uns das Fest des Heimwehs. Die langen Winterabende wecken Erinnerungen an die Jugendjahre und so manches Unwiederbringliche, da kommen und gehen die Gedanken zuweilen über Dinge, die in der Hast des Alltags kaum ins Bewußtsein treten. Wir leben heute in einer Welt mit Maschinen, in der die Technik den Menschen zu überwältigen droht und das Eigenleben in der Familie verkümmert. Der Mensch kommt in seiner Freizeit kaum noch zu einer Stunde echter Besinnung. Wo bleibt der verdiente Feierabend, und wo bleibt die Kultur im Heim, Sitten und Gebräuche und jener kleinen, in sich erfüllten Welt des Friedens, wie sie aus früheren Kindertagen im hellen Schein der Kerzen leuchtete und singend unsere Herzen froh und munter machte?

Weihnachten! Wie schön wurde dieses Familienfest einst in unserer grenzmärkischen Heimat gefeiert. Wenn am Weihnachtsabend Kerzenschein hinter den Fenstern glänzte und die Glocken in der Stadt feierlich läuteten, „Friede auf Erden“ verkündeten und nach altem Brauch die schlichten Weihnachtslieder erklangen, dann traf es uns bis ins Herz. Und solange wir leben, werden immer wieder die Erinnerungsbilder aus unserer Heimatstadt Schneidemühl – einer glücklichen Zeit – vor uns stehen.

Und so wie früher, so auch heute: Großmütterchens Truhe birgt so manch verborgene Schätze, daß die Enkelkinder danach suchen. Und aus vergilbten Papieren leuchtet oft das längst Gewesene der Jahre in kurzem Glanze wieder auf. Mag die Geschichte noch so kurz sein, wer hörte sie nicht gern aus der Väter Tage erzählen.

Und nun, liebe Heimatfreunde, möchte ich Ihnen heute auch eine wahre Geschichte erzählen.

„Ein Koffer voll mit Erinnerungen“, so sollte einmal die Überschrift meines Buches lauten. Doch daß ich selbst einen Koffer voll mit Erinnerungen bekam, hatte ich mir nicht träumen lassen. Und dieses kam so:

Von den drei Neffen meines Bruders Erwin, der leider 1998 verstorben war, wurde der jüngste Sohn Horst Henke 50 Jahre alt. Auf eine Einladung hin führen wir nach Neukalen im Kreis Malchin (Mecklenburg-Vorpommern). Es war wieder mal nach langer Zeit für mich ein erfreuliches Wiedersehen mit den Neffen und deren Familien. Natürlich stand auch mein Bruder

in unserer Mitte der Erinnerungen, denn er war immer derjenige, der alles in Bewegung setzte und gerade bei Familienfeiern keine Langeweile aufkommen ließ. Neukalen ist zwar ein kleines Städtchen, wo jeder jeden kennt, aber man fühlt sich dort wohl.

Neukalen ist auch von Wiesen, Wald und Wasser umgeben, und die Peene fließt durch bis zum Kummerower See. In Neukalen steht der Fußballsport an erster Stelle, wobei mein Bruder, als er dort 1946 landete, mitgewirkt hatte. Der Jüngste, der jetzt 50 wurde, ist auch in seines Vaters Fußstapfen getreten und ist dem Sport treu geblieben und dort seßhaft geworden. Die zwei anderen Neffen, Klaus und Joachim, zogen in die Fremde, ins Thüringer Land, und hatten dort ihr Glück gefunden. Als ich nun hörte, daß sie nach dem Tod ihrer Mutter Gisela geb. Hennig (sie stammt aus Stettin, Gutenbergstraße 4) das Elternhaus verkauft haben, stimmte es mich ganz schön traurig, denn es wurde damals für uns, bei Lebzeiten meines Bruders, auch zur zweiten Heimat. Schon allein das Haus hat für uns einen doppelten Wert, denn es wurde mit einem Erbstück bezahlt, mit einer „goldenen Uhr“. Es war keine gewöhnliche, nein – es war eine Rarität an Wert, denn sie bekam unser Onkel Hermann Henke für treue Dienste, als er Chauffeur beim Prinzen von Hessen-Nassau war (die Residenz war in Wiesbaden). Oft erzählte er, daß sie auch immer zur Jagdzeit im Schloß Filehne waren. Sein Rentnerdasein verlebte er in Schneidemühl und war bis 1939 Untermieter bei meiner Großmutter, Albrechtstraße 90. Stolz zeigte er uns Kindern seine goldene Uhr, die er immer bei sich trug in einer Anzugweste mit langer Uhrkette; es war eine Uhr mit Sprungdeckel, und innen war eine goldene Krone eingraviert. Als Kind (vier Jahre) durfte ich mir immer die großen Lederhandschuhe überstülpen sowie auch die Lederkappe aufsetzen, dazu die lederumrandete Brille. Wir Kinder wußten, daß Onkel Hermann Fahrer bei einem Prinzen war, und hatten großen Respekt vor ihm. Er hat auch immer für uns Kinder gesorgt, zu Weihnachten und auch zu Ostern. Da standen die Osterhasen schon im Treppenhaus auf dem Sicherheitsschalter. Es würde zu weit gehen, wenn ich hier alles aufzählen würde. Doch er hatte auch sein Vermögen angelegt: Aktien bei der Reichsbahn. Er sagte immer: „Das habe ich in Goldwert angelegt, das verfällt nie!“ Gar nichts hat's gebracht! Und da wir in der DDR gelandet waren, konnten wir auch nicht unseren Rechtsanwalt Jurkat suchen lassen, der alles verwaltet hatte. Aber so ist es uns ja allen gegangen. Aber die goldene Uhr, die Onkel Hermann meiner Mutter im Juni 1939 in die Hand gedrückt hat, hat alles überstan-



Wie einst an der Küddow – ein Weihnachtsgruß!

den. Was meinen Sie, wo wir die überall versteckt haben, hauptsächlich als die Russen durch die Dörfer zogen! Auf der Flucht vom 26. Januar, beim ersten Beschuß, war das ja noch nicht schlimm. Aber versteckt wurde sie im Zuckerbeutel, in der Kartoffel-, Kohlen- oder Sandkiste, im Wäschebeutel und wieder in der Einkaufstasche, die man aber auch Tag und Nacht bei sich behalten hatte.

Ja, und als mein Bruder 1946 aus der Gefangenschaft kam, mit einem großen Seesack, hätte er als gelernter Kaufmann



Mein Bruder Erwin Henke 1942 (geb. am 19. September 1922 in Schneidemühl).



So ungefähr sah Onkel Hermanns erstes Auto aus.

(gelernt in Deutsch Krone, danach Verkäufer und Kellner bei Weindreier in Schneidemühl) auch nicht bleiben können. Denn auch wir mußten, um uns über Wasser halten zu können, beim Bauern arbeiten gehen, was uns doch als echte Städter sehr schwer fiel, zumal wir von Ackerbau und Viehzucht keine Ahnung hatten. Seit dem 7. Februar 1945 lebten wir schon in Gülzow und bekamen Kontakt mit unserer Verwandtschaft „Merten“, daß sie alle in Neukalen gelandet waren. Denen ging es 1945 sehr schlecht, weil sie von Demmin wieder zurück nach Schneidemühl gegangen waren. In ihre Wohnung Karlsberg-Mulde durften sie nicht hinein. Meiner Cousine Hildes Wohnung im Haus Friske, Jastrower Allee 64, war ein Trümmerhaufen gewesen, und das mit drei kleinen Kindern, die bald verhungert wären, wenn sie nicht mit etwas Glück bald wieder rausgekommen wären. Naja, und so landeten sie alle in Neukalen. Cousin Rudi, der Schumacher gelernt hatte (Orthopäde), brachte sich eine Schneidemühlerin mit, die er später – 1948 – geheiratet hat (sie war einst Verkäuferin im Kaufhaus Dyck, Friedel Sternberg, Königstraße). Und so hat mein Onkel (Oberschuhmachermeister), Wilhelm Merten, wieder klein an-



Kriegsgefangenenpost.

gefangen und den richtigen Riecher dabei gehabt, wie man so sagt: Im „Bauernstaat“ war weit und breit kein Schuster zu sehen. Nur so konnten sie sich über Wasser halten. Eine Hand wäscht die andere. Und dann kam mein Bruder dazu und hatte gleich den Braten gerochen. Ja, was wird er gemacht haben? Er lernte auch Schuster und machte seine Gesellenprüfung.

Im September 1946 kam auch mein Vater aus russischer Gefangenschaft, der hatte aber keinen Seesack; er war zerlumpt und hatte statt Schuhe Lappen um die Füße. Er war krank und man merkte es auch – kraftlos. Es waren die ersten Rußland-Heimkehrer. Er hatte wohl auch schwer arbeiten müssen, denn sie wurden mit Geld bezahlt und freuten sich, nicht mit leeren Händen zu kommen. Und doch wurden sie an der Odergrenze beim Einkaufen schwer enttäuscht: Man sagte ihnen, das Geld sei wertlos (ich habe davon noch ein paar Scheine). Nach sechs Wochen starb dann mein Vater. Unsere Mutti konnte das nicht verkraften nach jahrelangem Bangen und Hoffen im Krieg, und dann erst die Wiedersehensfreude! Wir dachten erst alle, sie folgt unserem Vater, denn sie bekam Nervenfieber. Erst ein Glas Apfelmus, das ich von meiner Arbeitsstelle bekam, rettete ihr das Leben. Betonen möchte ich, daß mein Bruder Erwin sich sehr um uns kümmerte. Kein Weg war ihm zu weit, denn von Neukalen bis Gülzow waren es immerhin so an die 20 Kilometer, und das immer zu Fuß und auch immer mit dem Handwagen. Er baute uns einen Kaninchenstall, auch ein Hühnerhaus. Auch wir sind zu Fuß hingegangen (kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen). Und da kam die Idee mit dem Haus. In Neukalen-Abbau steht ein Haus für zwei Familien, mehr ein Reihenhauses, rechts und links zum Wohnen, und da fiel unserem Erwin das Erbstück ein, das aber erst noch flüssig gemacht werden mußte. Also fuhr mein Bruder nach Berlin, und da er sich schon mal vorher umgehört hatte und wie das so ist im Leben, durch Zufall traf er dort Frau Hahn, die in der Buchhaltung auch bei Weindreier gearbeitet hatte; die nahm das in die Hand, um es umzusetzen. Nachher meinte er noch, sie hätte ihn ganz schön übers Ohr gehauen. Naja, jeder wollte daran verdienen. Doch zum Haus hat es auch knapp gereicht, das Uhrwerk bekam eine Holzumrandung und stand jahrelang im Bücherregal.

Beim Hauskauf war auch noch eine Bestimmung dabei, denn da Wohnungen zu der Zeit sehr knapp waren, bekam es nur der, der verheiratet war.

Und da es Rudi mit Friedchen war, einigten sie sich und zogen in den größeren rechten Teil ein. Links war auch noch nicht ganz fertig. Und so mußte mein Bruder schnell auf Brautschau gehen, was ja dann auch geklappt hatte. Dieses war nun erst mal eine kleine Übersicht. Die Schusterei wurde bald eingestellt, denn die schlechten Zeiten wurden besser, und jeder strebte nach höherem Einkommen. Rudi wurde Berufsschullehrer, und mein Bruder wurde Buchhalter, später Statistiker der Jahrespläne. Und wenn sie nicht gestorben wären, lebten sie noch heute.



Poststempel der POW-Post.

Doch nun kommt die große Überraschung: Wenn das Haus auch in angeheirateter Verwandtschaft bleibt in Anbetracht von Vetter Rudi (verstorben), so mußte das Haus auch ausgeräumt werden. Und auf dem Boden, hinter einem Bretterverschlag, wurde ein verstaubter alter Koffer gefunden. Vom Inhalt des Koffers sind alle sehr überrascht und wissen damit nichts anzufangen. Erst beim Aufschlagen einer Ledermappe, die klamm und muffig riecht, werden Briefe, Briefe und nochmals Briefe sichtbar. Des weiteren wird ein Tagebuch gefunden. Beim Aufschlagen des Deckels steht auf der ersten Seite: „Gewidmet vom Präsidium des Deutschen Roten Kreuzes!“ Auf der dritten Seite steht in sehr schöner Druckschrift von Hand geschrieben in Gedichtform, was ich aus Platzgründen in Zeilenform darstellen werde: „Oh süße lauschige Nacht, Oh Glanz der vielen Sterne. Der des Himmels Pracht. Mir leuchten aus weiter Ferne. Oh schöne deutsche Heimat, die du für mich so weit. Wie oft war ich für Dich zu sterben bereit. Doch ist ein anderer Weg für mich bestimmt. Der mich umso trauriger stimmt. Oh goldene Freiheit, wann kehrst Du zurück? Wann kommt der Tag, wo ich in meinen Händen halte mein ganzes Glück. Doch alles will ich in Freuden ertragen, denn ich weiß, in baldigen Tagen erklingen in Deutschland die Fanfaren!“ Afrika, Casablanca, Sept. 1943. – Auf der nächsten Seite steht: „Meine Stettiner Soldatenzeit (ab 1941)!“ Dieses Buch ist so gut erhalten, als wenn erst gestern darin geschrieben worden wäre. Wie ein Roman aus meines Bruders Leben und einer großen Liebe, die in diesem Koffer begraben oder mit beendet wurde.

Ja, und dann die vielen Briefe, das sind Briefe, die mein Bruder während seiner Kriegsgefangenschaft ins PRISONER OF WAR-CAMP/USA bekommen hat, und nicht nur von uns, allen Verwandten, auch aus Königsberg/Ponarth, Deutsch Krone, Märkisch Friedland, Stettin, München und viele, viele Briefe natürlich aus Schneidemühl, und alles mit echtem Stempel. Am meisten hat ja unsere Mutti geschrieben – unermüdet. Man bedenke, ein Brief – ob hin oder zurück – war immer, trotz Luftpost, ein Vierteljahr unterwegs gewesen. Und wenn man nun seine eigene Post oder die Briefe, die meine Mutter geschrieben hatte, in den Händen hält (nach 60 Jahren), da kommen einem aber doch die Tränen, und jeder Brief hat seine Erinnerungen. Der Inhalt eines Briefes ist schon alleine eine Rarität. Unsere Briefe vom 10. Januar 1945 hat mein Bruder erst am 29.

März 1945 erhalten, und als wir am 26. Januar 1945 (erster Beschuß auf Schneidemühl) vom Bahnhof rausgefahren sind und am 7. Februar 1945 in Gülzow gelandet waren und meine Mutter sofort an meinen Bruder und Vater geschrieben hatte, bekam mein Bruder dieses Schreiben im Mai 1945 und mein Vater erst im Mai 1946. Viele Briefe sind verloren gegangen, aber fast alle Briefe sind geöffnet worden. Im nächsten Jahr werde ich mal einige abschreiben, vieles hat man schon vergessen gehabt. Hier kann ich nun wirklich sagen: Ich hab' einen Koffer voll mit Erinnerungen bekommen!

### Hallo, Frau Nachbarin!

Zu einem freudigen Wiedersehen nach mehr als 50 Jahren kam es mit Heinz Seiffert, der extra von Hamburg kam, um in unserem Heimatkreis Kaffee zu trinken. Als Nachbarskind aufgewachsen, hat er im Familien-Clan Fleischerei Krüger-Kunz, Königstraße, Breite Straße und zuletzt noch Karlstraße 2 gewohnt (Besitz jemand zufällig von dem Haus ein Bild?). Heinz Seiffert brachte noch seinen Wandergefährten mit und stellte ihn uns vor als „Mein Jüngling“ von nur 97 Jahren. Wir konnten nur staunen, wie lustig und noch gut zu Fuß beide waren. Darum Grüße nach Hamburg und auch Grüße nach Karlsruhe.

Auch das Ehepaar **Machny** hat (fast einmal im Jahr) den Heimatkreis Schneidemühl/Netzekreis und Deutsch Krone in der Holsten-Residenz, Wisbystraße 7, nach der Rückfahrt aus ihrem Urlaub besucht.

### Hans im Glück

Was hatte Hans Schreiber doch für ein Glück, er legte sein Amt als Vorsitzender in der Heimatkreisgruppe Bielefeld in jüngere Hände.

To11, ganz toll! Somit wurde Gerhard **Krüger**, geb. am 24. Juni 1939, gewohnt bis zur Flucht in der Schmiedestraße 4, einstimmig als Vorsitzender und Delegierter der Bielefelder Heimatkreisgruppe gewählt. Gratulation!

### Eine ungewöhnliche Bitte

Helga **Koch** geb. Markwardt (Dirschauer Straße 3), 16278 Angermünde, Berliner Straße 46, fragt an:

Ich habe bisher weder in Polen noch Deutschland Taufunterlagen von der Lutherkirche aufstöbern können. Ich suche nun wenigstens den Abdruck des Siegels der Lutherkirche. Gibt es irgendwo eine alte Taufbescheinigung oder ähnliches, wo das Siegel drauf ist? Ich hätte dann gerne Selbiges. Ich bin jetzt darauf gekommen, da mein Mann herrliche Siegelabdrücke von der Stadt und von der Kirche bekommen hat, in der seine Vorfahren einstmals lebten (Königsberg/Neumark).

Sollten Sie also von der Lutherkirche so etwas haben, so wäre ich Ihnen für die Übersendung einer entsprechenden Kopie sehr dankbar.

## Glocken der Heimat

*Glocken der Heimat tragen mir Grüße zu,  
künden mir Freude, bringen mir Ruh,  
Wandernder woge Schall,  
kommst Du von Deutschland her?  
Weile nur, bald folgt die Wiederkehr.*

*In meiner Heimat sprechen sie jetzt von mir,  
Liebe und Treue fühle ich hier.  
Ob ich im Norden stand oder den Süden sah,  
immerzu sind wir uns nah.*

*Ich liebe Dich, mein Heimatland,  
uns ist die halbe Welt bekannt,  
doch gibt's nur ein Daheim.  
Ein Kampfgebet, ein Losungswort,  
ein Marschbefehl von Ort zu Ort,  
Kamerad, es gibt nur ein DAHEIM.*

Unbekannt

Mit diesem Gedicht, das mein Bruder auf der letzten Seite seines Buches geschrieben hat, möchte ich Ihnen allen eine schöne Adventszeit und gesegnete Weihnachten sowie ein gesundes neues Jahr 2005 wünschen. Gleichzeitig möchte ich mich bei allen Landsleuten und Heimatfreunden bedanken für die auch in diesem Jahr entgegengebrachte Heimattreue, denn wer seine Heimat liebt, wird immer mit ihr durch den Heimatbrief verbunden bleiben. Frohes Fest und Friede auf Erden wünscht

**Eure Lore**

Eleonore Bukow geb. Henke  
Richard-Wagner-Straße 6  
23556 Lübeck  
Telefon (04 51) 47 60 09

## Liebe Sport- und Heimatfreunde!

Das Jahr 2004 neigt sich dem Ende zu und ich möchte es nicht versäumen, Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit zu wünschen. Zur Sportlerbegegnung der T.G. in Cuxhaven mußten wir feststellen, daß viele vertraute Gesichter nicht mehr unter uns weilten, sei es aus Alters- oder Gesundheits-Gründen. Das Sportjahr hat für mich einen harmonischen Ablauf gefunden. An der Kaffeetafel konnten 40 Sportler und Gäste begrüßt werden. Sehr erfreut waren sicherlich alle Schneidemühler, erstmalig Jugendliche aus der Heimat in der Patenstadt Cuxhaven zu haben. Herr Schneider und Herr Affeldt haben es ermöglicht. Vor allem ging es nur mit Katrins Arrangement, sie betreute die Jugendlichen rund um – die ganzen Tage. Natürlich wurde auch gekegelt, was allen großen Spaß bereitete und mit kleinen Preisen belohnt wurde. Von unserer alten Elite gingen sieben Damen und acht Herren an den Start. Damen: Lore, Frau Peek, Frau Riemenschneider, Frau Voss, Frau Oehlers, Frau Ballhöfer und Frau Frei. Herren: Herr Riemenschneider, Herr Radke, Herr Peek, Herr Nowak, Herr Vahldick, Herr Frei, Herr Ballhöfer und Herr Stegemann.

Beim Mannschaftskegeln lagen die Damen nur einige Punkte hinter den Herren. Herren: Herr Peek, Herr Vahldick, Herr Stegemann, Herr Riemenschneider. Damen: Frau Voss, Lore, Frau Riemenschneider, Frau Peek.

Bei der Skatrunde wurden die Plätze wie folgt belegt: Frau Voss, Herr Jacobsen, Herr Vahldick, Herr Oberwitter, Herr Krüger, Frau Oehlers.

In diesem Jahr hat Theo Woschinski aus gesundheitlichen Gründen seinen Abschied von den Heimattreffen in Cuxhaven bekundet. Wir danken ihm für die langjährige Treue und Verbundenheit zur Heimat Schneidemühl. Wir wünschen ihm für die nächsten Jahre alles erdenklich Gute. Liebe Genesungsgrüße wollen wir hier der Heimatfreundin Ilse Irrgang überbringen, da sie durch einen Schlaganfall an das Bett gefesselt ist.

Zum Schluß möchte ich mich noch bei allen Spendern für das Jahr 2004 bedanken: Katrin Affeldt, Julius Peek, Liselotte Rink, Joachim Lüdtke, Otto Riemenschneider, Bruno Grimm, Ursula Voss, Horst Vahldick, Kurt Schulz, Jochen Habermann, Johannes Schreiber, Jürgen Affeldt, Ingrid Boche.

Auf ein gesundes Wiedersehen im August 2005. Es grüßt

**Ingrid Boche**  
An der Beeke 23  
29223 Celle

## Heimatkreis Schneidemühl Informationen

Im Heimatkreis Schneidemühl haben sich in diesem Jahr einige Veränderungen ergeben. Unsere treue und verdiente Frau **Roggendorf** mußte krankheitsbedingt ihre liebgeordnete Arbeit in den Heimatstuben sehr zu ihrem und unserem Bedauern aufgeben. Ich hoffe sehr, daß wir ihre Verdienste bald einmal in gebührender Form würdigen können.

Als Nachfolgerin konnten wir Frau **Hildegard Bremer** gewinnen. Frau Bremer ist die Schwester der Brüder Meretich, Priester und Seelsorger der St.-Marien-Gemeinde in Cuxhaven, die aus Schlochau kommen. Somit werden Frau Bremer und Herr Alschner die Heimatstuben weiter betreuen.

Seit Februar 2004 betreut Heimatfreundin **Edith Affeldt** die Landsleute aus Deutsch Krone und Schneidemühl in Hannover und ist auch Delegierte der Heimatgruppe in Hannover. Frau Affeldt wohnt in 30519 Hannover, Peiner Straße 69, und ist die Gattin des 2. Vorsitzenden Jürgen Affeldt.

Bei der Grenzmarkgruppe Bielefeld wurde der Heimatfreund **Gerhard Krüger** zum Leiter und Delegierten gewählt. Gerhard Krüger ist in Schneidemühl geboren und wohnt in 33619 Bielefeld, Großdornberger Straße 21, Telefon (05 21) 10 38 99.

**Johannes Schreiber**  
Vorsitzender

## Deutsch Kroner Glückwunschecke

### Verantwortlich:

Heimatkreiskartei Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturn 20

30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11

Telefax (05 11) 9 84 51 61

### Geburtstage

#### vom 1. bis 31. Januar 2005

**97 Jahre:** Am 13. 1. Mathilde **Brieske** (Briesenitz), 47057 Duisburg, Grabenstr. 196. – Am 25. 1. Leo **Banhagel** (Deutsch Krone, Abbau 24 a), 57078 Siegen, Weidenauer 28/Marienheim.

**95 Jahre:** Am 14. 1. Margarete **Kraemer**, geb. Piehl (Springberg), 17139 Malchin, Heinrich-Heine-Str. 44.

**94 Jahre:** Am 7. 1. Anne **Wagemann**, geb. Werdin (Dyck), 49090 Osnabrück, Schwenkestr. 15.

**93 Jahre:** Am 21. 1. Irene **Wolff**, geb. Riedemann (Jagolitz), 19322 Bentwisch, Akazienstr. 19.

**92 Jahre:** Am 2. 1. Josef **Neumann** (Mellentin), 17087 Altentreptow, Zehntfeldweg 2/bei Schwabe. – Am 4. 1. Martha **Jatzkowski**, geb. Lopatecki (Schloppe), 21680 Stade, Ahornweg 28.

**91 Jahre:** Am 4. 1. Gerhard **Vauck** (Preußendorf), 24118 Kiel, Ahlmannstr. 24. – Am 4. 1. Klara **Eschke**, geb. Streich (Eichfier), 21354 Bleckede, Breetzer Str. 1 E. – Am 16. 1. Frieda **Ziegenhagen** (Arnsfelde), 41466 Neuss, Hülchrather Str. 37. – Am 20. 1. Meta **Kadow** (Rose, Abbau 35), 45127 Essen, Othilienstr. 9/Marienhaus. – Am 22. 1. Leonhard **Dreyer** (Deutsch Krone, Streitstr.), 17389 Anklam, Peenstr. 7. – Am 24. 1. Elsa **Gaikowski**, geb. Hermann (Deutsch Krone, Wusterhof), 18437 Stralsund, Jungfernstieg 5.

**90 Jahre:** Am 23. 1. Alfred **Loll** (Lebehne), 46325 Borken, Stöke 2 a.

**88 Jahre:** Am 1. 1. Charlotte **Bölter**, geb. Burandt (Karlsruhe), 31840 Hess. Oldendorf, Burgstr. 19. – Am 11. 1. Hedwig **Tröstrum**, geb. Kutz (Klawittersdorf), 53797 Lohmar, Poststr. 12. – Am 25. 1. Gertraude **Böhnke**, geb. Schulz (Deutsch Krone, Schneidemühler 12), 78166 Donaueschingen, Irmastr. 1 b.

**87 Jahre:** Am 1. 1. Irma **Bretschneider**, geb. Rehmer (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 16), CAN Vancouver V 6 M 2 C 2, 1260 West 43 rd Avenue. – Am 2. 1. Wilhelm **Bastobbe** (Deutsch Krone, Berliner Str. 45), 38372 Büddenstedt, Seidlung Nord 45. – Am 6. 1. Elli **Kühnast**, geb. Gajewski (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 53), 38102 Braunschweig, Viewegstr. 37. – Am 9. 1. Paula **Riemer**, geb. Mielke (Tütz, Mittelstr. 4), 21682 Stade, Schiffertorstr. 21/

Altenheim. – Am 20. 1. Luise **Fischer**, geb. Schmidt (Rohrwiese, Forsthaus), 33739 Bielefeld, Am Klostsiek 11. – Am 21. 1. Ilse **Ney**, geb. Hinz (Rose), 66346 Püttlingen, Pickardstr. 21. – Am 23. 1. Gertrud **Gramse**, geb. Kiebling (Schrotz), 48565 Steinfurt, Birkenweg 17. – Am 28. 1. Heinz **Schulz** (Klein Nakel), 45279 Essen, Gattfeld 9.

**86 Jahre:** Am 12. 1. Hildegard **Tessmer**, geb. Zeggel (Eichfier), 38440 Wolfsburg, Rathenauplan 14. – Am 15. 1. Hedwig **Warnke** (Deutsch Krone), 13407 Berlin, Lübener Weg 49. – Am 16. 1. Maria **Wessel**, geb. Steves (Mellentin und Gut Böskau), 47877 Willich, Verresstr. 21. – Am 26. 1. Anni **Krüger**, geb. Schülke (Plietnitz), 46240 Bottrop, Batenbrockstr. 130. – Am 28. 1. Erich **Lück** (Schönnow und Dyck), 17111 Moltzahn/Kreis Demmin. – Am 28. 1. Käthe **Kirschnick**, geb. Wendt (Eichfier), 27567 Bremerhaven, Hökerstr. 4.

**85 Jahre:** Am 3. 1. Herta **Zemke**, geb. Degler (Neugolz), 17139 Kummerow, Dorfstr. 25. – Am 4. 1. Günther **Sack** (Hoffstädt), 37639 Bevern, Friedbergblick 20. – Am 6. 1. Erna **Decker**, geb. Bruch (Tütz), 50829 Köln, Dompfaffengeweg. – Am 10. 1. Eleonore **Krüger**, geb. Lange (Deutsch Krone, Litzmannstr. 21), 45657 Recklinghausen, Steinstr. 12. – Am 21. 1. Franz **Buske** (Harmelsdorf), 23946 Boltenhagen, Ostseeallee 50 a. – Am 28. 1. Erna **Mielke**, geb. Behnke (Jagolitz), 17091 Schossow, Dorfstr. 26. – Am 31. 1. Johannes **Krüger** (Deutsch Krone, Berliner Str. 18), 56299 Ochtenburg, Im Oberpflug 5. – Am 31. 1. Joachim H. **Moltrecht** (Tütz und Deutsch Krone, Schlageterstr. 48), 45883 Gelsenkirchen, Kleine Hauwe 8.

**84 Jahre:** Am 1. 1. Margarete **Starkenberger**, geb. Voß (Eichfier), 33829 Borchholzhausen, Am Haarberg 6. – Am 4. 1. Maria **Neltner**, geb. Gust (Zechendorf und Rederitz), 19260 Boizenburg, Schwartauer Str. 56. – Am 5. 1. Hermann **Rockstroh** (Deutsch Krone, Schlageterstr. 38), 23774 Heiligenhafen, Feldstr. 29 c. – Am 6. 1. Irmgard **Manthey**, geb. Krüger (Dyck), 22549 Hamburg, Böttcherkamp 39. – Am 7. 1. Irmgard **Richter**, geb. Koplin (Jastrow, Königsberger Str. 6), 31135 Hildesheim, Orleansstr. 41. – Am 8. 1. Gisela **Heberling**, geb. Briese (Deutsch Krone, Heimstättenweg 19), 69221 Dossenheim, Platanenweg 4. – Am 9. 1. Emanuel **Machnick** (Deutsch Krone, Markgrafenstr.), 44137 Dortmund, V.-d.-Recke-Str. 7. – Am 16. 1. Elisabeth **Breuer**, geb. Utecht (Deutsch Krone, Heimstättenweg 3), 52223 Stolberg, Stockemer Str. 40. – Am 18. 1. Fritz-Joachim **Bork** (Jastrow, Königsberger Str. 64), 44267 Dortmund, In der Heide 2 c. – Am 22. 1. Charlotte **Runge**, geb. Schülke (Plietnitz), 06207 Sandhausen, Hardtstr. 6 b. – Am 24. 1.

Margarete **Pflugradt** (Eichfier), 06917 Jessen/Elster, Str. d. Jugend 8. – Am 30. 1. Bernhard **Buske** (Schulzendorf), 33332 Gütersloh, Carl-Miele-Str. 78. – Am 30. 1. Brunhilde **Strebe**, geb. Krüger (Jastrow, Am Lehmburg), 53424 Remagen, Gotenstr. 7.

**83 Jahre:** Am 1. 1. Emma **Zeleny**, geb. Braun (Klein Nakel), 17087 Altentreptow, Friedenstr. 14. – Am 1. 1. Georg **Radke** (Tütz), 12107 Berlin, Königstuhlweg 13. – Am 4. 1. Ilse **Bury**, geb. Winkler (Jastrow, Grüne Str.), 27476 Cuxhaven, Dorfstr. 53. – Am 9. 1. Leo **Wegner** (Deutsch Krone, Schneidemühler Str. 45), 47259 Duisburg, Im Bonnefeld 32. – Am 10. 1. Anna **Moske**, geb. Kelm (Mellentin), 53879 Euskirchen, Dominikanerinnenplatz 2. – Am 11. 1. Ingo **Schmidt** (Schloppe, Abbau 3), 59348 Lüdinghausen, Strotkampweg 6. – Am 13. 1. Erich **Krüger** (Wissulke), 63069 Offenbach, Sudetenstr. 10. – Am 14. 1. Dorothea **Otto**, geb. Betker (Machlin), A-Wien, Pyrkergasse 30–32/II 1 14. – Am 14. 1. Else **Schwanke** (Neu Preußendorf), 18519 Miltzow, Kurze Reihe 1. – Am 23. 1. Dieter **Gregor** (Lebehne), 09600 Weißenborn, Str. d. Jugend 19. – Am 25. 1. Frieda **Koplin**, geb. Fengler (Eichfier), 65795 Hattersheim, Eschenbachstr. 11. – Am 27. 1. Heinz **Schellenberg** (Jastrow, Am Bahnhof), 23730 Neustadt/Holst., Krienredder 44. – Am 27. 1. Elisabeth Herta **Hoffmann**, geb. Bruch (Klein Wittenberg), 17098 Friedland, Woldeyker Chaussee 6. – Am 28. 1. Gerda **Ernst**, geb. Ulrich (Schloppe), 28215 Bremen, Buddestr. 34. – Am 29. 1. Paul **Marx** (Deutsch Krone, Wilhelmshorst 5), 22081 Hamburg, Volksdorfer Str. 19 a.

**82 Jahre:** Am 1. 1. Angelika **Prange** (Trebbin, Schloppe), 80807 München, Zwillingsstr. 4/Zitaheim. – Am 7. 1. Gerda **Drews** (Deutsch Krone, Abbau), 76437 Rastatt, Kapellenstr. 1 b. – Am 11. 1. Herbert **Gust** (Hansfelde), 17129 Schmarsow, Kreis Demmin. – Am 16. 1. Angelika **Kasdorf**, geb. Radke (Deutsch Krone, Kronenstr. 8), 17111 Törpin, Nr. 49. – Am 17. 1. Ursula **Lange**, geb. Nowatzki (Deutsch Krone, Königstr.), 48249 Dülmen, Mühlenweg 51. – Am 19. 1. Elisabeth **Kunz**, geb. Murawa (Deutsch Krone, Schneidemühler Str. 7), 66996 Fischbach/Dahn, Bergstr. 15. – Am 21. 1. Hubert **Graf** (Tütz, Schloßstr. 21), 53840 Troisdorf, Roncallistr. 120. – Am 23. 1. Kurt **Hoffmann** (Jastrow, Grüne Str. 42), 19370 Parchim, Lübzer Chaussee 19. – Am 24. 1. Hedwig **Koplin**, geb. Zemke (Deutsch Krone, Wilhelmshorst), 37603 Holzminden, Libigstr. 89. – Am 27. 1. Elisabeth **Birkhahn**, geb. Teßmann (Rosenfelde), 09366 Stollberg/Erzgebirge, Ackermannstr. 5. – Am 27. 1. Franz **Wiese** (Schulzendorf), 50937 Köln, Gustavstr. 25. – Am 31. 1. Irmgard **Liese**, geb. Pischke (Jastrow, Kleine Str. 12), 58095 Hagen, Frankfurter Str. 91.

**81 Jahre:** Am 6. 1. Waltraut **Keßler**, geb. Merker (Deutsch Krone, Herm.-Göring-Str. 5), 49124 Georgsmarienhütte, Auf der Kuppe 12. – Am 9. 1. Albert **Radke** (Rederitz), 49761 Sögel/Tüniken 3, Schneidemühler Weg 6. – Am 12. 1. Kurt **Frey** (Neuhof, Kreis Flatow), 18249 Kattelbogen, Dorfstr. 21. – Am 13. 1. Herbert **Ulrich** (Tütz), 23974 Hornstorf, Gärtnerweg 66. – Am 22. 1. Elsa **Schreiber**, geb. Lange (Jastrow), 16562 Bergfelde, Wiesengrund 7. – Am 24. 1. Brunhilde **Klatt**, geb. Klüß (Lebehneke), 55122 Mainz, Ludwigsburger Str. 14. – Am 27. 1. Herbert **Fritz** (Jagdhaus), 46286 Dorsten, Im Winkel 3.

**80 Jahre:** Am 3. 1. Paul **Kalke** (Rederitz), 84400 Biberach, Landgrafenstr. 59. – Am 9. 1. Hulda **Bartel**, geb. Vathke (Eichfrier), 29410 Salzwedel, Reimannstr. 51. – Am 10. 1. Gertrud **Nissen**, geb. Rump (Mellentin), 25923 Uphusum/Braderup. – Am 11. 1. Irmgard **Stanislaw**, geb. Krüger (Stranz), 18528 Bergen/Rügen, M.-Gorki-Str. 9. – Am 15. 1. Irma **Voß**, geb. Spring (Appelwerder), 17126 Jarmen, Demminer Str. 40. – Am 15. 1. Brunhild **Stirnemann**, geb. Schlüter (Deutsch Krone, Gartenstr.), 16348 Marienwerden/Bernau, Klandorfer Str. 35. – Am 17. 1. Fritz **Redemann** (Eichfrier), 37574 Einbeck, Münsterkamp 3. – Am 19. 1. Herbert **Schalinski** (Jastrow, Herm.-Göring-Str. 11), 42279 Wuppertal, Marklandstr. 152. – Am 20. 1. Gertrud **Bachor**, geb. Strehlow (Jastrow, Abbau Lehmburg), 49740 Haselünne, Lahrer Weg 33. – Am 26. 1. Margarete **Bohn**, geb. Dzumbowski (Schulzendorf), 29223 Celle, Im Rautenkranz 3. – Am 27. 1. Käthe **Kühne**, geb. Egert (Deutsch Krone, Schulte-Heuthaus-Str.), 06449 Aschersleben, Harzblick 18. – Am 28. 1. Walter **Köpp** (Mk. Friedland, Pfarrstr.), 29640 Schneverdingen, Bargmannstr. 8. – Am 29. 1. Charlotte **Walker**, geb. Rohde (Deutsch Krone), 25524 Itzehoe, Stiftsstr. 7. – Am 30. 1. Johannes **Jaster** (Lebehneke), 60386 Frankfurt, Wächtersbacher 19. – Am 31. 1. Erna **Ulrich**, geb. Brieske (Dyck), 40629 Düsseldorf, Ludenberger Str. 98. – Am 31. 1. Ilse **Geselle**, geb. Radke (Mk. Friedland), 71332 Waiblingen, Fronacker Str. 75.

**79 Jahre:** Am 5. 1. Charlotte **Matthies**, geb. Behm (Deutsch Krone, Scheerstr. 6), 25495 Kummerfeld, Bundesstr. 74 a. – Am 6. 1. Erich **Vanselow** (Lebehneke), 99867 Gotha, Klosterstr. 8. – Am 11. 1. Gertrud **Bernhagen**, geb. Kroll (Appelwerder), 31167 Bockenem, Ostlandstr. 5. – Am 11. 1. Elisabeth **Rehfeld**, geb. Krumrey (Eichfrier), 21031 Hamburg, Leuschnerstr. 83. – Am 12. 1. Klara **Hinck**, geb. Mausolf (Dyck), 27432 Bremervörde, Eschenstr. 7 a. – Am 14. 1. Werner **Dräger** (Wittkow), 53757 St. Augustin, Niederpleiser Str. 104. – Am 17. 1. Ruth **Gerth**, geb. Habermann (Neugolz), 18519 Engelswacht, Kastanienweg 12. – Am 17. 1. Elfriede **Wischniewski**, geb. Wanter (Stranz), 17109 Demmin, Wollweberstr. 17. – Am

18. 1. Ruth **Bleeser**, geb. Aston (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 40), 90419 Nürnberg, Fleischmannplatz 11. – Am 19. 1. Irmgard **Selent**, geb. Günter (Klawittersdorf), 39576 Stendal, Graf-Zepelin-Str. 19. – Am 19. 1. Günter **Niemann** (Petznick), 18513 Techlin, Dorfstr. 22. – Am 25. 1. Gertrud **Pöller**, geb. Kachur (Rose), 17087 Altentreptow, Trostfelde 8. – Am 25. 1. Karl **Teschke** (Wissulke), 32130 Enger/Westfalen, Waltbergweg 1. – Am 25. 1. Margot **Piechot** (Deutsch Krone, Templerstr.), 32602 Vlotho, Droselstr. 11 a. – Am 25. 1. Gertrud **Pöller**, geb. Kachur (Rose, Abbau), 17087 Trostfelde, Dorfstr. 8. – Am 26. 1. Paul **Stenzel** (Deutsch Krone, Templerstr. 10), 91788 Pappenheim, Am Hals 1. – Am 30. 1. Charlotte **Hense**, geb. Weckwerth (Schloppe, Ritterberg 9), 61184 Kaarben, Friedenstr. 11.

**78 Jahre:** Am 2. 1. Hildegard **Heidrich**, geb. Steinke (Deutsch Krone, Grüner Weg 18), 53179 Bonn, An der Nesselburg 2 a. – Am 3. 1. Herbert **Cienski** (Lüben), 79183 Buchholz-Waldkirch, In der Bannweid 8. – Am 4. 1. Ulrich **Völkner** (Schönow, Dorfstr.), 30161 Hannover, Hallerstr. 15. – Am 6. 1. Ruth **Seehafer**, geb. Winkler (Deutsch Krone, Königstr.), 40474 Düsseldorf, Ganghoferstr. 26. – Am 7. 1. Erika **Giersberg**, geb. Otto (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 29), 18445 Altenpleen, Gartenstr. 7. – Am 10. 1. Günther **Behnke** (Schloppe, Friedrichstr. 6), 25715 Eddeklak, Um de Möhl 3. – Am 10. 1. Paul **Bigalski** (Rosenfelde), 03226 Vetschau, Markt 26. – Am 15. 1. Maria **Rührdanz**, geb. Cychy (Lebehneke), 17121 Sophienhof. – Am 16. 1. Hildegard **Mahlke** (Wittkow), 17091 Reinberg, Dorfstr. 8. – Am 18. 1. Maria **Tittmann**, geb. Mielke (Tütz), 51491 Overath, Kapellenstr. 8. – Am 20. 1. Gertraud **Meusel**, geb. Friedrich (Tütz, Königstr. 33), 13507 Berlin, Mescheder Weg 22. – Am 20. 1. Adelheid **Wadepohl**, geb. Schiewe (Jastrow, Am Bahnhof), 17109 Demmin, Frauenstr. 20. – Am 26. 1. Eva **Lehn**, geb. Schulz (Deutsch Krone, Heimstättenweg 7), 55291 Saulheim, Am Goldberg 8. – Am 27. 1. Paul **Oelke** (Stibbe), 75181 Pforzheim, Huchenfelder Hauptstr. 138 b. – Am 27. 1. Ruth **Ulrich**, geb. Rumi (Deutsch Krone, Johannesthal), 18233 Neubuckow, Fritz-Reuter-Ring 17.

**77 Jahre:** Am 1. 1. Reinhold **Krause** (Sagemühl, Gastwirtsch.), 63897 Miltenberg, Laurentiusstr. 19. – Am 2. 1. Maria **Lemke**, geb. Mallach (Deutsch Krone, Bergstr. 16), 18435 Stralsund, Klausdorfer Str. 2. – Am 3. 1. Erika **Wolf**, geb. Kranz (Deutsch Krone, Heimstättenweg), 55122 Mainz, Franz-Werfel-Str. 1. – Am 5. 1. Christa **Klauke** (Deutsch Krone, Ritterstr. 5), 49152 Bad Essen, A. d. Berggärten 5. – Am 5. 1. Prof. Dr. Alfred **Dudczow** (Jagolitz), 18059 Rostock, Liskowstr. 34. – Am 9. 1. Ulla **Richterling**, geb. Dziwulski (Deutsch Krone, H.-Göring-Str. 9), 49525 Lenge- rich, Voltlager Damm 59. – Am 12. 1.

Werner **Herzberg** (Jastrow, Königsberger Str. 14), 35117 Niederasphe, Hauptstr. 30. – Am 12. 1. Erwin **Kietzmann** (Rose), 45476 Mülheim, Neustadtstr. 106. – Am 15. 1. Bruno **Bläsing** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 32), 17109 Demmin, E.-M.-Arndt-Str. 7. – Am 16. 1. Fritz **Krüger** (Jagdhaus), 18057 Rostock, Warschauer Str. 10. – Am 19. 1. Ella **Graf**, geb. Gehrt (Mk. Friedland), 13507 Berlin, Stockumer Str. 2 a. – Am 21. 1. Anny **Göbel**, geb. Schülke (Jastrow, Grüne Str. 27), 30173 Hannover, Jordanstr. 18. – Am 21. 1. Maria **Geiger**, geb. Zeggel (Mellentin und Jagolitz), 86825 Wörishofen, Franzensbader Str. 7. – Am 21. 1. Erika **Knaak**, geb. Griese (Jagolitz, Abbau), 19399 Hof-Hagen/Lübz. – Am 22. 1. Johannes **Heinrich** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 12), 31180 Hasede, Schmiedestr. 30. – Am 25. 1. Maria **Doege** (Tütz, Auguststr. 9), 42781 Haan, Thienhausener Str. 29. – Am 26. 1. Irmgard **Sadewasser**, geb. Perske (Hansfelde), 17109 Demmin, Frauenstr. 10. – Am 27. 1. Hans-Carl **Kaffler** (Deutsch Krone, Königsberger Str.), 31555 Sathfeld, Sölvienstr. 5. – Am 29. 1. Anneliese **Schielke**, geb. Schulz (Tütz, Flather Str.), 18374 Zingst, Störtebeckerstr. 10. – Am 31. 1. Joachim **Fierek** (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 40), 38855 Wernigerode, Heinrich-Heine-Str. 39.

**76 Jahre:** Am 2. 1. Irma **Zipperling**, geb. Belz (Briensnitz), 17109 Demmin, Beethovenstr. 17. – Am 5. 1. Willi **Rehbein** (Wissulke), 45139 Essen, Bückenheide 18. – Am 5. 1. Waltraud **Groben**, geb. Kohlhoff (Eichfrier), 65931 Frankfurt/M., Alb.-Blank-Str. 16 a. – Am 5. 1. Horst **Geisler** (Schönow), 17111 Siedenbrünzow, Dorfstr. 28. – Am 7. 1. Horst **Wudtke** (Lebehneke), 52070 Aachen, Oberstr. 20. – Am 7. 1. Horst **Balkow** (Jastrow, Töpferstr. 20), 49214 Bad Rothenfelde, Parkstr. 8. – Am 7. 1. Anni **Mankowetz**, geb. Hinz (Breitenstein), 44623 Herne, Gräffstr. 65. – Am 8. 1. Ursula **Haß** (Jastrow, Seestr. 9), 38704 Liebenburg, Schäferwiese 8. – Am 8. 1. Gertraud **Strunk**, geb. Czerwinski (Rose und Elsenfelde), 17166 Teterow, R.-Becher-Str. 11. – Am 10. 1. Inge **Wallaak**, geb. Zarmstorff (Mk. Friedland), 17379 Heinrichsruh, Dorfstr. 42. – Am 14. 1. Fred **Wellnitz** (Schloppe), 47445 Moers, Burgunderstr. 22. – Am 14. 1. Hildegard **Klawunn** (Rederitz), 17111 Lindenhof/Demmin. – Am 16. 1. Eva **Franke**, geb. Janner (Klawittersdorf), 17121 Nielitz, Dorfstr. 34. – Am 17. 1. Albert **Kluck** (Königs-gnade), 40549 Düsseldorf, Pariser Str. 16. – Am 18. 1. Horst **Roth** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 5), 30855 Langenhagen, Rosenstr. 12. – Am 20. 1. Wera **Haker**, geb. Oelke (Springberg), 17089 Grischow, Dorfstr. 4 a. – Am 20. 1. Herta **Forcht**, geb. Redemann (Eichfrier), 37081 Göttingen, Allerstr. 25. – Am 22. 1. Adelheid **Ziesing**, geb. Weiland (Schulzendorf), 53844 Troisdorf, Zum Kalkofen 36 b. – Am 22. 1. Ruth **Susat**, geb. Rittwagen (Deutsch Krone, Kur-

- markstr. 9), 38108 Braunschweig, Helgolandstr. 59. – Am 24. 1. Willi **Pätzel** (Buchholz), 18510 Elmenhorst, Bahnhofstr. 4. – Am 27. 1. Nikodemus **Gärtner** (Lebehne), 17489 Greifswald, Gützkower Landstr. 55. – Am 27. 1. Rosemarie **Klepke** (Deutsch Krone), 42277 Wuppertal, Berliner Str. 130. – Am 27. 1. Gerhard **Piske** (Jastrow, Seestr. 2), 56410 Montabaur, Sonnenring 57. – Am 28. 1. Horst **Krüger** (Schloppe, Richtsstr.), 50259 Pulheim, Eichenweg 46. – Am 28. 1. Günter **Dahlke** (Deutsch Krone, Schierstr. 2), 44894 Bochum, Elsingstr. 17. – Am 30. 1. Waltraud **Schliwert**, geb. Kerber (Hammer), 18273 Güstrow, Bürgermeisterstr. 15. – Am 31. 1. Franz **Ribczinski** (Rose), 17111 Glendelin, Dorfstr. 31.
- 75 Jahre:** Am 1. 1. Bernhard **Stelter** (Schulzendorf), 32602 Vlotho, Kannengießerring 9. – Am 2. 1. Gertrud **Koch**, geb. Kreschinski (Schloppe, Stargarder Str. 6), 59823 Arnsberg, Zum Siepenbach 6. – Am 3. 1. Ilse **Bogdalski**, geb. Lämmerhirt (Deutsch Krone, Templerstr. 34), 30823 Garbsen, Bärenhof 34. – Am 11. 1. Waltraud **Köhler**, geb. Fiebranz (Jastrow, Bergstr. 55), 30952 Ronnenberg, Sutfeldweg 1. – Am 11. 1. Fritz **Krause** (Sagemühl), 31785 Hameln, Stoffstr. 14A. – Am 13. 1. Elisabeth **Kreps**, geb. Koeppe (Lebehne), 32549 Bad Oeynhausen, Dörger 9. – Am 17. 1. Ursula **Böhme**, geb. Hirsekorn (Brotzen), 49565 Bramsche, Am Rüßkamp 12. – Am 24. 1. Brigitte **Kielmann**, geb. Medinger (Rederitz und Schneidemühl), 21224 Tötensen, In der Pietsch 23 b. – Am 24. 1. Helmut **Fieck** (Lüben), 16798 Fürstenberg, Bahnweg 1. – Am 25. 1. Marta **Riebschläger**, geb. Falk (Klein Nakel), 50827 Köln, Max-Fremery-Str. 18. – Am 27. 1. Paul **Priske** (Deutsch Krone, Schöningstr. 20), 55128 Mainz, Hans-Böckler-Str. 95 a. – Am 30. 1. Helga **Beyer**, geb. Rüniger (Briesenitz), 17089 Bartow, Lange Str. 26.
- 74 Jahre:** Am 1. 1. Berthold **Radtke** (Rosenfelde), 17192 Waren/Müritz, Hans-Beimler-Str. 36. – Am 2. 1. Gerda **Peuker** (Jastrow, Seestr. 42), 01640 Coswig, Auerstr. 203. – Am 6. 1. Ilse **Thoms**, geb. Egert (Deutsch Krone, Schulte-Heuth.-Str. 9), 28844 Weyhe Luste, Im Sande 1. – Am 7. 1. Erhard **Brolekyn** (Arnsfelde), 66976 Rodalben, Baumbuschstr. 11. – Am 8. 1. Erika **Brzinski** (Klawittersdorf), 58849 Herscheid, Breslauer Str. 20. – Am 9. 1. Horst **Schwanke** (Sagemühl), 93180 Deuerling. – Am 11. 1. Renate **Giese**, geb. Affeldt (Hoffstädt), 19412 Nutteln, Zur Mickow 4. – Am 12. 1. Christel **Schmidt**, geb. Hoffmann (Schloppe, Waldweg 5), 38642 Goslar, Königsberger Str. 50. – Am 12. 1. Heinz **Wendt** (Schulzendorf), 09669 Frankenberg, Fr.-Hendel-Str. 14. – Am 12. 1. Magdalena **Jansener**, geb. Stegmann (Rederitz), 47443 Moers, Gleiwitzer Str. 38. – Am 14. 1. Gisela **Fischer**, geb. Ladwig (Deutsch Krone, Trift 40), 23556 Lübeck, Schönböckener Str. 74 a. – Am 16. 1. Leo **Dahlke** (Kramske), 18507 Grimmen, Feldstr. 4. – Am 16. 1. Horst **Reiher** (Klausdorf), 18314 Bartelshagen, Hessenburgstr. 4. – Am 16. 1. Günter **Lemke** (Zippnow), 27578 Bremerhaven, Rich.-Capelle-Weg 6. – Am 17. 1. Hildegart **Arndt**, geb. Boeck (Rederitz), 17091 Wildberg, Hauptstr. 34. – Am 18. 1. Gotthard **Gärtner** (Klawittersdorf und Freudenfier), 25421 Pinneberg, Ottostr. 1. – Am 21. 1. Ursula **Körlin** (Tütz, Jahnstr. 4), 66994 Dahn, Am Bubenrech 39. – Am 24. 1. Elisabeth **Schlegel**, geb. Wunsch (Schloppe, Karlstr. 19), 23966 Wismar, Lübsche Str. 158. – Am 24. 1. Jürgen **Senckpiel** (Deutsch Krone, Gampstr. 9), 52062 Aachen, Hander Weg 35. – Am 24. 1. Adelheid **Lange-Bönnig**, geb. Bönnig (Quiram), 44227 Dortmund, Am Ballroth 26. – Am 25. 1. Magdalena **Gerling**, geb. Dobbeck (Tütz, Bahnhofstr.), 46446 Emmerich, Baustr. 14. – Am 25. 1. Kurt **Bretschneider** (Salm), 40699 Erkrath, Nelkenweg 5 a. – Am 26. 1. Gisela **Schmidt** (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 10), 19370 Parchim, Leninstr. 57. – Am 29. 1. Norbert **Weiland** (Schulzendorf, Abbau), 45772 Marl, Lessingstr. 45. – Am 30. 1. Gerdi **Kaunes**, geb. Böck (Rederitz), 31174 Schellerten, K.-Adenauer-Str. 19.
- 73 Jahre:** Am 8. 1. Horst **Kropp** (Klawittersdorf), 06761 Henningsdorf, Kralupger Str. 14. – Am 9. 1. Elisabeth **Keidel**, geb. Maßberg (Deutsch Krone, Trift 47), 30419 Hannover, Dörpefeld 68. – Am 9. 1. Egbert **Kindermann** (Rosenfelde), 16945 Meyenburg, Amselweg 3. – Am 9. 1. Felicitas **Enrich**, geb. Bartella (Marthe), 56564 Neuwied, Rodulf-Trost-Str. 5. – Am 9. 1. Gertrud **Rönspieß**, geb. Jaster (Zippnow), 88427 Bad Schussenried, Berenger Str. 7. – Am 11. 1. Angelika **Saueremann**, geb. Sonn (Schulzendorf), 01445 Radebeul, Hermann-Ilgen-Str. 1 c. – Am 16. 1. Joachim **Priske** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 37), 71134 Aidlingen, Furthholz 29. – Am 16. 1. Johanna **Splinter**, geb. Lange (Birkenfelde), 17391 Iven, Dorfstr. 42. – Am 24. 1. Günther **Loose** (Brotzen, Milkow), 50374 Erftstadt, Bahnhofstr. 22. – Am 29. 1. Eckhard **Goede** (Buchholz), 17129 Kruckow, Dorfstr. 17. – Am 31. 1. Egon **Friske** (Arnsfelde), 24536 Neumünster, Tungendorfer Str. 56.
- 72 Jahre:** Am 1. 1. Elisabeth **Lemke** (Deutsch Krone, Templerstr. 22), 17087 Altentrepow, Brandenburgstr. 51. – Am 1. 1. Monika **Brüggmann**, geb. Hasenleder (Freudenfier), 41069 Mönchengladbach, Engelsacker 15. – Am 2. 1. Rosemarie **Suckow**, geb. Dorn (Deutsch Krone, Königsberger Str.), 12439 Berlin, Erikastr. 7. – Am 2. 1. Horst **Jann** (Hansfelde), 59597 Erwitte, Gografenstr. 14. – Am 5. 1. Inge **Stüven**, geb. Kaatz (Deutsch Krone und Zippnow), 33613 Bielefeld, Horstheider Weg 106. – Am 5. 1. Inge **Stüwe** (Deutsch Krone und Westfalenhof), 33613 Bielefeld, Horstheider Weg 106. – Am 6. 1. Edith **Michelmann**, geb. Dorau (Jastrow, H.-
- Göring-Str. 3), 39590 Tangermünde, Bahnhofstr. 84 a. – Am 7. 1. Herbert **Schur** (Neugolz), 17111 Meesiger, Dorfstr. 18. – Am 14. 1. Christa **Rohde**, geb. Radunz (Deutsch Krone, Bergstr. 5), 18320 Trinwillershagen, Schulring 1 b. – Am 15. 1. Erika **Kramer**, geb. Vöske (Machlin, Hasenheide), 17209 Sietow/Zierzow, Dorfstr. 5. – Am 19. 1. Siegfried **Koltermann** (Freudenfier), 41844 Wegberg, Amselweg 2. – Am 20. 1. Leo **Gruzlak** (Rose), 45772 Marl, Hermannstr. 69. – Am 21. 1. Wolf-Dieter **Witt** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 1 a), 25746 Heide, Breslauer Str. 6. – Am 21. 1. Franz **Schmidt** (Schulzendorf), 39435 Walmirsleben, Ernst-Wille-Str. 7 a. – Am 23. 1. Harry **Vöske** (Machlin, Wallbruch), 26723 Emden, Otto-Hahn-Str. 11. – Am 23. 1. Elisabeth **Schmianski** (Rose), 24539 Neumünster, Julius-Bremer-Str. 36 b. – Am 23. 1. Edith **Raforth**, geb. Ribczinski (Rose), 17091 Pripsleben, Dorfstr. 22. – Am 27. 1. Kurt **Neumann** (Salm), 17109 Demmin, Hopfenfeld 15. – Am 28. 1. Liane **Domning**, geb. Woike (Deutsch Krone), 17375 Ahlbeck Ueckermünde, Platz 9. – Am 28. 1. Lieselotte **Krüger**, geb. Neumann (Deutsch Krone, Heinrichstr. 1), 17279 Lychen, Blumenweg 10. – Am 30. 1. Gerhard **Roth** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 5), 34311 Altenstadt, Am Hackelberg. – Am 6. 2. Dorothea **Kardelke**, geb. Krenz (Deutsch Krone, Tempelburger Str. 14), 47445 Moers, Eicker Grund 74.
- 71 Jahre:** Am 1. 1. Lore **Schmidt-Loga**, geb. Loga (Gr. Wittenberg), 30459 Hannover, Beeke 103. – Am 2. 1. Brigitte **Radtke**, geb. Kallies (Sagemühl), 17091 Idashof, Dorfstr. 7. – Am 3. 1. Elisabeth **Henschel**, geb. Krüger (Stranz), 17111 Metschow, Dorfstr. 44. – Am 7. 1. Anneliese **Scheer**, geb. Brügger (Tütz, Abbau), 17109 Demmin, Str. d. Einheit 22. – Am 7. 1. Dorothea **Frommholz**, geb. Mittelstädt (Schrotz), 18233 Alt-Buckow, Hauptstr. 22. – Am 7. 1. Renate **Benzel**, geb. Heinrich (Deutsch Krone, Friedrichstr. 13), 31188 Holle, Bahnhofstr. 35. – Am 12. 1. Eleonore **Klein** (Salm, bei Schloppe), 17111 Nossendorf, Dorfstr. 58. – Am 15. 1. Ruth **Strauhs**, geb. Mahlke (Lebehne, Försterei Zabelsmühl), 41517 Grevembroich, Im Herrenbusch 13. – Am 17. 1. Gudrun **Jeziarski**, geb. Klawitter (Jastrow, Abbau), 19374 Hof Bergrade, Parkstr. 4. – Am 23. 1. Christa **Möller**, geb. Heise (Milkow), 17139 Malchin, Langestr. – Am 26. 1. Christel **Berndt** (Marthe), 76297 Stutensee, Eggensteiner Str. 117. – Am 28. 1. Gerhard **Hoffmann** (Breitenstein), 17498 Dersekow, E.-Thälmann-Str. 19. – Am 31. 1. Wilfried **Massat** (Jastrow, Königsberger Str. 1), 18510 Ungnade, Dorfstr. 11. – Am 31. 1. Herbert **Wendland** (Jagdhaus) 17111 Messiger, Dorfstr. 14.
- 70 Jahre:** Am 1. 1. Christel **Grube**, geb. Wendlandt (Eichfier), 38229 Salzgitter, Südstr. 3. – Am 1. 1. Wolfgang **Behne-**

**mann** (Deutsch Krone, Ritterstr. 29), 18107 Rostock, Warnower Allee 11. – Am 3. 1. Kurt **Schüler** (Deutsch Krone, Jahnstr. 5), 24147 Klausdorf, Südring 77. – Am 3. 1. Kurt **Schröder** (Keßburg), 24147 Klausdorf. – Am 4. 1. Günter **Siewert** (Kl. Wittenberg), 33100 Paderborn, Mörikestr. 46. – Am 5. 1. Lilli **Witt**, geb. Hein (Deutsch Krone), 17506 Bandelin, Heckenweg 21 b. – Am 5. 1. Wilfried **Hartmann** (Wissulke), 53797 Lohmar, Elsternweg 34. – Am 5. 1. Renate **Weber**, geb. Meyer (Eichfier), 68766 Hockenheim, Alex-Möller-Str. 30. – Am 7. 1. Alfred **Zadow** (Stranz), 17091 Pripsleben, Dorfstr. 30. – Am 10. 1. Alois **Mielke** (Eichfier), 22391 Hamburg, Saseler Chaussee 53. – Am 10. 1. Erich **Loose** (Dammlang), 17109 Demmin, Kahldenwellweg 33. – Am 25. 1. Günter **Graf** (Mk. Friedland, Wilhelmshof), 18415 Stralsund, Heinr.-Heine-Ring 22. – Am 27. 1. Siegfried **Wendt** (Deutsch Krone, Schlageterstr. 87), 51469 Berg. Gladbach, Gronauer Waldweg 28. – Am 29. 1. Marianne **Witt**, geb. Kuhlmeier (Ludwigshorst), 38479 Tappenbeck, Schützenweg 30. – Am 30. 1. Regina **Handau**, geb. Kühn (Stranz), 17109 Randow, Dorfstr. 2.

## Alte Bauernweisheiten

### für den Monat Dezember

Ist der Dezember wild mit viel Regen, dann hat das nächste Jahr wenig Segen.

Donnert's im Dezember gar, bringt viel Wind das neue Jahr.

Kalter Dezember und fruchtbar Jahr sind vereinigt immerdar.

Viel Wind und Nebel an Dezembertagen schlechten Frühling und schlechtes Jahr ansagen.

Trockener Dezember – trockener Sommer.

Wenn Sankt Thomas (21. Dezember) dunkel war, gibt's ein schönes neues Jahr.

Ist die Christnacht hell und klar, folgt ein höchst gesegnet Jahr. Ist die Weihnacht warm und lind, kommt zu Ostern Schnee und Wind.

Wind in Sankt Silvesters Nacht hat nie Wein und Korn gebracht.

## Bitte vormerken

Die Düsseldorfer Gruppe der Deutsch Kroner Landsleute trifft sich im nächsten Jahr am 23. April und am 22. Oktober, jeweils um 14 Uhr, im Gerhart-Hauptmann-Haus. Merken Sie sich die Termine bitte vor.

**Ruth Seehafer** geb. Winkler  
Ganghoferstraße 26  
40474 Düsseldorf

## Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:  
Heimatkreiskartei Schneidemühl  
Dörte Haedecke  
Quittenweg 7  
39118 Magdeburg  
Telefon (0391) 6210374  
E-Mail: d.haedecke@t-online.de

## Geburtstage

### vom 1. bis 31. Januar 2005

**94 Jahre:** Am 25. 1. Ella **Rank**, geb. Kohlborn (Küddow 1-2), 23818 Neuenengörs, Segeberger Str. 23 a.

**92 Jahre:** Am 1. 1. Otto **Kruckau** (Seminarstr. 51), 64689 Hammelbach, Herner Allee 9.

**91 Jahre:** Am 28. 1. Käthe **Heymann**, geb. Kreutzberg (Königsblicker Str. 16), 60320 Frankfurt, De-Bary-Str. 7.

**90 Jahre:** Am 23. 1. Ilse **Manke**, geb. Kühn (Bismarckstr. 27), 27474 Cuxhaven, Wagnerstr. 3 B.

**89 Jahre:** Am 11. 1. Cäcilie **Bartel**, geb. Zlyga (Güterbahnhof 3), 56068 Koblenz, Ludwigstr. 19. – Am 16. 1. Hildegard **Draeger**, geb. Gebauer (Breite 32), 06507 Allrode, Kirchplatz 92. – Am 6. 1. Herta **Klietmann**, geb. Wiesenberg (Königsblicker 20), 24105 Kiel, Holtenauer Str. 88. – Am 11. 1. Dr. Gerhard **Schmidt** (Johannis 6), 59494 Soest, Schaphusenweg 4. – Am 6. 1. Ilsegertraut **Stahnke**, geb. Gumprecht (Albrecht 88), 71522 Backnang, Eugen-Adolf-Str. 90/92, Whg. 35. – Am 13. 1. Gerda **Ventzke**, geb. Huth (Krojanker und Königsblicker 4/6), 65195 Wiesbaden, Walkmühlenstr. 53-59, Joh.-Heinr.-Wichern-Stift. – Am 29. 1. Hedwig **Klement** (Brauerstr. 15), 36043 Fulda, Dr.-Schneider-Str. 2.

**88 Jahre:** Am 26. 1. Herbert **Prechel** (Jastrower Allee 62), 68163 Mannheim, Grünewaldstr. 11. – Am 24. 1. Elisabeth **Seewald**, geb. Panske (Ring 29), 35396 Gießen, Hölderlinweg 7 c. – Am 24. 1. Margarete **Szopieraj** (Milchstr. 81), 24235 Stein, Birkenweg 6. – Am 3. 1. Else **Trenn**, geb. Selke (Uhland 4), 53347 Alfter, Blechgasse 14 a. – Am 28. 1. Gisela **Mühlmann**, geb. Krickau (Uschhauland), 38440 Wolfsburg, Windthorststr. 2.

**87 Jahre:** Am 5. 1. Ruth **Aepfelbach**, geb. Hoffmann (Dirschauer 11), 57518 Betzdorf, Hubertusweg 15. – Am 20. 1. Ursula **Karow**, geb. Just (Schmälauer 5), 91522 Ansbach, Dollmannstr. 66. – Am 4. 1. Godehard **Klemp** (Ring 26), 25761 Büsum, Am Oland 6. – Am 3. 1. Angela **Roenspiels**, geb. Krüsel (Berliner Platz 1), 53229 Bonn, Am Herrengarten 4. – Am 5. 1. Elisabeth **Steiner**, geb. Lubinski (Koehlmann 10), 76829 Landau, Klingbachstr. 50. – Am 11. 1. Charlotte **Beetz**, geb. Rohde (Bromberger 81), 53783 Eitorf, Markt 21.

**86 Jahre:** Am 6. 1. Ilse **Blödorn**, geb. Geßwein (Acker 68), 20253 Hamburg, Quickbornstr. 5. – Am 23. 1. Hildegard **Schneider**, geb. Neugebauer (Hasselstr. 5), 13349 Berlin, Syrische Str. 14. – Am 12. 1. Hildegard **Tessmer**, geb. Mettentin (Bismarck 8), 38440 Wolfsburg, Rathenauplan 14. – Am 5. 1. Klara **Zabel**, geb. Wisnewski (Krojanker 105), 24537 Neumünster, Legienstr. 1. – Am 31. 1. Irene **Lück**, geb. Kusell (Eichberger Str. 73), 37441 Bad Sachsa-Neuhof, Lange Str. 20. – Am 23. 1. Gertrud **Lehmann**, geb. Seeger (Bismarckstr. 41), 06420 Könnern, Platz des Friedens 2. – Am 28. 1. Hermann **Jahnke** (Eichberger Str. 61), 64343 Griesheim, Schülerstr. 27.

**85 Jahre:** Am 8. 1. Erna **Buchholz** (Bromberger 6), 22111 Hamburg, Hornor Landstr. 213. – Am 2. 1. Hans **Fabisch** (Jahn 4), 33729 Bielefeld, Hebridenstr. 44. – Am 14. 1. Ingetraut **Krause**, geb. Lütke (Karl 25), 97422 Schweinfurt, Thulbaweg 13. – Am 23. 1. Ulrich **Müller** (Friedrichstr. 36), 32289 Rödighausen, Alte Dorfstr. 21. – Am 18. 1. Ursula **Schmallofsky**, geb. Trepow (Hindenburgplatz 10), 30659 Hannover, Ludwig-Sievers-Ring 42. – Am 4. 1. Hildegard **Schmidt**, geb. Schulz (Wiesen 11), 24943 Flensburg, Mürwiker Str. 39. – Am 2. 1. Herbert **Zemmin** (Uhland 16), 59469 Essen, Auf den Kreuzen 4. – Am 17. 1. Lieselotte **Deuter**, geb. Meichler (Brauerstr. 12), 35576 Wetzlar, Neustadt 92. – Am 13. 1. Liselotte **Kämpfe**, geb. Zweibrück (Albrechtstr. 115), 24146 Kiel, Teplitzer Allee 26. – Am 8. 1. Reinhard **Bartz** (Küddowtal, Abbau 55), 01855 Sebnitz, Dr.-Petzold-Str. 18.

**84 Jahre:** Am 2. 1. Lieselotte **Arndt** (Boelckestr. 8), 41366 Schwalmtal, Gladbacher Str. 32. – Am 21. 1. Ilse **Fischer**, geb. Havemann (Bismarck 42), 47799 Krefeld, Elisabethstr. 60. – Am 2. 1. Waltraut **Geßwein**, geb. Streek (Martin 45), 35390 Gießen, Ringallee 45. – Am 15. 1. Joachim **Henselmann** (Bismarck 6), 53179 Bonn, Schloßallee 14. – Am 26. 1. Charlotte **Kern**, geb. Klawunn (Roon 8), 52351 Düren, Blumenthalstr. 26. – Am 28. 1. Irmtraut **Kösters**, geb. Mix (Jastrower Allee 21), 52428 Jülich, Am Wehr 6. – Am 19. 1. Bernhard **Prellwitz** (Acker 54), 47803 Krefeld, Immenhofweg 45. – Am 25. 1. Franz **Wendland** (Budde 16), 89407 Dillingen, Uhlandstr. 36. – Am 16. 1. Herbert **Lieske** (Westendstr. 33), 45138 Essen, Auf der Donau 33. – Am 10. 1. Johannes **Hass** (Buddest. 6), 45355 Essen, Johannes-Brookamp-Str. 28. – Am 24. 1. Hans **Schmidt** (Dirschauer Str. 6), 95326 Kulmbach, Hannes-Strehly-Str. 8.

**83 Jahre:** Am 3. 1. Annette **Beck** (Jastrower Allee 32 und Kurze Str. 15), 60596

Frankfurt, Kennedyallee 52. – Am 9. 1. Bernhard **Weckwerth** (Eichberger Str. 43), 53117 Bonn, Kölnstr. 491. – Am 14. 1. Werner **Brockop** (Bismarckstr. 30), 67227 Frankenthal, Albrecht-Dürer-Ring 16. – Am 25. 1. Martha **Czesnik**, geb. Neumann (Sedanstr. 6), 58097 Hagen, Lahnstr. 27. – Am 15. 1. Ruth **Heinzler**, geb. Knappe (Schrotzer Str. 63), 76137 Karlsruhe, Albtalstr. 8. – Am 6. 1. Ursula **Henke**, geb. Krumrey (Königstr. 46), 38820 Halberstadt, Sargstedter Weg 29. – Am 16. 1. Gertrud **Kettelhut**, geb. Dahlke (Koschütz, Franz-Seldte-Str.), 33415 Verl, Elchweg 3. – Am 25. 1. Walburga **Lange**, geb. Kutz (Königsblicher Str. 131), 12347 Berlin, Rungiusstr. 42. – Am 15. 1. Ursula **Neumann** (Lessingstr. 17), 25920 Lindholm, Risum. – Am 12. 1. Reinhard **Rau** (Königstr. 48), 34121 Kassel, Wichernweg 7. – Am 29. 1. Hans-Siegfried **Schliep** (Jahnstr. 1), 49545 Tecklenburg, Bodelschwingweg 7. – Am 23. 1. Hildegard **Ziplinski**, geb. Streif (Schrotzer Str. 30), 47269 Duisburg, Am Golfplatz 20. – Am 20. 1. Erhard **Tykwer** (?), 30890 Barsinghausen, Menzenweg 11. – Am 24. 1. Ursula **Greiling** (?), 48149 Münster, Schmeddingstr. 115.

**82 Jahre:** Am 12. 1. Rosemarie **Weckwerth**, geb. Kasprowitz (Umlandstr. 8), 53117 Bonn, Kölnstr. 491. – Am 13. 1. Gertraud **Schwand**, geb. Streich (Kirchstr. 20 und 1), 16321 Bernau, Karl-Marx-Str. 46. – Am 20. 1. Siegfried **Gries** (Saarlandstr. 2/4), 32756 Detmold, Obere Str. 17. – Am 1. 1. Elisabeth **Liesen**, geb. Kranz (Eichberger Str. 41), 44581 Castrop-Rauxel, Wanerbruchstr. 36. – Am 8. 1. Anneliese **Mottier**, geb. Geerken (Zeughausstr. 19), CH-1195 Bursinel, Schweizland. – Am 22. 1. Brigitte **Pahmeier**, geb. Boettcher (Heimstättenweg 6), 32657 Lemgo, Molinder Grasweg 21. – Am 11. 1. Gertrud **Richter**, geb. Bistron (Boelckestr. 8), 78054 Schweningen, Kreuzstr. 8. – Am 20. 1. Angela **Sahr**, geb. Braun (Gr. Kirchstr. 4 und Posener Str. 4/5), 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Louisenstr. 151. – Am 19. 1. Gisela **Schulz**, geb. Rogge (Im Grunde 3), 35396 Gießen, Sandfeld 28. – Am 21. 1. Herbert **Timm** (Kulmer Str. 9 und Memeler Str. 6), 29640 Schneverdingen, Inseler Str. 1. – Am 26. 1. Loremarie **Fuhrmann**, geb. Wiese (Blumenstr. 4), 23795 Bad Segeberg, Ziegelstr. 138.

**81 Jahre:** Am 8. 1. Charlotte **Hasenpusch**, geb. Parra (Albrechtstr. 89), 14774 Brandenburg, Uferstr. 30. – Am 27. 1. Charlotte **Kudszus**, geb. Hammling (Schmilauer Str. 12), 21514 Büchen, Lindenweg 9. – Am 23. 1. Günther **Lange** (Kirchstr. 9), 47475 Kamp-Lintfort, Königstr. 36. – Am 20. 1. Ursula **Ostrowitzki** (Schmiedestr. 24), 45470 Mülheim, Dimbeck 25. – Am 8. 1. Beate **Pieper**, geb. Kremer (Hermann-Löns-Str. 1), 22926 Ahrensburg, Burgweg 7. – Am 5. 1. Liesbeth

**Schrader**, geb. Karasch (Bromberger Str. 55), 35392 Gießen, Hollerweg 18. – Am 7. 1. Lucie **Spors**, geb. Weiner (Kolmarer Str. 29), 30827 Garbsen, Unter den Eichen 6. – Am 25. 1. Elfriede **Stepka**, geb. Lobotzki (Bromberger Str. 205), 31789 Hameln, Pfälzer Str. 11. – Am 27. 1. Irmgard **Stücker**, geb. Stelter (Brunnenstr. 8), 33335 Gütersloh, Lausitzer Str. 4. – Am 3. 1. Hildegard **Hönig**, geb. Torge (Konitzer Str. 22 und Martinstr. 54), 40470 Düsseldorf, Jean-Paul-Str. 3. – Am 23. 1. Liselotte **Mühlberger**, geb. Witzke (Mittelstr. 3), 52222 Stolberg, Im Hirschfeld 41. – Am 22. 1. Elisabeth **Prietzl**, geb. Gaca (Breite Str. 31), 12307 Berlin, Blohmstr. 11a. – Am 23. 1. Irene **Rauer**, geb. Rink (Buddestr. 4), 16515 Oranienburg, Berliner Str. 43. – Am 1. 1. Ruth **Falckenreck**, geb. Kesselhut (Gönner Weg 89), 33334 Gütersloh, Liebfrauenweg 25. – Am 13. 1. Christel **Helbig**, geb. Stegmann (Seydlitzstr. 6), 09569 Oederan, Ehrenzug 12.

**80 Jahre:** Am 27. 1. Ilse **Blödel**, geb. Gennrich (Pöttker Str. 53), 90513 Zirndorf, Rotdornstr. 4. – Am 19. 1. Ingeburg **Boeske** (Bismarckstr. 25), 79117 Freiburg, Steinackerstr. 12. – Am 31. 1. Elsbeth **Sartorius**, geb. Boldt (Berliner Str. 111), 56826 Lutzerath, Driescher Str. 65. – Am 8. 1. Hannelore **Bremer**, geb. Pinnow (Mühlenstr. 1 und Saarlandstr. 5?), 30880 Laatzen, Lange Weihe 119. – Am 19. 1. Ingetraud **Drescher** (Martinstr. 23), 34119 Kassel, Wilhelmshöher Allee 250. – Am 11. 1. Dieter **Kowitz** (Grabauer Str. 9), 61118 Bad Vilbel, Bergstr. 93. – Am 21. 1. Paul **Kropinski** (Fr.-Reuter-Str. 5), 59192 Bergkamen, Westfalenweg 8. – Am 17. 1. Paul **Kutz** (Breite Str. 2), 27612 Loxstedt, Fleetstr. 10. – Am 16. 1. Käte **Laichinger**, geb. Schrandt (Jastrower Allee 60), 73614 Schorndorf, Frankentobelweg 3. – Am 12. 1. Gisela **Noé**, geb. Slodowy (Krojanker Str. 10–12), 67346 Speyer, Allerheiligenstr. 18. – Am 11. 1. Waltraut **Peters**, geb. Sablotny (Werkstättenstr. 6), 26427 Esens, Hans-Hinrichs-Weg 1. – Am 20. 1. Ursula **Regel**, geb. Germer (Königsblicher Str. 46), 39112 Magdeburg, Arnold-Zweig-Str. 2A. – Am 20. 1. Gisela **Terhell**, geb. Schopf (Rüsterallee 32), 24537 Neumünster, Wasbeker Str. 163. – Am 2. 1. Dorothea **Roggenbuck**, geb. Gerth (Königstr. 46 und 64), 45968 Gladbeck, Horster Str. 329. – Am 31. 1. Edith **Wyrwinski**, geb. Ziemann (Friedrichstr. 18), 21502 Geesthacht, Verschwisterungsring 73. – Am 27. 1. Emmi **Zabel** (Plöttker Str. 27 und Jastrower Allee 34), 17491 Greifswald, Lomonossowallee 15. – Am 26. 1. Anneliese **Werner**, geb. Pauseback (Bismarckstr. 52), 30161 Hannover, Roonstr. 6. – Am 3. 1. Helene **Eistel**, geb. Müller (Karlststr.), 51375 Leverkusen, Odenthaler Str. 21A. – Am 26. 1. Helene **Stegmann** (Bahnwärterhaus 193), 47929 Grefrath, Am Graben 113.

– Am 30. 1. Hans **Jaster** (?), 60386 Frankfurt, Wächtersbacher Str. 19.

**79 Jahre:** Am 9. 1. Irmgard **Albert**, geb. Beyer (Richtofenstr. 3), 39261 Zerbst, Brüderstr. 28. – Am 12. 1. Heinz **Batz** (Gnesener Str. 25), 21337 Lüneburg, Hinter den Scheibenständen 3B. – Am 19. 1. Christel **Fischer**, geb. Wobbe (Sedanstr. 6), 31134 Hildesheim, Kaiserstr. 40. – Am 20. 1. Christel **Heinrich**, geb. Dettlaff (Jägerstr. 8), 68161 Mannheim, S 4/ Nr. 9. – Am 29. 1. Margot **Lüers**, geb. Reinke (Dirschau Str. 59), 26135 Oldenburg, Largaueweg 4. – Am 16. 1. Irmgard **Nowak**, geb. Lietz (Schmiedestr. 21), 12249 Berlin, Frankenhauser Str. 3. – Am 1. 1. Gisela **Reichert**, geb. Koch (Mittelstr. 3), 24159 Kiel, Brüttweg 4. – Am 14. 1. Eva-Maria **Sauff**, geb. Jankowski (Königsblicher Str. 16), 48249 Dülmen, Dapperskamp 47. – Am 4. 1. Edith **Schmidt**, geb. Iwertowski (Konitzer Str. 22/24), 51570 Windeck, Birkenweg 4. – Am 4. 1. Hildegard **Zander** (Koschütz, Seestr. 42), 03185 Peitz, Artur-Becker-Str. 6. – Am 26. 1. Elisabeth **Garske**, geb. Krakau (Königstr. 23), 18528 Bergen, Friedensstr. 9. – Am 25. 1. Heinz **Schöwe** (Wrangelstr. 8), 18106 Rostock, Henrik-Ibsen-Str. 26, 11/4. – Am 4. 1. Gertrud **Wisniewski** (Meisenweg 8 und Alte Bahnhofstr. 29), 39615 Seehausen, Bialystoker Str. 6. – Am 25. 1. Ingeborg **Hildebrandt**, geb. Siering (Königsblicher Str. 26), 37242 Bad Sooden-Allendorf, Am Gradierwerk 8. – Am 10. 1. Edith **Fritze**, geb. Grabow (Gneisenaustr. 2), 26419 Schortens, Mühlenweg 80. – Am 23. 1. Ursula **Just**, geb. Schumann (Plöttker Str. 40), 44532 Lünen, Bebelstr. 200/Ev. Altenheim. – Am 11. 1. Gerda **Kratz**, geb. Luhm (Neudorf), 30449 Hannover, Behnsenstr. 17. – Am 9. 1. Christel **Lippke**, geb. Siewert (Dirschau Str. 17), 36093 Künzell, Winkelweg 4. – Am 27. 1. Elisabeth **Reuter**, geb. Betermann (Alte Bahnhofstr. 52), 59075 Hamm, Holsterstr. 42. – Am 26. 1. Irma **Spittgerber** (Buchenweg 4), 42897 Remscheid, Hermannstr. 20. – Am 27. 1. Adelheid **Poschmann**, geb. Ziebarth (Neustettiner Str. 81), 35043 Marburg, Sommerstr. 22. – Am 29. 1. Dieter **Hartmann** (Kolmar), 61381 Friedrichsdorf, Talmühle 5. – Am 27. 1. Horst **Krupa** (Am Stadion 5/Konitzer Str. 10), 23775 Großenbrode, Bäckerstr. 3.

**78 Jahre:** Am 7. 1. Frieda **Aßmann**, geb. Seidel (Schmiedestr. 60), 60599 Frankfurt, Geleitsstr. 11. – Am 13. 1. Hartwin **Wende** (Grabauer Str. 22), 97424 Schweinfurt, Ernst-Reuter-Str. 74. – Am 23. 1. Margot **Bach**, geb. Schendel (Memeler Str. 18), 52355 Düren, Eisenstr. 20. – Am 13. 1. Gerhard **Derschke** (Friedrichstr. 19), 70736 Fellbach, Pestalozzistr. 25. – Am 11. 1. Lieselotte **Grams**, geb. Köhling (Jastrower Allee 22), 44879 Bochum, Hattinger Str. 909. – Am 5. 1. Hans-Joachim **Heusler** (Wielandstr. 4), 17033 Neubrandenburg, Dümperstr. 22.

– Am 22.1. Gertrud **Hübbe**, geb. Altenburg (Teichstr. 5), 27624 Bederkesa, Gröpelinger Str. 19. – Am 5.1. Gun-  
da **Klocz**, geb. Dommach (Tucheler Str. 18), 89075 Ulm, Weinbergweg 290. –  
Am 31.1. Anneliese **Korn**, geb. Neu-  
mann (Danziger Platz 7), 73312 Geis-  
lingen, Schwärzwiesenstr. 70. – Am  
9.1. Siegfried **Laude** (Mühlenstr. 6 und  
Königstr. 40), 38690 Vienenburg,  
Harlyweg 20. – Am 29.1. Erwin **Pie-  
traszyk** (Drosselweg 18), 39576 Sten-  
dal, Roonstr. 1. – Am 27.1. Willi **Pla-  
gens** (Posener Str. 6), 13359 Berlin,  
Wollankstr. 57a. – Am 19.1. Gertrud  
**Rakowicz**, geb. Manthei (Ludendorff-  
str. 32), 22949 Ammersbek, Bornkamp  
17. – Am 24.1. Ilse **Scholz**, geb. Pohl  
(Neue Bahnhofstr. 6), 31855 Aerzen,  
Rittergut Schwöbber 3. – Am 19.1. Arn-  
nim **Willma** (Ringstr. 24), 23556  
Lübeck, Artlenburger Str. 11. – Am  
27.1. Eva **Delius**, geb. Blazy (Albrecht-  
str. 119), 32107 Bad Salzuflen, Hofstr.  
18. – Am 13.1. Brigitte **Hombach**, geb.  
Böttcher (Königstr. 19), 91572 Bech-  
hofen a. d. Heide, Pestalozzistr. 22. –  
Am 4.1. Herbert **Steuck** (Feastr. 45),  
84307 Eggenfelden, Flurstr. 55. – Am  
13.1. Eva-Maria **Westphal** (Goethering  
7), 19322 Wittenberge, Mozartstr. 12. –  
Am 21.1. Ursula **Rossbrey**, geb.  
Mühleben (Schönlancker Str. 9), 60435  
Frankfurt, Siegmund-Freud-Str. 20. –  
Am 21.1. Dr. Ingeborg **Scheffler** (Kö-  
nigsblicker Str. 170), 23564 Lübeck,  
Seydlitzstr. 3. – Am 30.1. Anneliese  
**Momber**, geb. Scholz (Eichblattstr. 4),  
94172 Neckarsulm, Richard-Wagner-  
Platz 6.

**77 Jahre:** Am 10.1. Ursula **Biebrach**,  
geb. Döring (Danziger Platz 7), 79219  
Staufen, Im Falkenstein 1. – Am 10.1.  
Siegfried **Borsutzky** (Friedrichstr. 16),  
59174 Kamen, Nordstr. 39. – Am 21.1.  
Ursula **Dreesen**, geb. Jeppe (Sandsee-  
str. 3), 45899 Gelsenkirchen, Coburger  
Str. 18. – Am 21.1. Gerhard **Fräse**  
(Berliner Str. 57), 07333 Unterwellen-  
born, Viehtreibe 6. – Am 20.1. Ilse  
**Kaatz**, geb. Schalm (Plöttker Str. 23),  
51149 Köln, Am Westhoyer Berg 3. –  
Am 1.1. Gerda **Lange**, geb. Zabel  
(Krojanker Str. 23), 23769 Burg, Kapel-  
lenweg 16. – Am 15.1. Eberhard **Mar-  
tens** (Tucheler Str. 14), 85055 Ingol-  
stadt, Baldestr. 23. – Am 16.1. Rita  
**Ochs**, geb. Knappe (Schrotzer Str. 63),  
38640 Goslar, Steinbergstr. 2. – Am  
3.1. Bernhard **Scheffs** (Buchenweg 10),  
59590 Geseke, Störmeder Str. 26. – Am  
27.1. Heinz **Ziebarth** (Martinstr. 45),  
59192 Bergkamen, Gerh.-Hauptmann-  
Str. 5. – Am 23.1. Gerda **Glodeck**, geb.  
Seemann (Tucheler Str. 29), 01279  
Dresden, Marienberger Str. 24. – Am  
18.1. Johannes **Landmesser** (Grabauer  
Str. 18), 18435 Stralsund, Friedrich-Eng-  
els-Str. 8. – Am 10.1. Karl-Friedrich  
**Pitzke** (Lange Str. 23), 84489 Burg-  
hausen, Brandströmstr. 5. – Am 18.1.  
Siegfried **Domke** (Ackerstr. 47), 72669  
Unterensingen, Neckarstr. 22.

**76 Jahre:** Am 1.1. Eva **Becker**, geb.  
Krzyzan (Königsblicker Str. 133),  
47877 Willich, Moltkestr. 51. – Am  
29.1. Eberhard **Bleich** (Waldstr. 7),  
21635 Jork, Bürgerei 10. – Am 2.1.  
Gerhard **Domdey** (Gartenstr. 56),  
13089 Berlin, Frithjofstr. 66. – Am  
22.1. Günter **Engwer** (Höhenweg 51),  
39576 Stendal, Annenstr. 14. – Am  
26.1. Anneliese **Hohenhaus** (Al-  
brechtstr. 92), 25488 Holm, Am  
Ohlenhof 1. – Am 15.1. Hans-Joachim  
**Krieck** (Schmilauer Str. 3), 47495  
Rheinberg, Wiesenstr. 15. – Am 31.1.  
Wolfgang **Krüger** (Wiesenstr. 42),  
22159 Hamburg, Wagnerkoppel 9b. –  
Am 22.1. Dora **Leicht**, geb. Kuchen-  
becker (Lessingstr. 22), 31137 Hildes-  
heim, Bernhard-Uhde-Str. 54. – Am  
8.1. Margot **Moritz**, geb. Kaldenbach  
(Schönlancker Str. 17), 29348 Eschede,  
Kantstr. 21. – Am 13.1. Margarete  
**Nowak**, geb. Sternberg (Königstr. 69),  
66111 Saarbrücken, Preußenallee 44. –  
Am 22.1. Renate **Pallas**, geb. Stenzel  
(Neue Bahnhofstr. 4), 17491 Greifsw-  
ald, Max-Hagen-Weg 9. – Am 1.1.  
Margot **Stolp** (Memeler Str. 16), 99087  
Erfurt, Carl-Zeiß-Str. 33. – Am 18.1.  
Franz **Streich** (Berliner Str. 34), 21129  
Hamburg, Aue-Insel 8. – Am 17.1.  
Erich **Strutzberg** (Alte Bahnhofstr. 6),  
30851 Langenhagen, Wilhelm-Busch-  
Str. 18F. – Am 7.1. Horst **Wudtke**  
(Krojanker Str. 8 und Lebehneke), 52070  
Aachen, Oberstr. 20. – Am 25.1. Bärbel  
**Fliegner** (Schlageterstr. 1), 23968 Wis-  
mar, Max-Reichpietsch-Weg 9. – Am  
12.1. Anneliese **Fischer**, geb. Kluck  
(Königsblicker Str. 104), 17033 Neu-  
brandenburg, Katharinenstr. 31. – Am  
17.1. Herbert **Krüger** (Gartenstr.),  
39128 Magdeburg, Lerchenwuhne 13.  
– Am 28.1. Annemarie **Schneider**, geb.  
Mokelke (Lange Str. 23), 35274 Kirch-  
hain, Römerstr. 1. – Am 6.1. Alexius  
**Pikowski** (Neue Bahnhofstr. 6), 49406  
Barnstorf, Fontanestr. 3. – Am 18.1.  
Ursula **Filbrandt**, geb. Philipp  
(Koschütz, Jastrower Str.), 68519  
Viernheim, Bahnhofstr. 16. – Am 20.1.  
Bruno **Krüger** (Hindenburgplatz 8),  
15528 Hartmannsdorf, Friedersdorfer  
Str. 36. – Am 8.1. Helmut **Kunze** (Kro-  
janker Str. 80), 45138 Essen, Schulzstr.  
10. – Am 9.1. Werner **Ullrich** (Eichber-  
ger Str. 87), 53125 Bonn, Dorfstr. 58b.

**75 Jahre:** Am 21.1. Ingelore **Ahlhelm**,  
geb. Schielke (bei Großeltern Heese,  
Hauländer Str. 10), 32469 Petershagen,  
Marienweg 1. – Am 1.1. Herbert **Buch-  
holz** (Schrotzer Str. 53), 60487 Frank-  
furt, Am Industriehof 7. – Am 21.1. Dr.  
Horst-Dieter **Ebach** (Albrechtstr. 87),  
27612 Loxstedt-Nesse, Am Hang. – Am  
31.1. Irmgard **Fleischmann**, geb. Radtke  
(Koschütz, Moorstr.), 19059 Schwerin,  
Schillerstr. 50. – Am 1.1. Hans-Dietrich  
**Gottwald** (Bismarckstr. 14), 10559  
Berlin, Wilsnacker Str. 44. – Am 24.1.  
Brigitte **Kielmann**, geb. Mediger  
(Heimstättenweg 6, später Rederitz),  
21224 Rosengarten, In der Pietsch 23B.

– Am 4.1. Jutta **Schink**, geb. Stolz  
(Fritz-Reuter-Str. 15), 24791 Alt-  
Duvenstedt, Hunnenkamp 7. – Am 4.1.  
Käthe **Stoek** (Kolmarer Str. 78), 20535  
Hamburg, Caspar-Voght-Str. 8. – Am  
26.1. Herbert **Vossberg** (Tucheler Str.  
36), 24537 Neumünster, Meldorfer Str.  
18. – Am 27.1. Elisabeth **Weisser**, geb.  
Weisser (Hasselstr. 11), 10318 Berlin,  
Loreleystr. 10. – Am 27.1. Evelin  
**Wernecke**, geb. Katzorke (Albrechtstr.  
18), 46499 Hamminkeln, Elbestr. 32. –  
Am 3.1. Erwin **Zander** (Brunnenstr. 7),  
48565 Steinfurt, Rubensstr. 10, Hein-  
rich-Holeff-Haus. – Am 25.1. Edith  
**Haase** (Albrechtsstr. 10), 22965  
Todendorf, Altenfelder Str. 26. – Am  
5.1. Werner **Kühl** (Johannisstr. 8),  
39579 Uenglingen, Chausseestr. 12. –  
Am 22.1. Hildegard **Kunkel**, geb.  
Sacchi (Bergstr. 8), 45130 Essen, Cäci-  
lienstr. 13. – Am 24.1. Ingeborg **Mar-  
quardt**, geb. Mattke (Waldstr. 2),  
24143 Kiel, Schulstr. 65. – Am 10.1.  
Helga **Siewert**, geb. Bertram (Bromber-  
ger Str. 4), 12526 Berlin, Paradiesstr.  
281. – Am 2.1. Hermann **Werner**  
(Dreierstr. 16), 49638 Nortrup, Qua-  
kenbrücker Str. 10. – Am 10.1. Klaus  
**Tschirschwitz** (Martinstr. 26), 24 Ret-  
zia Road – 7530 Bellville – Hoheizen,  
Cape Town – Republik of South Africa.  
– Am 14.1. Helga **Schmidt**, geb. Kop-  
pitze (Gartenstr. 32), 18465 Tribsees,  
Paßtrift 1c. – Am 30.1. Horst **Strutz-  
berg** (Friedheimer Str. 12), 33813 Oer-  
linghausen, Goldstr. 16. – Am 3.1.  
Edeltraud **Bollow**, geb. Rönn (Bromber-  
ger Str. 32), 18057 Rostock, Wald-  
meisterweg 7. – Am 4.1. Karl **Botta**  
(Güterbahnhofstr. 15), 83346 Bergen,  
Rosenstr. 3. – Am 7.1. Anton **Wylegal-  
la** (Bromberger Str. 44), 78108 Frei-  
burg, Offenburger Str. 49. – Am 28.1.  
Ursel **Browatzki**, geb. Kaczmarek  
(Konitzer Str. 1), 21502 Geesthacht,  
Geesthachter Str. 120.

**74 Jahre:** Am 3.1. Ulrich **Arndt** (Selge-  
nauer Str. 150), 18356 Barth, Bertolt-  
Brecht-Str. 2. – Am 25.1. Anneliese  
**Allebrodt**, geb. Klucke (Grünstr. 6),  
58509 Lüdenscheid, Hohfuhrstr. 14. –  
Am 2.1. Klaus **Brehmer** (Rüsterallee 3),  
29348 Eschede, Robert-Koch-Str. 33. –  
Am 19.1. Inge **Göbbel** (Schmiedestr.  
12), 53175 Bonn, Ahrstr. 13. – Am 9.1.  
Annelore **König**, geb. Kutzki (Werk-  
stättenstr. 4), 14774 Brandenburg, Dros-  
selweg 6a. – Am 30.1. Ehrengard **Kuba**,  
geb. Strutzberg (Ackerstr. 60), 21244  
Buchholz, Brandenburg Str. 28. – Am  
7.1. Adelheid **Mertens**, geb. Molden-  
hauer (Wielandstr. 6), 51145 Köln, Fors-  
bachstr. 47. – Am 12.1. Wolfgang  
**Priebe** (Tucheler Str. 30), 54516 Witt-  
lich, Justus-von-Liebig-Str. 9. – Am  
17.1. Irmgard **Rösler**, geb. Nast (Kie-  
bitzbrucher Weg 8) 16866 Schönberg,  
Teetzer Str. 25. – Am 17.1. Dorothea  
**Schröder**, geb. Böhlke (Lange Str. 11),  
52249 Eschweiler, Pümpchen 18. – Am  
5.1. Manfred **Zielke** (Bergenhörster Str.  
25), 47809 Krefeld, Herberzstr. 91.

**73 Jahre:** Am 20. 1. Gerhard **Borchardt** (Küddowstr. 1), 45549 Sprockhövel, Am Kindergarten 10. – Am 28. 1. Adalbert **Buczko** (Mühlenstr. 1), 65239 Hochheim, Mainweg 23. – Am 7. 1. Hans-Joachim **Dobberstein** (Ackerstr. 27), 60435 Frankfurt, Obere Kreuzackerstr. 27. – Am 6. 1. Ruth **Hamann**, geb. Lochowicz (Martinstr. 52), 17033 Neubrandenburg, Am Oberbach 14. – Am 14. 1. Charlotte **Hübner**, geb. Frädrieh (Karlst. 38), 39576 Stendal, Walter-Rathenau-Str. 4. – Am 31. 1. Irene **Klatt**, geb. Kornatz (Lange Str. 13), 33607 Bielefeld, Mühlenstr. 48. – Am 29. 1. Adelheid **Koch**, geb. Mansfeld (Breite Str. 21), 24111 Kiel, Am Blöcken 22. – Am 20. 1. Helga **Krause** (Im Grunde 5), 24937 Flensburg, Nordergraben 22. – Am 5. 1. Hans-Joachim **Lissack** (Jastrower Allee 64 und Neue Bahnhofstr. 9), 12277 Berlin, Sonnenscheinpfad 34. – Am 29. 1. Hildegard **Martens**, geb. Krüger (Berliner Str. 113), 23566 Lübeck, Albert-Schweitzer-Str. 50. – Am 24. 1. Brigitte **Meyer**, geb. Wienicke (Krojanker Str. 21), 28355 Bremen, Johann-Hinrich-Voss-Str. 10. – Am 27. 1. Rita **Nagel**, geb. Sonnenburg (Gartenstr. 18), 25761 Büsum, Regenpfeifferweg 11. – Am 7. 1. Günter **Otto** (Dirschau Str. 15), 17491 Greifswald, Karl-Liebkecht-Ring 9. – Am 7. 1. Eveline **Pilz**, geb. Noetzelmann (Drosselweg 22), 16227 Finow, Spechthausener Str. 17. – Am 3. 1. Christel **Rehbein**, geb. Janke (Firchauer Str. 8), 60431 Frankfurt, Niedwiesenstr. 115. – Am 23. 1. Hildegard **Kuschwart**, geb. Sieg (Mittelstr. 5), 42499 Hückeswagen, Hermann-Löns-Str. 14. – Am 27. 1. Paul **Schmidtke** (Königsblicker Str. 24), 32584 Löhne, Memelstr. 4. – Am 14. 1. Werner **Schröder** (Gartenstr. 5), 27572 Bremerhaven, Hoebelstr. 15. – Am 23. 1. Alfred **Stellmacher** (Friedrichstr. 21), 28719 Bremen, Götborger Str. 26. – Am 12. 1. Sigrid **Stoek** (Am Skagerakplatz 5), 82110 Germering, Schillerstr. 12. – Am 7. 1. Wolfgang **Wodke** (Plöttker Str. 52), 22149 Hamburg, Weißenseestr. 15. – Am 23. 1. Berthild **Wüst**, geb. Wittig (Ziegelstr. 60), 34225 Baunatal, An der Sandgrube 4. – Am 18. 1. Lieselotte **Zube**, geb. Spletstößer (Firchauer Str. 4), 18356 Barth, Steinstr. 8/9. – Am 16. 1. Christel **Henke**, geb. Karlsen (Koschütz, Franz-Seldte-Str.), 47178 Duisburg, Banater Str. 54. – Am 19. 1. Prof. Dr. med. Winfried **Prellwitz** (Brauerstr.), 55131 Mainz, Hechtsheimer Str. 42. – Am 4. 1. Gisela **Manns**, geb. Buttler (Buchenweg 6), 16303 Schwedt, Justus-von-Liebig-Str. 10.

**72 Jahre:** Am 2. 1. Dr. Lothar **Verch** (Kulmer Str. 2), 18109 Rostock, Schleswiger Str. 9. – Am 2. 1. Werner **Sade-wasser** (Posener Str. 26), 30655 Hannover, Im Kreuzkamp 3. – Am 5. 1. Käthe **Reichel**, geb. Hoffmann (Roonstr. 8), 61440 Oberwiesel, Kleiststr. 10. – Am

6. 1. Johannes **Heimann** (Wacholderweg 2), 49716 Meppen, Birkhahnweg 4. – Am 6. 1. Gisela **Jenning**, geb. Franz (Skagerakplatz 4), 18279 Langhagen, Brunnenstr. 6. – Am 7. 1. Gerhard **Mach** (Königsblicker Str. 28), 58099 Hagen, Schieferstr. 56. – Am 8. 1. Christel **Brandt**, geb. Brandt (Friedrichstr. 13), 21031 Hamburg, Fritz-Lindemann-Weg 48. – Am 8. 1. Christa **Haas**, geb. Matzke (Immelmannstr. 2/Kolmarer Str. 19A), 58093 Hagen, Flensburger Str. 40f. – Am 8. 1. Irmgard **Reinfeld**, geb. Brandt (Friedrichstr. 13), 30179 Hannover, Eisenackerweg 52. – Am 12. 1. Horst **Reinke** (Königstr. 45), 49088 Osnabrück, Starweg 5. – Am 13. 1. Ulrich **Jahn** (Gneisenastr. 29), 14129 Berlin, Tewsstr. 10. – Am 19. 1. Regina **Kühner**, geb. Quick (Krojanker Str. 40), 99099 Erfurt, Geraer Str. 33. – Am 22. 1. Norbert **Weise** (Saarlandstr. 11), 48529 Nordhorn, Blankerring 70. – Am 26. 1. Heinz-Joachim **Lange** (?), 45661 Recklinghausen, Eugenstr. 3. – Am 28. 1. Heinrich **Poradowski** (Kirchstr. 6), 34134 Kassel, Heiligenbergstr. 12. – Am 29. 1. Hannelore **Tolkemit**, geb. Grochowski (Schützenstr. 167), 19399 Dobbertin, Goldberger Str. 4. – Am 30. 1. Kurt **Jahnke** (Buchenweg 19), 47443 Moers, Bergstr. 114. – Am 2. 1. Herbert **Lange** (Kulmer Str. 1), 98593 Seligenthal, Niemöllerstr. 2.

**71 Jahre:** Am 2. 1. Gerhard **Hundt** (Berliner Str. 107), 31246 Lahstadt, Raiffeisenstr. 12. – Am 4. 1. Edeltraut **Maier**, geb. Krause (Schrotzer Str. 59), 78052 Villingen, Görlitzer Str. 37. – Am 8. 1. Werner **Galla** (Neustettiner Str. 98), 38122 Braunschweig, Brockenblick 68. – Am 9. 1. Udo **Galow** (Bromberger Str. 83), 17087 Altentreptow, Str. der Zukunft 1. – Am 13. 1. Horst **Gruchalski** (Schützenstr. 77), 30419 Hannover, Dammstr. 46. – Am 14. 1. Werner **Bechtloff** (?), 71334 Waiblingen, Hainbuchenstr. 2. – Am 14. 1. Paul-Gerhard **Liermann** (Schützenstr. 173), 24119 Kronshagen, Ruhbergstr. 1. – Am 19. 1. Annemarie **Halwas**, geb. Krüger (?), 40724 Hilden, Elb 11. – Am 19. 1. Ingrid **Nietert** (Helmut-Seifert-Str. 3), 44137 Dortmund, Beurhausstr. 8. – Am 20. 1. Werner-Karl **Jumtow** (Arnsfelde), 30161 Hannover, Eckerstr. 18. – Am 21. 11. Hedwig **Burkart**, geb. Raatz (Dirschau Str. 61), 34369 Hofgeismar, Lindenweg 29. – Am 24. 1. Brigitte **Breiholdt**, geb. Klawitter (Bergenhörster Str. 199), 19057 Schwerin, Geresmühlener Str. 57. – Am 25. 1. Hartmut-Jürgen **Schulz** (Königsblicker Str. 14), 49176 Hilter, Feldstr. 26. – Am 26. 1. Johannes **Nieberg** (Im Grunde 5), 49577 Ankum, Tütingen 23. – Am 29. 1. Leonhard **Lesnick** (Ziethenstr. 2), 40472 Düsseldorf, Lichtenbroicher Weg 55. – Am 31. 1. Siegfried **Zieger** (Goethering 52), 33378 Rheda-Wiedenbrück, Rotdornallee 14. – Am 18. 1. Otto **Weinberger** (Friedrichstr. 31), 91080 Spardorf, Am Veilchenweg 5. –

Am 21. 1. Margarete **Schuldt**, geb. Prellwitz (Karlst. 11), 22309 Hamburg, Edwin-Scharff-Ring 84. – Am 26. 1. Hans-Ulrich **Wege** (Blücherstr. 9), 39576 Stendal, Roonstr. 18.

**70 Jahre:** Am 1. 1. Christa **Litfin**, geb. Hartmann (Königsblicker Str.), 47803 Krefeld, Immenhofweg 51. – Am 1. 1. Ellionore **Matzat**, geb. Krzyan (Bromberger Str. 16), 39576 Stendal, Blumenthalstr. 53. – Am 1. 1. Horst **Oehlschläger** (Eschenweg 28), 67117 Limburgerhof, Stargarder Str. 16. – Am 2. 1. Heinz **Draeger** (Hasselstr. 6), 40878 Ratingen, In den Bleichen 10. – Am 2. 1. Georg **Gust** (Königstr. 59), 12059 Berlin, Sonnenallee 140. – Am 5. 1. Renate **Braun**, geb. Braun (?), 34454 Bad Arolsen, Burgfeld 8. – Am 6. 1. Dr. Joachim **Ferch** (Jägerstr. 8), 33619 Bielefeld, Poetenweg 31. – Am 9. 1. Harry **Kerstel** (Kolmarer Str. 19), 32584 Löhne, Grünstr. 18. – Am 9. 1. Siegfried **Kienitz** (Tucheler Str. 24), 33647 Bielefeld, Hauptstr. 78. – Am 9. 1. Edith **Smolka**, geb. Schott (?), 51105 Köln, Hoffnungstr. 13. – Am 10. 1. Joachim **Loeper** (Königstr. 45), 30890 Barsinghausen, Hans-Böckler-Str. 65. – Am 11. 1. Harry **Stuff** (Alte Bahnhofstr. 3), 18507 Grimmen, Carl-von-Ossietzky-Str. 5. – Am 13. 1. Werner **Guderian** (Wisseker Str. 12), 31311 Uetze, Leibnitzstr. 10. – Am 13. 1. Dieter **Speer** (Krojanker Str. 84), 31185 Hoheneggelsen, Nr. 171. – Am 14. 1. Prof. Dr. Ingetraut **Klagge**, geb. Thom (Seydlitzstr. 2), 18059 Rostock, Brahestr. 23. – Am 16. 1. Heinz **Pernak** (Schützenstr. 39), 21698 Hasefeld, Pommernstr. 47. – Am 16. 1. Jürgen **Rohloff** (Krojanker Str. 10), 17111 Schönfeld, Dorfstr. 45. – Am 16. 1. Herbert **Sieg** (Mittelstr. 5), 42499 Hückeswagen, Hammerstein 94. – Am 17. 1. Brigitte **Kess**, geb. Werner (Koschütz, Hermann-Göring-Str.), 32427 Minden, Neutorstr. 12. – Am 17. 1. Heinz-Jürgen **Schüttler** (Wilhelmsplatz 21), 04600 Altenburg, Am Anger 6. – Am 22. 1. Helga **Antonatus**, geb. Betanski (Marktplatz 16), 12484 Berlin, Friedrich-List-Str. 23. – Am 22. 1. Norbert **Blazy** (Albrechtstr. 119), 42653 Solingen, Von-Galen-Str. 44. – Am 23. 1. Ortwin **Klitsch** (Ackerstr. 17), 44319 Dortmund, Lowenthal 15. – Am 23. 1. Anneliese **Schulze** (Friedrichstr. 30), 50676 Köln, Mauritiuswall 10. – Am 23. 1. Elfriede **Schulze**, geb. Kehrberg (Kirchstr. 3), 41061 Mönchengladbach, Viersener Str. 90. – Am 25. 1. Jürgen **Tag** (Königstr. 78), 26127 Oldenburg, Neisser Str. 30. – Am 26. 1. Helmut **Schmeche** (Tucheler Str. 44), 10779 Berlin, Landshuter Str. 16. – Am 27. 1. Regina **Manthey**, geb. Kühn (Konitzer Str.), 58453 Witten, Steinbachstr. 3. – Am 28. 1. Peter **Dierig** (Klopstockstr. 15), 24558 Henstedt-Ulzburg, Habichtstr. 14. – Am 29. 1. Ilse **Florschütz**, geb. Oks (Meisenweg 25), 64569 Nauheim, Heinrich-Heine-Str. 12. – Am 29. 1. Ka-

rin Golombeck, geb. Rosentreter (Zollbahnhof), 84562 Nettenheim, Eichenring 60. – Am 31. 1. Margarete Nikolai-sig, geb. Parpart (Bismarckstr. 29), 18059 Rostock, Brahestr. 25.

## Herzlichen Glückwunsch!

Die goldene Hochzeit feierten am 29. November 2004 Gerhard Heisler und Ehefrau Ruth geb. Zamzow in Heiligenhafen, Möwenstraße 24, gemeinsam mit ihrem einzigen Sohn Jörg und ihrer Schwieger-tochter Heike. In jedem Jahr fahren sie nach Schneidemühl und wohnen dort in der Tuchholska 57 bei Josef und Alice Bursciak. Außerdem besuchen sie viele Freunde dort und genießen die schöne Waldluft.

Die Familie Zamzow wohnte in Schneide-mühl im Bahnwärterhaus 13 an der Strecke Schneidemühl-Plietnitz. Von den vier Kin-dern lebt noch der jüngste Bruder Horst. Die Großeltern wohnten in Seegenfelde.

Leider erhielten wir diese Nachricht erst nach Redaktionsschluß von unseren Lands-leuten Günter und Gertrud Pfeffer, Wismar, Rudolf-Breitscheid-Straße 86. Der Heimatkreis Schneidemühl und alle Bekannten und Freunde gratulieren dem Goldhochzeitsspaar nachträglich ganz herzlich und wünschen ihm noch viele ge-meinsame Jahre bei möglichst guter Ge-sundheit und in Zufriedenheit.

## Nachträglich gratulieren?

Über einen Glückwunsch freut man sich wohl am meisten, wenn er zur rechten Zeit eintrifft. Vergessen Sie deshalb nie: Ein-sendeschluß ist der 5. des Vormonats!

## Hinweis zu dieser Ausgabe

Aus Platzgründen mußten einige Beiträge gekürzt oder zurückgestellt werden. Ich bitte um Verständnis.

Der Schriftleiter

- Anzeige -

## Über 30 Jahre Greif-Reisen Die Firma Greif-Reisen ist umgezogen!

Die neue Anschrift lautet:

Greif-Reisen, A.Manthey GmbH  
Rübezahlstraße 7  
58455 Witten-Heven  
Telefon (023 02) 2 40 44  
Telefax (023 02) 2 50 50  
www.greifreisen.de

Greif-Reisen organisiert auch weiter-hin Gruppenreisen mit Bus, Flug, Schiff und Bahn für Schul-, Orts-, Kirch- und Kreisgemeinschaften in die Heimat nach Pommern – Schlesien – West- und Ostpreußen – Memel – Bal-tikum bis St. Petersburg.

## Marinehelfer

### Erinnerungen an die Marine-helferzeit der Deutsch Kroner Hermann-Löns-Schüler, Klasse 5, später Klasse 6

Es war das Kriegsjahr 1944. Die deutsche Jugend sollte noch in das Kriegsgeschehen eingreifen. Als Schüler der Mittelstufe-Klasse 5, die meisten waren erst 15, einige 16 Jahre alt, wurden wir als Marinehelfer verpflichtet und kamen Anfang März 1944 zum Einsatz auf die Insel Borkum. Es war von Deutsch Krone bis zur Hafenstadt Emden ein weiter Weg. Von Emden ging es mit dem Schiff nach Borkum. Die Batterie, der wir zugewiesen wurden, hieß „Steen-klipp“ und lag ziemlich am Inselende in den Dünen. Unser Einsatzort war weit weg von zu Hause, so daß an Heimfahrten über ein Wochenende nicht zu denken war. Es war für uns beim Empfang in der Stellung ein besonderes Erlebnis, von einem Maat zum ersten Mal im Leben mit „Sie“ an-geredet zu werden. Alle unsere Vorgesetz-ten haben uns gesiezt, oft gleich doppelt: „Sie blöder Hund, Sie!“ Als Flakhelfer, wie die offizielle Bezeichnung für Luft-waffen- und Marinehelfer lautete, waren wir Hitlers jüngste Krieger, rechtlich weder Fisch noch Fleisch. Wir waren nicht mehr und doch noch Angehörige der Hitler-Jugend, schon und doch noch nicht ganz Soldaten. So steckte man uns z. B. in eine richtige Marineuniform, verpflichtete uns aber, beim Ausgang eine Armbinde der Hitler-Jugend über dem linken Uniform-ärmel zu tragen. Außerdem erhielten wir täglich Sahnebonbons und eine extra Portion Milch statt Tabak oder Zigaretten wie unsere älteren Kameraden. Unser völkerrechtlicher Status war so unklar, daß man uns im April 1945, als die Alliierten näher rückten, noch schnell zu regulären Marine-Artilleristen machte, um uns für den Fall der Gefangennahme vor einer Behandlung als Partisanen zu schützen. Flakhelfer gab es seit Februar 1943. Nach der Katastrophe von Stalingrad hatte Goebbels in seiner bekannten Sportpalast-rede vom 18. Februar 1943 den „totalen Krieg“ proklamiert und zur Mobilisierung der letzten Reserven aufgerufen. Die Schüler des Geburtsjahrgangs 1928 waren die letzte für den Krieg noch brauchbare menschliche Reserve, bevor dann, ganz am Kriegsende, mit „Werwolf“ und „Volks-sturm“ auch noch das allerletzte Aufgebot in den Kampf zog. Ursprünglich sollte jeder Unterrichts für die rekrutierten Schüler ausfallen. Der Erziehungsminister protestierte jedoch dagegen, und so wurde bestimmt, daß neben dem militärischen Einsatz auch noch ein etwas modifizierter Schulunterricht stattfinden sollte. Auch der Reichsjugendführer hatte seinerseits ein Riesenprogramm zur Betreuung der Flakhelfer eingebracht, denn offiziell war ja jeder deutsche Junge und jedes deutsche Mädchen verpflichtet, vom zehnten bis zum achtzehnten Lebensjahr der Hitler-Jugend anzugehören. In der Praxis war das

Programm des Reichsjugendführers jedoch ohne Bedeutung. Wir haben als Marine-helfer nicht ein einziges Mal HJ-Dienst gehabt. Dazu wäre bei unserem an-strengenden und zeitaufwendigen militäri-schen Einsatz auch gar keine Zeit gewesen. Hinzu kam, daß wir mit der Hitler-Jugend nichts mehr zu tun haben wollten. Wir fühlten uns als vollwertige Soldaten und wollten auch als solche gelten. Sobald wir aus der Sichtweite der Batterie waren, streiften wir die HJ-Binde vom Uniform-ärmel, und nichts unterschied uns mehr von einem richtigen Matrosen. Da wir als Soldaten dienten, glaubten wir ein Recht darauf zu haben, auch in der Öffentlichkeit als Soldaten in Erscheinung zu treten. Unsere tägliche Sahnebonbon- und Milch-ration empfanden wir als Beleidigung. Im Bestreben, nicht als Halbstarke und Spät-pubertierende behandelt zu werden, tauschten wir beides so schnell wie möglich bei älteren Kameraden gegen Zigaretten ein. Daß wir rauchten, wurde von unseren Vorgesetzten stets großzügig übersehen. Die Batterie bestand aus vier Geschützen mit Kaliber 10,5 cm, einem Funkmeßgerät sowie einem Radarleitstand, der die elek-tronischen Messungen wieder an die Ge-schütze weitergab. Die vier Geschütze und auch der Leitstand waren auf einem Radius von 180° zu beiden Seiten steuerbar. Die Kuppeln der Geschütze und der Leitstand waren mit Panzerplatten abgedeckt zum Schutz gegen Tieffliegerangriffe. Unsere Unterkünfte waren unterirdische Bunker mit Schlafräumen (statt Betten gab es Kojen, doppelstöckig) und Aufenthaltsraum, je-weils für acht Personen, Wasch- und Duschräume und Toiletten, alles auf engem Raum, aber ordentlich eingerichtet. Über der Unterkunft befanden sich die Ge-schütze und Munitionskammern, in denen die verschiedenen Geschosarten lagerten, z. B. Granaten mit Zeitzünder für Flug-zeuge, Panzergranaten für Seeziele und ebenso Granaten mit Aufschlagzünder für Direktbeschuß auf Seeziele. Eine Granate war ca. 80–90 cm lang und hatte ein Ge-wicht von 45 kg, war also ein „schweres Geschöß“, und zum Laden wurden kräftige Marinesoldaten benötigt. Wir Deutsch Kroner Oberschüler wurden gemeinsam mit Oberschülern aus Crossen/Oder zum Dienst am Geschütz und Leitstand einge-teilt, ebenso auch später beim Schulunter-richt. Die militärische Ausbildung war ziemlich hart und bestand aus Exerzieren, Gewehrausbildung, Ausbildung am Ge-schütz, beim Flugerkenndienst und elektronischen Messungen am Leitstand. Wir wurden wirklich erbarmungslos ge-schliffen, bis uns „das Wasser im Arsch kochte“, wie unser Ausbilder es auszu-drücken beliebte. Das ging soweit, daß äl-tere Soldaten gegen unsere Behandlung Einspruch erhoben. In voller Ausrüstung, die Gasmaske vor dem Gesicht, mit dem MG oder mit MG-Munition bepackt, in langen Unterhosen, den Uniformkragen bis oben geschlossen, marschierten oder rannten wir im Hochsommer durch die Dünen, im Trab gehalten durch das übliche „Volle Deckung! Sprung auf, marsch, marsch!“

der Ausbilder. Anschließend mußten die Waffen gereinigt werden, und wehe, es fand sich ein Sandkorn im Lauf. Gefürchtet waren auch die Stubenappelle, da sich immer etwas fand, was als Vorwand für Schleifereien dienen konnte: Entweder es gab eine Falte auf einer Bettdecke, es fehlte ein Nagel unter einem Schuh, oder ein Finger des Unteroffiziers, mit dem er auf dem Türrahmen entlangwischte, wies eine Staubspur auf. Die rauhe und zum Teil schikanöse Behandlung, die wir erfuhren, hat uns allen erstaunlich wenig ausgemacht. Wir wußten, das gehört nun einmal zum Militär, wir waren im Krieg, und Härte war angesagt auf der ganzen Linie. Wehleidigkeit war nicht in Mode. Wir wurden so ausgebildet, daß jeder von uns in der Lage war, alle erforderlichen Arbeiten am Geschütz oder am Leitstand zu übernehmen. Hinzu kam noch der Schulunterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik, Latein, Geschichte, Erdkunde, Physik, Chemie und Biologie. In einer zum Schulraum umgebauten Baracke, ca. 300 Meter von der Batterie entfernt, wurde der Unterricht gehalten von Lehrern, die im Militärdienst standen. Auch die Küche war von der Batterie etwa 400 Meter entfernt; das war für die Essenholer eine harte Arbeit, doch es gab gutes und reichliches Essen, so daß wir „jungen Kerle“ nicht zu kurz kamen. Der Küchenchef, ein Obermaat, war streng, wenn die Essenholer nicht „spurten“, doch hatte er immer ein gutes Herz für uns Marinehelfer. Unsere militärischen Ausbilder der Batterie „Steenklipp“ waren meist Maate (Unteroffiziere) oder Feldwebel. Sie waren im Dienst streng, sonst aber gute Menschen. Dazu gehörte auch der Batteriechef, ein Oberleutnant, jetzt bei der Marine, sonst im Beruf Studienrat. Nach der ersten Ausbildungszeit von fünf Monaten kamen wir Helfer zur weiteren Ausbildung zur Batterie „Togo“, ebenfalls auf Borkum. Diese war mit Geschützen vom Kaliber 8,8 cm sowie mit einem Leitstand bestückt, eine ziemlich veraltete Batterie. So waren auch die unterirdischen Wohnbunker nicht komfortabel, sondern ein „besseres Gefängnis“. Wir mußten aber aushalten, der Kommandant, ein alter Stabsfeldwebel, brüllte uns bei jeder Kleinigkeit an. Auch stand er oft unter Alkoholeinfluß, dann wurde es besonders brenzlich. Außer der Ausbildung an den Geschützen und am Leitstand gab es eine gefährliche Ausbildung für einen eventuellen Nahkampf. Wir mußten – mit Stahlhelm als Kopfbedeckung – aus Schützengraben mit Stiel- und Eierhandgranaten auf Pappkameraden werfen, die in den Dünen in einer Entfernung von nur 20 bis 25 Metern aufgestellt worden waren. Das war ein ganz gefährliches Unternehmen, denn beim Abziehen des Zünders von der Granate mußte sofort geworfen werden, sonst hätte man selbst die ganze Ladung abbekommen. Ebenso mußten wir mit alten tschechischen Infanteriegewehren sowie tschechischen Maschinengewehren auf Pappkameraden schießen, die in ca. 50 Metern Entfernung in den Dünen aufgestellt

waren. Aber beide Gewehrarten schossen ungenau, viele trafen überhaupt nicht. Mit diesen Waffen hätte man keinen Krieg gewinnen können. Zum Glück kamen wir nach fast vierwöchiger harter Ausbildung wieder in unsere alte Batterie „Steenklipp“ zurück, wo es doch besser war. Mit der Versetzung im Monat August 1944 in Klasse 6 kamen die 17-jährigen Helfer von Deutsch Krone und von Crossen zur Wehrmacht. Wir restlichen Deutsch Kroner Helfer wurden Mitte September 1944 zur Insel Wangerooge abkommandiert. Von Karolinsiel brachte uns ein Schiff nach Wangerooge, wo wir in der Batterie „Neudeich“ (ebenfalls eine 10,5-cm-Kaliber mit Leitstand) unsere neue Stellung bezogen. Dort kamen wir Deutsch Kroner zur weiteren Ausbildung an den Geschützen und Leitstand mit Oberschülern der „Hermann-Lietz-Schule“ von der Insel Spiekeroog zusammen. Dazu kam noch später die Ausbildung an 2,2-cm-Kaliber Vierlinggeschützen und 3,7-cm-Kaliber Zwillingsgeschützen gegen Tieffliegerangriffe. Untergebracht waren wir in Wohnbaracken, die in den Dünen aufgebaut waren, die aber von den Geschützen ca. 80 Meter entfernt waren. Die Batterie lag am Ostende der Insel. In den Wintermonaten, wenn es stürmisch und kalt wurde, war es in unserer Behausung nicht gerade angenehm. Unterhalb unserer Batterie lag ein Flugplatz zum Starten und Landen leichter Militärmaschinen. In den Wohnbaracken waren wir Helfer aus Deutsch Krone und Spiekeroog getrennt untergebracht, und zwar jeweils in einem großen Raum mit Betten; die Waschräume waren im Keller, für die Toiletten gab es ein kleines Extragebäude. Für den Schulunterricht, den beide Klassen gemeinsam hatten, war ein guter Raum in einem Gebäude am Ortseingang der Insel eingerichtet, der aber fast einen Kilometer von der Batterie entfernt war. Diesen Weg mußten wir trotz einer kleinen „Inselbahn“ zu Fuß zurücklegen, und bei schlechtem Wetter war das nicht gerade angenehm. Als ältester Marinehelfer, noch dazu inzwischen zum „Oberhelfer“ befördert, mußte ich den ganzen Haufen zum Unterricht führen, was manchmal nicht ganz einfach war. Wir mußten ja in Dreierreihen wie beim Dienst zur Schule marschieren, denn wir konnten ja kontrolliert werden. So geschah es auch Anfang April 1945: Als wir von der Schule zurückmarschierten, wie immer in Formation, wurden wir vom Inselkommandanten, einem Korvettenkapitän, der mit dem Fahrrad von der Batterie kam, mit dem Fernglas beobachtet. Einige Schüler hatten sich geschubst, das hatte er gesehen. Ich mußte anhalten, Meldung machen, und dann wurden wir „zusammengeschissen“: Er nannte uns „Sauhaufen“ usw. – Natürlich mußte ich den Vorfall beim Batteriechef melden, der aber alles nicht so ernst nahm und mich zum Oberfähnrich schickte, der mit uns den „Strafdienst“ ausführen sollte. Der sonst so strenge Oberfähnrich, dem ich den Vorfall vortrug, hatte Erbarmen mit uns, da wir ja genug Schikanen hinter uns hatten, und so kamen wir

mit einem blauen Auge davon. Nach der Vorstellung des Erziehungsministers sollten wir 18 Stunden in der Woche Unterricht in den Hauptfächern erhalten. Das war natürlich nicht durchführbar. Mit den sich gegen Kriegsende immer mehr häufenden und verstärkten Luftangriffen traten auch immer mehr Unterrichtsunterbrechungen ein. Entweder fiel der Unterricht aus, weil es am Vormittag Alarm gab und wir an die Geschütze rannten, oder es kam zum Stundenausfall, weil wir, vom Nachtdienst ermüdet, morgens erst einmal ausschlafen mußten. Wir wurden nun unterrichtet von Begleitlehrern einer Klasse der Spiekerooger Hermann-Lietz-Schule, die mit uns zusammengelegt wurde. Wir mochten die Lehrer, sie hatten kein Vorurteil uns gegenüber und waren als Heimschulpädagogen den Umgang mit schwierigen Schülern gewöhnt. Außerdem war täglich eine Stunde für die Erledigung von Hausarbeiten angesetzt, und zwar unter strengster Aufsicht eines Unteroffiziers. Wir waren gezwungen, regelmäßig zu arbeiten, um eine gute Leistung zu erreichen. Die Schüler der Hermann-Lietz-Schule, mit denen wir nun Unterricht, Dienst und Quartier teilten, waren von uns Provinzlern sehr verschieden. Sie waren nicht intelligenter als wir, aber sie hatten von ihrem häuslichen Lebenszuschnitt her einen weiteren Erfahrungshorizont und eine größere Lebenserfahrung. Es war eine ganze Reihe von Söhnen aus bekannten Familien darunter, beispielsweise ein Enkel des Generalfeldmarschalls von Kluge, noch ein weiterer Generalssohn, Industriellensöhne und ein junger Fürst von Pückler, viele Gegner von Hitler. Das war ein schwieriger Haufen für zum Teil recht unbedarfte Ausbilder, zu deren Ehre aber gesagt werden muß, daß sie die Prominentensöhne genauso erbarungslos geschliffen haben wie uns. Gegen unerwünschte Nachrichten wurden wir in einem Ausmaß abgeschottet und dumm gehalten, wie man es sich heute gar nicht mehr vorstellen kann. Die einzige Informationsquelle, über die wir verfügten, war der von Goebbels gesteuerte Rundfunk. Am 18. April 1945 fand ein schwerer Luftangriff auf Helgoland statt, der sich noch bei uns als ein deutlich spürbares Inselbeben bemerkbar machte. Mit dem Glas konnte man am Horizont in Richtung Helgoland Rauchschwaden sehen. Der Angriff forderte an die 130 Tote und noch weit mehr Verwundete. Unter den Toten waren auch über 40 Flakhelfer. Uns hat man erzählt, in Helgoland sei nichts passiert, die Bunker hätten standgehalten, und der Feind sei erfolglos wieder abgeflogen. Die Deutsche Bucht war der Hauptweg, auf dem die feindlichen Bomberverbände nach Deutschland einflogen. Wir hatten täglich Alarm und haben gegen Kriegsende fast jede Nacht am Geschütz zugebracht. Dabei haben wir selten einmal geschossen, denn die feindlichen Verbände hielten sich fast immer außer Reichweite. Wir hatten uns bald an die stets in großer Höhe fliegenden Maschinen gewöhnt und dachten eigentlich gar nicht daran, daß wir auch selbst einmal

Ziel des Angriffs werden könnten. Auch nach dem Helgolandbombardement waren wir relativ unbesorgt. Wir erwarteten eher einen Angriff von See oder vom Land her, hatten entsprechend geschantzt und eine Nahkampfausbildung erhalten. So wurden wir durch das, was am 25. April 1945 geschah, vollkommen überrascht. An diesem Tage hoben in England 480 Bomber ab, um den letzten Großeinsatz der Royal Air Force gegen Deutschland zu fliegen. Das Ziel waren die Küstenbatterien auf Wangerooge. Auf deutscher Seite wurde dem um 15.45 Uhr in die Deutsche Bucht einfliegenden Bomberverband zunächst nicht mehr Beachtung geschenkt als ähnlichen Einflügen in der Vergangenheit. Als die Flugzeuge noch etwa 270 km entfernt waren, änderten sie ihre Flugrichtung, so daß ein Angriff auf Wangerooge in Betracht gezogen werden mußte. Um 16.52 Uhr wurde die Bevölkerung vorgewarnt, um 16.58 Uhr erreichten die ersten Maschinen die Westspitze von Wangerooge. Von unten waren die geöffneten Bombenschächte zu erkennen. Während alles wie gebannt auf die gestaffelt anfliegenden Bomberverbände startete, stießen zwei „Mosquitos“ aus großer Höhe bis auf 300 m auf die Insel herab und setzten ihre Markierungszeichen über den Batterien „Neudeich“ und „Jade Ost“. Der Angriff begann pünktlich um 17.00 Uhr.

(Fortsetzung im Januar)

**Reinhold Krause**  
Laurentiusstraße. 19  
63897 Miltenberg  
(früher Sagemühl)

## Gedanken zum Heimattreffen in Recklinghausen

Nach einer Pause von mehreren Jahren fuhr ich am 11. September 2004 zum Heimattreffen in Recklinghausen (meine Mutter wurde in Freudenfier, mein Vater in Rose geboren).

Ich selbst kenne aus meiner Kindheit kaum jemand aus beiden Dörfern. Aber bei dem ersten Treffen in Recklinghausen lernte ich durch meine Mutter viele Heimatfreunde kennen. Jetzt aber war alles anders. Aus der Generation meiner Mutter war kaum noch jemand anwesend. Wenn wir uns heute kennenlernen wollen, müssen wir Erklärungen über Herkunft und Verwandtschaft abgeben. Aber das soll mich auf keinen Fall hindern, zu Heimattreffen zu fahren. Wir müssen die Zeit nützen, die uns noch bleibt.

Trotz dieser Veränderungen ist in Recklinghausen aber eines gleich geblieben: Heute wie beim ersten Treffen vor 46 Jahren ist Edwin Mahlke der Organisator. Ich glaube, er ist der einzige, der ein Treffen so lange ohne Unterbrechung leitet. Danke, Edwin!

**Rita Moske**  
Schulstraße 51  
47179 Duisburg



*Katja Otulak im Gespräch mit Johannes Kluck.*

## Begegnung Treffen der Deutsch Kroner am 11. 9. 2004 in Recklinghausen

Katja Otulak geb. Krenz, geboren 1972 in Recklinghausen (hier im Gespräch mit Johannes Kluck). Vater Horst Krenz, geboren 1937 in Zechendorf, ist am 26. Mai 2004 mit 67 Jahren in Recklinghausen, Dorstener Straße 62, verstorben.

Katja hat durch einen Zufall von dem Treffen in Recklinghausen erfahren. Hat sich auf den Weg gemacht – der gar nicht weit ist – eben mal um die Ecke –, um die Spuren der Ahnen zu finden.

Recht schnell stellten wir im Gespräch fest, daß wir sogar verwandtschaftlich ganz eng verbunden sind. Auch der dritte im Bunde, Alfons Beyer (Gasse, hier am Tisch mit Partnerin) gehört zur Verwandtschaft! Die Urgroßmutter von Katja Otulak/Krenz ist/war die Schwester meiner Großmutter – Mutter meines Vaters – Elisabeth Hoppe verheiratete Krenz, geboren in Lebehneke. Auch eine Großmutter von Alfons Beyer war eine geborene Hoppe. Da die Hoppe-Geschwister nur weiblich waren und alle recht früh in den 20er-Jahren in Lebehneke verstarben, ist die Sippe „Hoppe“ ausgestorben. Doch die Nachkommen der Hoppes wie Kluck – Beyer – Krenz – Klawunn – leben ganz nah – unbekümmert – ahnungslos – ganz in der Nähe weiter. Allein ein Wort – Gespräch – genügt, um Licht in das Dunkel der Ungewißheit mit besonderer Leuchtkraft zu erfüllen!

Ja, so klein ist die Welt. Man muß sich nur bewegen – auf den Weg machen, um „ins Gespräch“ zu kommen – einfach herrlich – nicht wahr!

Erlebnisreiche Stunden gingen viel zu schnell vorbei. Doch die Hoffnung auf ein irdisches Wiedersehen bleibt! Im Vertrauen auf die göttliche Vorsehung sowie die Kraft und den Segen des ewigen Schöpfers nahmen wir voneinander Abschied.

Auf ein gesundes Wiedersehen, wann und wo auch immer, verbunden mit den herzlichsten Grüßen und Wünschen!

Euer Heimatfreund  
**Johannes Kluck**  
(früher Lebehneke)

## Ein Heimattreffen

Da fuhr ein Mensch zu einem Heimattreffen der Schneidemühler in die Patenstadt Cuxhaven.

Er hat sich gefreut, Freunde und inzwischen gute Bekannte wiederzusehen und schöne Stunden mit ihnen erleben zu können. Er genoß die Veranstaltungen, die der Vorstand organisiert hatte. Er war eigentlich rundum zufrieden – wie in den Vorjahren.

Und dennoch war – durch eine Veranstaltung – dieses Heimattreffen anders als die vorherigen:

Der Musikabend am Freitag. Eine Gruppe Jugendlicher aus der ehemaligen Heimatstadt Schneidemühl (heute Piła) war zu Gast; Mädchen und Jungen aus polnischen Familien, die mit Hilfe der Deutsch-Sozial-Kulturellen Gesellschaft in Piła die deutsche Sprache lernen. Sie haben Volkslieder in unserer und ihrer Heimatsprache gesungen. Ein junges Mädchen hat mit ihrer Geige alle Sprachgrenzen überwunden. Der Beifall für die Darbietungen der Jugendlichen hat gezeigt, daß sie die Herzen der Zuhörenden erreicht haben.

Der Mensch ist dankbar überhaupt, daß er diese Momente miterleben durfte. Und er ist auch dankbar dem Vorsitzenden, der den Mut hatte, diese Jugendgruppe einzuladen. Der Mensch ist nicht geboren in Schneidemühl und hat dort auch nicht gelebt. Er hat aber vor vielen Jahren seine jetzige Frau geheiratet, und die ist in Schneidemühl geboren. Also hat dieser Mensch, der ein Ur-Westfale ist, auf diesem Umweg Schneidemühl entdeckt und in den letzten Jahren mit Hilfe seiner Frau ein Fast-Heimatgefühl zu dieser Stadt erfahren dürfen. Dieser Mensch war nicht nur in diesem Jahr in Cuxhaven. Er hat auch in den Jahren davor an Heimattreffen teilgenommen. Er weiß auch die aufopferungsvollen Bemühungen derjenigen einzuschätzen, die die Heimattreffen immer wieder mit neuen Angeboten attraktiv gemacht haben. Den manchmal wachen Augen und dem kritisch westfälischen Sinn dieses Menschen ist in all den Jahren aber auch aufgefallen, daß viele Heimatfreundinnen und Heimatfreunde sich immer noch sehr und teils intensiv mit der Vergangenheit beschäftigen. Heimatliebe, die Bindungen an die alte Heimat, die Erinnerungen an das Früher. Diese Gefühle und ihre Pflege sind so verständlich; insbesondere auch einem Westfalen.

Aber: In dieser Gegenwart müssen wir alle miteinander, die wir die Vergangenheit kennen, alles in unserer Kraft stehende tun für die Zukunft unserer Kinder, für die Zukunft unserer Völker. Wir dürfen diese Zukunft nicht einengen, ausschließen; wir – die Menschen mit den vielen Jahren voller Erlebnisse und Erfahrungen – sind aufgerufen, die Tore in die Zukunft für unsere Kinder aufzustoßen und offenzuhalten.

In diesem Sinne freut sich der Mensch auf das Heimattreffen 2005.

**Dieter Oberwittler**  
Am Sportplatz 9  
33619 Bielefeld

## Erstbesucher beim Treffen der „Jüngeren Jahrgänge“ in Cuxhaven am 27. August 2004

Name	Geb.-Name	Vorname	Geb.-Datum	PLZ	Wohnort	Straße	ehem. Straße in Schneidemühl
Böger	David	Helga	27. 4. 1935	40764	Langenfeld	Jahnstraße 102	Ackerstraße 47 a
Kraatz	Kapitke	Edith	8. 12. 1935	30455	Hannover	Flintweg 24	Dirschauer Straße 4
Lenz		Klemens	22. 1. 1937	80634	München	Sedlmayrstraße 20	Bromberger Straße 107
Oehlers	Hoef	Margot	12. 4. 1936	25336	Elmshorn	Thomas-Mann-Straße 8	Krojanker Str. 189/Flughallenstr. 1
Voss	Hoef	Ursula	12. 4. 1936	22179	Hamburg	Hegholt 35	Krojanker Str. 189/Flughallenstr. 1
Prei		Alfons	27. 7. 1929	22081	Hamburg	Glückstraße 36 b	Kolmarer Straße 88
Rabe		Erhard	25. 4. 1937	01468	Boxdorf	Am Grunde 5	Albrechtstraße 109
Schleusner		Heinz	9. 10. 1932	1901	Guatemala	APDO, 2670	Schützenstraße 71
Stein		Horst	18. 12. 1930	49599	Voltlage	Wöste	Tannenweg 52
Stöhrig	Pischke	Marlies	1. 10. 1942	30419	Hannover	Goslarsche Straße 16	Schmiedestraße
Strate		Albert	11. 6. 1931	59320	Ennigerloh	Bodelschwingstraße 19	Plöttker Straße 106
Wegwart		Ludwig	29. 3. 1933	40595	Düsseldorf	Jakop-Kneip-Straße 80	Königstraße ?
Wisniewski		Leo	7. 7. 1921	78224	Singen	Wendelin 8	Berliner Platz 1 und Tannenweg 11

## Rückblick

Während des Bundestreffens der Schneidemühler in Cuxhaven trafen sich auch in diesem Jahr die jüngeren Jahrgänge der sogenannten Erlebnisgeneration. Mit ca. 70 Teilnehmern füllte sich der Saal im „Haus Handwerk“ bis zum letzten Platz.

Nach einem gemeinsam gesungenen Heimatlied, einem heimatbezogenen Gedicht und der herzlichen Begrüßung durften wir ein interessantes Referat hören. Landsmann Wilfried **Dallmann** berichtete über seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit beim „Pommerschen Kreis- und Städte-tag“, über Funktionen, Aufgaben und Aktivitäten dieser Dachorganisation. Wilfried Dallmann ist uns Schneidemühlern nach wie vor verbunden und sagte auch für das kommende Treffen seine Mitarbeit zu.

In diesem Jahr durften wir 14 Erstbesucher mit großer Freude willkommen heißen. Ein Schneidemühler war mit Gattin sogar aus Guatemala angereist. Hier im kleinen überschaubaren Kreis werden oft erste Kontakte geknüpft und Erinnerungen wachgerufen.

Ein besonders schönes Erlebnis war nicht nur für die Betroffenen, sondern auch für alle Anwesenden, als sich beim offiziellen „Vorstellen“ ehemalige Schulkameraden nach fast 60 Jahren wiederfanden. Diese glücklichen Zufälle sind Höhepunkte unseres Treffens und bewegen uns alle.

Abschließend bot Norbert **Klausen** in bewährter Weise einen Dia-Vortrag mit alten Aufnahmen aus Schneidemühl an, der immer wieder mit großem Interesse aufgenommen wird.

Mit einem gemeinsamen Lied unter Mundharmonika-Begleitung beendeten wir das harmonische Beisammensein. Wir freuen uns auf das Wiedersehen im Jahr 2005.

Mit herzlichen Wünschen und Grüßen zum Jahreswechsel verbleibe ich in Verbundenheit

Ihre/Eure  
**Rosemarie Pohl**  
 Hebbelstraße 2  
 49716 Meppen  
 Telefon (0 59 31) 1 24 24

## Düsseldorf: 100. Treffen

Am 9. Oktober 2004 fand im Eichendorff-Saal des Düsseldorfer Gerhart-Hauptmann-Hauses an der Bismarckstraße das 100. Treffen der Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatgruppe statt. Wie immer hatten Heimatfreundin **Margarete Stöck** und Heimatfreundin **Edith Zeller** zu der Veranstaltung eingeladen. Unter ihrer Leitung war der Saal festlich herbstlich hergerichtet. Das Programm war dem Anlaß entsprechend umfangreich und besonders ansprechend.

Der besondere Charakter des Treffens wurde den ca. 75 Besuchern bereits zu Beginn bewußt, da es Kaffee und Kuchen als Geburtstagspräsent gab. Doch zunächst wurden die Heimatfreundinnen und Heimatfreunde von Frau **Stöck** und Frau **Zeller** herzlich begrüßt. Besonders herzlich wurde auch der Sprecher aus dem Vorstand des Heimatkreises Schneidemühl e. V., Herr **Hans Schreiber**, willkommen geheißen. Er war eigens aus Anlaß des 100. Treffens aus Lage bei Bielefeld angereist. Frau **Stöck** war es ein Anliegen, der Verstorbenen und derer, die aus Alters- und Gesundheitsgründen nicht mehr zu den Heimattreffen kommen können, zu denken.

Zum offiziellen Teil des Treffens gehörten auch der Dank und die Anerkennung derjenigen, die sich für die Heimattreffen und

die Angelegenheiten des Heimatkreises unermüdlich einsetzen: Herr **Schreiber** überreichte Frau **Edith Zeller** die silberne Ehrennadel des Heimatkreises Schneidemühl und Frau **Margarete Stöck** einen Bildband über Schneidemühl/Pila. – Sie ist bereits Trägerin der silbernen Ehrennadel.

Ergänzt wurden die Anerkennungen noch durch Frau **Magdalena Spengler**, die beiden Damen je einen „Original Düsseldorf Killepitsch“ überreichte. Der Nachmittag nahm seinen Lauf durch verschiedene Vorträge, Erinnerungen und dem Singen von heimatlichen Volksliedern. Herr **Oliver Kowa**, der Enkel von Frau **Spengler**, spielte einige Stücke am Klavier und unterstützte das Singen. Besonders hervorzuheben ist der interessante Diavortrag von Herrn **Norbert Klausen**, **Wunstorf**, über „Schneidemühl einst und jetzt“. Beiden wurde mit einem Blumenstrauß gedankt.

Auch einige Teilnehmer ließen es sich nicht nehmen, Glückwünsche und Dank an das Leitungsteam sowie für ein weiteres Gelingen der Heimattreffen auszusprechen. Der Nachmittag verging viel zu schnell, zumal es zwischen den Teilnehmern noch viel zu besprechen und zu erinnern gab.

**Ulrich Friske**  
 Asternweg 22  
 40468 Düsseldorf



Beim 100. Treffen in Düsseldorf am 9. Oktober 2004.

## Die Grenzmarkgruppe München berichtet:

### Heimatinachmittag am 8. Oktober 2004

Dieser Heimatinachmittag am 8. 10. hatte zwei Höhepunkte: Zum einen wurde das Erntedankfest gefeiert, und zum anderen führte der Schriftführer einen Fotovortrag über das diesjährige Bundestreffen des Heimatkreises in Cuxhaven vor.

Reich war unser heimatliches Brauchtum zur Erntezeit. In Erinnerung daran hat die Vorsitzende Marianne Kluck Blumen, Blätter, Gemüse, Kartoffeln, Brot und Obst mitgebracht und damit liebevoll die Tische festlich dekoriert. Für diese Vorarbeit gilt ihr ein besonderer Dank.

Nach dem Kaffeetrinken lief ein gut vorbereitetes Programm mit Gesang, Gedichten und Begebenheiten aus der Erntezeit ab. Diese Erntedankfeier brachte eine Rückbesinnung an unsere Heimat.

Nach dem feierlichen Teil folgte der oben genannte Fotovortrag. An dem diesjährigen Bundestreffen in Cuxhaven nahmen aus München die Ehepaare Kante und Schanderl sowie Herr Klemenz Lenz teil. Die Digitalaufnahmen wurden über das Fernsehen gezeigt. Durch ergänzende Kommentare konnte den Grenzmarkern die schöne Stadt Cuxhaven und ihre Umgebung näher gebracht werden. Ausführlich wurden die Heimattuben vorgestellt. Der Konzertabend mit dem polnischen Singkreis und dem Akkordeonorchester Imhof.

Beim Anblick der ebenfalls aufgenommenen Gedenktafel in der Aula des Abendroth-Gymnasiums zum Gedächtnis der Toten von den Schneidemühler Oberschulen kam Nachdenklichkeit auf. Natürlich fehlte auch nicht die Totenehrung auf dem Brockeswalder Friedhof mit dem Auftritt der polnischen Singgruppe, die Gedenkschrift an der Gedenkmauer über die Opfer des Krieges unter der Cuxhavener und Schneidemühler Bevölkerung. Diese Bilder beeindruckten die Grenzmarkler besonders. Aber auch die Aufnahmen vom Schneidemühler Platz mit dem Mahmal und dem Gedenkstein.

Urlaubsstimmung kam bei den Bildern von der Grimmershörner Bucht, dem Deich und dem Cux-Express auf. Großes Interesse fanden die Bilder von der Fahrt durch den Nord-Ostsee-Kanal.

Nach dem Fotovortrag kam Wehmut auf, denn der größte Teil der Münchner Grenzmarkler kann aus Altersgründen nicht mehr die weite und damit auch zeitaufwendige Reise nach der schönen Stadt Cuxhaven antreten. Um so größer war die Freude über die gezeigten Bilder.

Dipl.-Ing. Erwin Kantke  
Arnulfstraße 103  
80634 München  
Telefon (089) 16 61 32

## Es geschah im Dezember Herbert Schröder-Stranz Das Schicksal eines Nordlandfahrers

Eine inzwischen fast vergessene, aber einst sehr berühmte Persönlichkeit unserer Heimat war Herbert Schröder-Stranz.

Herbert Schröder wurde am 9. Juni 1884 auf dem väterlichen Rittergut Stranz bei Deutsch Krone geboren. Zur Unterscheidung von den zahlreichen anderen Personen gleichen Namens setzte er dem Familiennamen seinen Geburtsort zu. Im Jahre 1904 wurde er Soldat und kam beim Kampf gegen die aufständischen Hereros in der damaligen Kolonie Deutsch-Südwestafrika zum Einsatz. Doch eine Typhuserkrankung zwang ihn, schon 1905 wieder nach Deutschland zurückzukehren. Er trat bei den Kulmer Jägern ein, aber sein krankheitsgeschwächter Körper konnte die Anstrengungen des Militärdienstes nicht aushalten. Deshalb versuchte er in den beiden folgenden Jahren, durch Reisen in die nordeuropäischen Länder sowie nach Nord- und Südamerika seine Gesundheit und seine jugendliche Kraft wiederzugewinnen.

Im Jahre 1907 trat er beim Stargarder Grenadierregiment Nr. 9 ein. Als Offizier dieses Regiments durchquerte er die Halbinsel Kola, nur begleitet von seinem treuen Hund Tell. Auf dieser Reise, die ihn in das nördliche Eismeer führte, reifte in ihm der Plan einer „Deutschen Arktischen Expedition“. Ihr Ziel sollte es sein, die Nordostpassage zu erkunden und zu vermessen, also die Durchfahrt vom Atlantischen zum Stillen Ozean im Norden von Europa und Asien. Dieser bis dahin unbekannt Seeweg sollte Sibirien der europäischen Wirtschaft erschließen.

Als Vorbereitung für dieses Unternehmen sollte eine Expedition nach Spitzbergen im

Sommer 1912 dienen. Auf ihr sollten die Ausrüstung und der Proviant erprobt und die voraussichtlichen wissenschaftlichen und nautischen Teilnehmer eingearbeitet werden. Mit den Untersuchungen in den einzelnen wissenschaftlichen Disziplinen sollte eine Schlittenreise durch das Nordostland, den bis dahin unbekanntesten Teil Spitzbergens, verbunden werden.

Das Schiff war ein altes Fangschiff, ein Zweimaster mit Hilfsmotor. Es erhielt seinen Namen „Herzog Ernst“ nach dem Regenten von Sachsen-Altenburg. Die Schiffstaufe erfolgte in Tromsø bei Regenwetter am 4. August 1912. Am nächsten Tag ging es dann mit Dampf und Segel zwischen den letzten norwegischen Inseln hindurch ins offene Meer hinaus.

Am 15. August verließ Leutnant Schröder-Stranz mit drei Begleitern zwischen Nordkap und Kap Platen das Schiff, das mit größter Eile westwärts zur Sorge-Bai zurück mußte, nachdem es bereits – soweit das Auge reichte – vom Eis eingeschlossen war. Eigentlich sollte das Schiff bis zur Cross-Bai an der Westküste Spitzbergens zurückfahren und dort bis zum 15. Dezember auf die Schlittenexpedition warten, um dann die Heimreise anzutreten. Aber dieses Ziel war nicht mehr zu erreichen.

Schröder-Stranz mit seinen Begleitern versuchte, zunächst noch so weit wie möglich mit einem Boot entlang der Küste ostwärts vorzudringen, um dann mit dem Hundeschlitten auch die Rückfahrt zur Cross-Bai anzutreten. Sie sind auch bis ungefähr 80 Grad 17 Minuten Nord und 24 Grad 10 Minuten Ost vorgedrungen, wie durch das Auffinden der Überreste der Expedition festgestellt wurde. Von den Männern und von der Art ihres Endes fehlt jeder Anhaltspunkt. Sicher ist nur, daß sie nicht im Meereis umkamen, sondern noch die Küste des Nordostlandes erreichten.

Dr. Hans-Georg Schmeling

### Erlebnis- u. Studienreisen mit Flug, Schiff, Bahn und Bus Pommern - Schlesien - West- u. Ostpreußen - Memel - Baltikum bis St. Petersburg

Wir organisieren Ihre Busreisen für Schul-, Orts-, Kirch- und Kreisgemeinschaften nach Ihren Terminen und Wünschen ab 25 - 48 Pers.  
oder Gruppen ab 10 - 20 Personen mit Flug und Bahn  
oder nach Memel mit der Fähre

Fordern Sie bitte ein kostenloses Angebot an oder schauen Sie ins Internet.  
Wir arbeiten Ihnen gern ein aus über 30jähriger Erfahrung spezifiziertes, mit  
allen Sehenswürdigkeiten der Region versehenes Programm aus.

Über 30 Jahre Reisen - Beratung - Buchung - Visum

Greif Reisen  A. Manthey GmbH

Rübezahstr. 7 58455 Witten Tel. (02302) 2 40 44 Fax 2 50 50  
Internet: www.greifreisen.de E-Mail: manthey@greifreisen.de

## Die diesjährige Wallfahrt der Freien Prälatur Schneidemühl

Die diesjährige Wallfahrt der Katholiken aus der ehemaligen Freien Prälatur Schneidemühl fand vom 7. bis 15. September 2004 statt und führte ins Prälaturgebiet und in die Grafschaft Glatz. Unter der geistlichen Leitung von Visitator Berthold **Grabs** und Pfarrer Alfred **Gesikiewicz** machten sich 38 Wallfahrer per Bus auf den Weg in die alte Heimat. Nach den einzelnen Zustiegsorten passierten wir in Küstrin die Grenze und fuhren bei untergehender Sonne über die ehemalige Reichsstraße 1 Richtung Deutsch Krone bzw. Schneidemühl, wo wir gegen 20.45 Uhr schließlich gut ankamen.

Der folgende Tag wurde vom Programm als freier Tag vorgesehen, seine Gestaltung jedem Teilnehmer selber überlassen. Viele Wallfahrer nutzten den Tag, um ihre alten Heimatorte aufzusuchen. So fuhren auch wir mit dem Taxi nach Krumpohl (bei Schloppe), dem Heimatort meines Vaters und seiner Schwestern. Auch diesmal bot mir die Wallfahrt der Freien Prälatur Schneidemühl eine Möglichkeit, mit meinen Eltern und einer meiner Tanten in deren Heimat auf Entdeckungsreise zu gehen.

Am Donnerstag, dem 9. September 2004, fuhr die Wallfahrergruppe wieder zum Marienwallfahrtsort Schrotz, um das traditionelle Festhochamt mit dem Kolberg-Kösliner Weihbischof Pawel **Cieslik** zu feiern. Die letzten Meter zu Fuß gehend, erreichten wir rosenkranzbetend die Wallfahrtskirche, wo bereits weitere Wallfahrer aus Schneidemühl und Umgebung sowie aus Deutschland auf uns warteten. Die Wallfahrtskirche von Schrotz wird zur Zeit renoviert, der Holzboden wurde provisorisch durch Spanplatten ersetzt und die Orgel teilweise demontiert. Noch in diesem Herbst sollen Anker in das auseinanderstrebende Gewölbe eingezogen werden. Draußen, um die Wallfahrtskirche herum, haben die Arbeiten zum Mariensanktuarium bereits begonnen – ein Außenaltar steht kurz vor der Vervollendung.

Als Ersatz für die zur Renovierung demontierte Orgel erfolgte die Musikbegleitung des Gottesdienstes durch Jugendliche aus Schneidemühl. Ein kleiner gemischter Chor sang, begleitet von Keyboard und Geige, unter anderem das Vaterunser auf Deutsch. Musikalischer Höhepunkt war das von einer 13-Jährigen auf der Geige gespielte Ave Maria von Charles Gounod am Ende des Gottesdienstes.

Gefeiert wurde die Messe von Weihbischof Pawel Cieslik unter Mitwirkung von Visitator Grabs, Pfarrer Gesikiewicz und Domkapitular **Brozek** aus Magdeburg, der ursprünglich aus Schneidemühl stammt. In seiner Predigt, die abwechselnd auf Deutsch und Polnisch gehalten wurde, sprach Weihbischof Cieslik über die vermittelnde Rolle Marias. Nach dem

Gottesdienst fanden sich die Wallfahrer wieder zum reichhaltigen Mittagessen im Schrotzer Feuerwehrsaal ein.

Gegen 14 Uhr verließen wir Schrotz, um in Deutsch Krone die Grauen Schwestern (Elisabethschwwestern) zu besuchen, die uns schon mit Kaffee und Kuchen erwarteten. Begrüßt wurden wir unter anderem auch von Schwester Malwina, die mittlerweile 95 Jahre alt und noch ziemlich rüstig ist. Seitdem der Kindergarten der Grauen Schwestern von der Stadt Deutsch Krone geschlossen worden ist, ist deren Haus zu einem Schwesternaltersheim umfunktioniert worden. Zudem bieten sie einfache Gästezimmer für Reisende an.

Nach kurzem Aufenthalt bei den Grauen Schwestern verließen wir Deutsch Krone wieder Richtung Schneidemühl. Um 16 Uhr nahm die Wallfahrergruppe in Schneidemühl an der Tabernakelweihe in der Kapelle des Caritashauses durch Weihbischof Cieslik teil. Gestiftet wurde der Tabernakel von der Magdeburger Caritas, die durch den Magdeburger Caritasdirektor Domkapitular Brozek vertreten war. In seiner Rede ging der Caritasdirektor der Diözese Köslin-Kolberg, Pfarrer Pawel Brostowicz, auch auf Deutsch auf die Geschichte der Caritasarbeit in Schneidemühl ein. Begonnen hatte alles ganz bescheiden in einer Garage. Nach Abzug des polnischen Militärs aus Schneidemühl bestand vor vier Jahren die Möglichkeit, ein Gebäude des alten Kasernenkomplexes zu übernehmen. Seit zwei Jahren ist die Caritas der Diözese Köslin-Kolberg jetzt auch Eigentümer des Gebäudes. Weihbischof Cieslik ging in seiner ebenfalls wieder auf Deutsch und Polnisch gehaltenen Ansprache auf unseren heutigen gemeinsamen Besuch von Schrotz und insbesondere auf dessen Gesangs- und Musikbegleitung ein. Pfarrer Leonard Zych, der die Caritasarbeit in Schneidemühl organisiert, bedankte sich auch für eine Spende über 5000 Euro aus Magdeburg, die er zur Renovierung der Fensterfront und der Dachrinne des Caritashauses einsetzte. Nebenbei bemerkte er, daß beim Ausbau der alten Fenster deutsche Zeitungen aus der Entstehungszeit der Kasernengebäude gefunden wurden.

Nach der Tabernakelweihe führte uns Caritasdirektor Brostowicz durch das neu eingerichtete Caritashaus. Das Haus verfügt über eine öffentliche Küche, die täglich bis zu 250 Essen an Bedürftige ausgibt, einen katholischen Kindergarten sowie Einrichtungen zur Logopädie- und Jugendarbeit. Finanziert wird die Arbeit der Caritas durch das Sozialamt und die Kirche. Abgeschlossen wurde unsere Führung durch Kaffee und Kuchen in einem Saal des Caritashauses.

Am folgenden Tag reisten wir bereits um 7.30 Uhr bei Sonnenschein von Schneidemühl ab. Um 10 Uhr begann in der Marienwallfahrtskirche in Rokitten unser gemeinsamer Gottesdienst, an dem auch Wallfahrergruppen aus Kyritz, Posen und der näheren Umgebung von Rokitten teilnahmen. Nach dem Gottesdienst waren alle Wallfahrer zu Mittagessen und Be-

gegnung ins Pfarrhaus eingeladen. Gegen Mittag verließen wir bereits wieder Rokitten, da uns noch eine lange Busfahrt ins Glatzer Bergland bevorstand. In der Abendsonne näherten wir uns dem Glatzer Land und unserem Hotel in Bad Altheide (Polanica Zdrój), welches wir schließlich gegen 19 Uhr erreichten.

Die Grafschaft Glatz liegt in einem großen Talkessel von etwa 40 Kilometer Durchmesser, der von bewaldeten Höhenzügen umschlossen ist und wie ein Erker in das Gebiet Tschechiens hineinragt.

Das Glatzer Land wurde auch als „Herrgottswinkel“ oder „Marienland“ bezeichnet; Beleg für den prägenden Einfluß der katholischen Kirche und der vielen bekannten Marienwallfahrtsorte in der Grafschaft, von denen wir ebenfalls einige besucht haben. Vor dem Zweiten Weltkrieg wurde die Grafschaft Glatz auch als „Deutschlands Gesundbrunnen“ bezeichnet, was auf die vielen Mineral- und Eisenquellen und das damit verbundene Kurwesen bezogen war.

In den folgenden Tagen der Wallfahrt lernten wir die Städte, Kur- und Wallfahrtsorte des Glatzer Landes näher kennen. So besuchten wir die Stadt Glatz mit ihrer Festung, die gleichzeitig der wirtschaftliche und kulturelle Mittelpunkt der Grafschaft ist. Besondere Höhepunkte waren jedoch die Besuche und Gottesdienste in den Marienwallfahrtsorten Albendorf (Wambierzyce), Grulich (Kraliky; liegt bereits in Tschechien) und Wartha (Bardo).

Am 15. September 2004 endete dann leider die interessante und vielfältige Fahrt der ehemaligen Freien Prälatur Schneidemühl. Jedoch ist für September 2005 wieder eine abwechslungsreiche Fahrt in das Prälaturgebiet vorgesehen, auf die man sich bereits heute freuen kann (Details dazu ab Dezember 2004).

**Christoph Maroscheck**  
Anne-Frank-Straße 143  
41749 Viersen

## Neue Heimatbriefbezieher

### Deutsch Krone

**Krumrey**, Werner, geb. am 9. 3. 1923 (Deutsch Krone, Gartenstr. 1 und Schloppe), 07389 Renis/Thüringen, Lindenstr. 1. – **Heidekrüger**, Hans, geb. am 26. 6. 1933 (Rederitz), 31137 Hildesheim, Moritzstr. 1. – **Schewe**, Editha, geb. Liske, geb. am 18. 3. 1936 (Deutsch Krone, Kronenstr. 13), 44147 Dortmund, Leopoldstr. 11.

### Schneidemühl

**Lau**, Wolfgang, (Berliner Str. 105), 15234 Frankfurt/Oder, Lebuser Weg 13 a. – **Bayer**, Dietrich (Lessingstr. 16), 63065 Offenbach, Friedrichstr. 38.

\* \* \*

Die Zeiten der Wettkämpfer sind die einzigen, die immer besser geworden sind.

Werner Schneyder

# Aus unserem Terminkalender

**Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernimmt der Schriftleiter keine Gewähr!**

● **BERLIN** – Die Heimatgruppe Schneidemühl/Jastrow/Deutsch Krone trifft sich zu einem **adventlichen Beisammensein** am Mittwoch, dem 8. Dezember 2004, um 14 Uhr im Hotel Steglitz International, Albrechtstraße 2, 12163 Berlin. – Fahrverbindungen: Buslinien A 148, A 170, A 180, A 183, A 185, A 186, A 277, A 280, A 283, A 383; S-Bahnlinie 1, U-Bahnlinie 9, jeweils bis Rathaus Steglitz. – **Edeltraut Nagel**, Memelstraße 19, 23554 Lübeck, Telefon (04 51) 40 16 49 – **Klaus-Ulrich Böhle**, Altmarktstraße 3 A, 12169 Berlin, Telefon (0 30) 7 96 27 49.

● **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich am Mittwoch, dem 15. Dezember 2004, um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstraße 13 (6. Etage). – **Johannes Schreiber**, Kantstraße 21, 32791 Lage, Telefon (0 52 32) 7 13 29.

● **BRANDENBURG/KIRCHMÖSER UND STENDAL** – Die Heimatkreisgruppe Schneidemühl trifft sich wieder am Donnerstag, dem 9. Dezember 2004, um 15 Uhr im Klubhaus des Eisenbahner-Sportvereins, Abteilung Segeln, Am Seegarten im Ortsteil Kirchmöser. Gäste sind herzlich willkommen. – **Jochen Schäfer**, Wredowplatz 3, 14776 Brandenburg/Havel, Telefon (0 33 81) 22 33 32.

● **HAMBURG** – Die Heimatgruppe des Kreises Deutsch Krone in Hamburg und Umgebung trifft sich am Donnerstag, dem 2. Dezember 2004, um 16 Uhr im Maritim-Hotel „Reichshof“ in der Kirchenallee 34–36 zu einem gemütlichen Beisammensein. Gäste sind herzlich willkommen. Das Maritim-Hotel „Reichshof“ ist links neben dem Schauspielhaus. Anreisemöglichkeiten: Mit der U-Bahn und S-Bahn Station Hauptbahnhof. Wir bitten um regen Besuch und gute Stimmung, Anmeldung erbeten! – **Hans Roese**, Telefon (040) 641 93 07.

● **HAMBURG** – Grenzmarkgruppe: Adventsfeier am Freitag, dem 10. Dezember 2004, um 12 Uhr! im Restaurant „Kupferkanne/Dubrovnik“ am Harburger Rathaus, Julius-Ludowig-Straße 6–8. Anfahrt: S-Bahnlinien 3 und 31 von Hauptbahnhof Richtung Neugraben bis S-Bahnhof Harburg, Rathaus, Ausgang in Fahrtrichtung links; 5 Minuten Fußweg Richtung Rathaus. – **Wilfried Dallmann**, Perckentinweg 10, 22455 Hamburg, Telefon (040) 5 51 50 60.

● **HANNOVER** – Alle Schneidemüller und Deutsch Kroner treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – **Edith Affeldt**, Peiner Straße 69, 30519 Hannover, Telefon (05 11) 84 16 64.

● **LÜBECK** – Heimatgruppe Schneidemühl-Netzekreis-Deutsch Krone: Wir treffen uns wieder am Dienstag, dem 21. Dezember 2004, ab 15 Uhr im Restaurant „Holsten-Residenz“, Wisbystraße 7. – **Horst Vahldick**, Richard-Wagner-Straße 6, 22556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

● **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – **Erwin Kantke**, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (0 89) 16 61 32.

● **OBERURSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Dienstag, dem 14. Dezember 2004, um 14.30 Uhr in der Stadthalle Oberursel, Rathausplatz, Raum Oberstedten: „Adventszeit“. – **Heinz Witt**, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon und Fax (0 61 71) 2 56 19.

● **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzekreis und Schlochau in Rostock im Betreuungszentrum der Volkssolidarität Rostock-Reutershagen, Etkar-André-Straße 53 a, wieder am Donnerstag, dem 2. Dezember 2004, um 14 Uhr. – **Renate Eitner**, Arpelweg 6, 18146 Rostock, Telefon (03 81) 68 05 58.

● **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarl, Roald-Amundsen-Straße 24. – **Brigitta Andresen**, Koch-Gotha-Straße 24, 18055 Rostock, Telefon (03 81) 4 99 66 87.

## Termine 2005 in Bielefeld

**Liebe Heimatfreundin,  
lieber Heimatfreund!**

Für das Jahr 2005 habe ich die Termine unserer Gruppen-Treffen inzwischen festlegen können. Wir treffen uns an folgenden Tagen jeweils am Montag ab 14 Uhr am 21. Februar, 11. Mai, 13. Juni, 15. August, 10. Oktober und 19. Dezember 2005.

Ich bitte, diese Termine vorzumerken und hoffe, daß alle damit zurecht kommen. Rege Teilnahme ist eine Voraussetzung für gutes Gelingen. Das wünsche ich mir.

**Zur Erinnerung:** Unser nächstes und letztes Treffen in 2004 (Weihnachtsfeier und Jahresabschied) findet am Mittwoch, dem 15. Dezember, an gewohntem Platz ab 14 Uhr statt. Da die Zahl der Teilnehmer für unsere Vorbereitungen bedeutsam ist, bitte ich diejenigen, die nicht dabei sein können, um rechtzeitige telefonische Nachricht. Danke schön. Mit lieben Grüßen

**Gerhard Krüger**, Gruppenleiter  
Großdornberger Straße 21  
33619 Bielefeld  
Telefon (05 21) 10 38 99

## Weihnachtsfeier der HGK Rhein-Main, Frankfurt am Main

Die Heimatkreisgruppe Rhein-Main in Frankfurt am Main lädt sehr herzlich ein zur **Weihnachtsfeier** am Mittwoch, dem 15. Dezember 2004, um 15 Uhr in den Räumen des Hauses der Heimat, Porthstraße 10, Frankfurt am Main-Eckenheim.

Das **Haus der Heimat** ist zu erreichen mit der U-Bahnlinie 5 und der Buslinie 34, jeweils Haltestelle Eckenheimer Landstraße/Ecke Marbachweg, dann fünf Minuten Fußweg.

Ein reichhaltiges und interessantes Programm erwartet Sie neben viel Zeit für Gespräche.

Alle **Schneidemüller/Deutsch Kroner/Grenzmarkler** sind herzlich willkommen. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit! Ende der Feier etwa gegen 18 Uhr. – Anmeldung ist erwünscht.

Über Ihren Besuch würde sich freuen

**Erwin Tonn**

Auf der Lindenhöhe 21  
60433 Frankfurt am Main  
Telefon und Fax (0 69) 52 23 49

## Impressum

**Deutsch Kroner und Schneidemüller Heimatbrief**  
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

### Schriftleitung:

Dr. Hans-Georg Schmeling,  
Oststraße 1, 49152 Bad Essen,  
Telefon (0 54 72) 97 93 88, Telefax (0 54 72) 97 93 89

### Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

Alle Einsender erklären sich ohne Vorbehalt mit einer evtl. notwendigen redaktionellen Bearbeitung ihrer Beiträge durch den Schriftleiter einverstanden.

● **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:**  
Maria Quintus, Sterkrader Str. 288,  
46539 Dinslaken, Telefon (0 20 64) 73 11 19.

● **Einsendungen für Schneidemühl an:**  
Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,  
23556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

**Herausgeber:** Heimatkreis Deutsch Krone e. V.  
und Heimatkreis Schneidemühl e. V.,  
Postanschrift: Oststraße 1, 49152 Bad Essen.

### Bestellungen an Bezieherkartei:

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20,  
30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11,  
Handy-Nr. (01 75) 2 42 87 60,  
Telefax (05 11) 9 84 51 61.  
Zustellungen durch die Post.  
Einzelnummern lieferbar.

**Bezugsgeld:** Postbank Hannover  
(BLZ 250 100 30), Konto-Nr. 156 55-302,  
Deutsch Kroner und Schneidemüller Heimatbrief.

**Bezugspreis:** Jahresabonnement (ab 1. 1. 2002)  
26,- €, halbjährlich 13,- €, vierteljährlich 6,50 €,  
Einzelnummer 2,20 €.  
Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

**Familienanzeigen:** Je Millimeter (bei 90 Millimeter  
Spaltenbreite) 0,60 €.

Druck: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

# Wir gedenken der Toten

## Fern der Heimat starben

### (Schneidemühl)

Am 26.9. 2001 im 70. Lebensjahr Gertrud **Gabrish**, geb. Niederlag (Meisenweg 7), 13355 Berlin, Brunnenstr. 83. – Am 30.9. 2003 im 70. Lebensjahr Walter **Karb** (Bromberger Str.), 71034 Böblingen, Pontoiser Str. 18. – Im Herbst 2003 im 95. Lebensjahr Ursula **Jungerberg**, geb. Panke (Friedheimer Str. 16), 24113 Kiel, Hasseer Str. 22. – Am 22.12. 2003 im 88. Lebensjahr Gerhard **Karow** (Schmilauer Str. 5), 91522 Ansbach, Dollmannstr. 66. – Am 6.1. 2004 im 84. Lebensjahr Waltraud **Räker**, geb. Wenzel (Danziger Platz 9), 32657 Lemgo, Mittelstr. 108. – Am 9.3. 2004 im 72. Lebensjahr Egon **Wisniewski** (Meisenweg 6), PL 64-915 Jasowie, ul. Swietojsanska 3. – Im Jahre 2004 im 83. Lebensjahr Hildegard **Gericke**, geb. Musku (Dirschauer Str. 38), 39576 Stendal, Mozartstr. 8. – Am 9.8. 2004 im 86. Lebensjahr Otto **Bereuter** (Gartenstr. 44), 50996 Köln, Auenweg 1. – Am 12.9. 2004 im 82. Lebensjahr Ilse **Henkel**, geb. Schulz (Bromberger Platz 3), 63322 Rödermark, Drosselstr. 38. – Am 22.9. 2004 im 75. Lebensjahr Rudi **Erdmann** (Alte Bahnhofstr. 41), 23562 Lübeck, Kahlhorststr. 19a. – Am 25.9. 2004 im 82. Lebensjahr Johanna **Hittler**, geb. Sommerfeld (Hasselstr. 11), 71034 Böblingen, Ernst-Reuter-Str. 11. – Am 13.10. 2004 im 71. Lebensjahr Eveline **Arnold**, geb. Brunn (Krojanker Str. 105), 14774 Brandenburg, Starweg 1.

### (Deutsch Krone)

Am 25.9. 2004 Eberhard **Diesener** (Deutsch Krone, Märkisch Friedländer Str. 2), geb. am 26.6. 1923, 58285 Gevelsberg, Am Hagebölling 1. – Am 6.9. 2004 Anton **Reetz** (Freudenfier), geb. am 11.6. 1911, 37327 Hausen, Schulstr. 11. – Am 30.8. 2004 Hilda **Zimmer**, geb. Kaaz (Jastrow), geb. am 4.10. 1913, 16303 Schwedt/Oder, Lilo-Hermann-Str. 30. – Am 12.1. 2004 Edith **Maaß**, geb. Gehler (Jastrow, Bahnhofstr. 4), geb. am 14.9. 1926, 16928 Pritzwalk, Aufbastr. 3. – Am 1.2. 2001 Klaus **Manleitner** (Jastrow, Bahnhof), geb. am 4.10. 1932, 28325 Bremen, Lausanner Str. 79. – Am 24.8. 2004 Brunhilde v. **d. Wyenbergh**, geb. Look (Jastrow, Berliner Str. 20), geb. am 29.1. 1925, 47239 Duisburg, Dorfstr. 37E. – Am 9.7. 2003 Erich **Reiher** (Klausdorf), geb. am 19.11. 1928, 18311 Ribnitz-Dammgarten, Unterer Hufferweg 5. – Am 27.7. 2000 Georg **Quick** (Klawittersdorf), geb. am 28.8. 1932, 01816 Bad Gottleuba, Pirnauer Str. 11. – Am 28.9. 2004 Anton **Wylegalla** (Krumfließ), geb. am 7.1. 1930, 79108 Freiburg, Offenburger Str. 49. – Am 20.8. 2004 Erika **Beutler**, geb. Böck (Rederitz), geb. am 2.8. 1928, 17091 Wildberg, Hauptstr. 63. – Am 23.10. 2004 Lucie **Lange**, geb. Zafke (Schönow), geb. am 25.5. 1916, 17089 Seltz, Dorfstr. 20. – Am 12.10. 2004 Angela **Schulz** (Tütz, Deutsch Kroner Str. 4), geb. am 6.12. 1925, 39106 Magdeburg, Beethovenstr. 1. – Am 20.9. 2004 Georg **Wiese** (Tütz, Feldstr. 4), geb. am 9.7. 1928, 24619 Rendsbühen, Am Petersberg 15. – Am 30.8. 2004 Franz **Schulz** (Tütz), geb. am 19.12. 1929, 12247 Berlin, Wedellstr. 23. – Am 27.9. 2004 Bernhard **Heusler** (Tütz, Hindenburgstr. 4), 83313 Frauenreuth, Borschenweg 4. – Im August 2004 Martha **Schwanke** (Sagemühl), geb. am 12.1. 1905, 93180 Hilohe, Kapellenweg 4. – Am 26.10. 2004 Erika **Maronde**, geb. Geisler (Eichfier), geb. am 12.10. 1923, 29393 Groß Oesingen, Eckernkamp 22.

## Letzte Nachricht

Der bekannte pommersche Maler Professor Manfred **Schatz** ist am 24. Oktober 2004 verstorben.

Schatz wurde am 10. Dezember 1925 in Bad Stepenitz am Stettiner Haff geboren. Er war vor allen Dingen durch seine Tiergemälde international bekannt, aber auch seine heimatbezogenen eindrucksvollen Werke wie das große Bild „Die Vertreibung“ zeugen von seinem überragenden Können.

Eine Würdigung erfolgt demnächst.



Du siehst den Garten nicht mehr grünen,  
in dem Du einst so froh geschafft,  
siehst Deine Blumen nicht mehr blühen,  
weil Dir der Tod nahm die Kraft.



Nach einem arbeitsamen und aufopferungsvollen Leben  
verstarb unsere liebe Mutter



## Erika Spickermann

geb. Zastrow

\* am 12. Mai 1913 in Neustettin

Flüchtete 1945 von Ludwigshorst nach  
Rheinsberg mit sechs Kindern

† am 2. Oktober 2004 im 92. Lebensjahr  
im Pflegeheim Saalow bei Zossen.

In tiefer Trauer

im Namen aller Angehörigen:

Anita Mallwitz geb. Spickermann

Die Beisetzung fand in aller Stille auf dem Friedhof in Zossen statt.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem  
treusorgenden Vater, Schwiegervater, Opa,  
Bruder und Freund

## Eberhard Diesener

\* 26. 6. 1923 † 25. 9. 2004

Deutsch Krone, Märkisch Friedländer Straße 2

In Liebe und Dankbarkeit:

Dagmar Diesener

Detlef Diesener mit Familie

Jutta Diesener

Dagmar Diesener, Eislebener Str. 9, 10789 Berlin

Jutta Diesener, Hohnsen 16, 31134 Hildesheim